Nr. 120. — 23. Jahrgang. Ueber 53000 Abonnenten. Dienstag 23. Mai 1911.

General-Anzeiger

für Halle und den Saalkreis

Amtliches Verordnungsblatt des Magistrats zu Halle a. S.

Wöchentliche Gratisbeilagen „Hallesche Familienblätter" und „Der Bauernfreund"

Bezugspreis: 50 Pfennig monatlich frei ins Haus. Mit den „Hallschen Humoristischen Blättern" 60 Pfg. Vierteljährlich durch die Post Ausgabe A (ohne „Humor. Blätter") Mk. 2.10, Ausgabe B (mit den „Humor. Blättern") Mk. 2.40. Anzeigen-Preis 20 Pfg. pro Zeile, auswärtige Anzeigen 30 Pfg. Reklamen 100 Pfg. Haupt-Expedition: Große Ulrichstr. 16 (Eingang Dachrigstr.), geöffnet von 7—7 Uhr, Sonn- und Feiertags von ½12—1 Uhr. Erscheint täglich (außer Sonntags) nachmittags zwischen ½3—4 Uhr.

Verantwortliche Redakteure: Chefredakteur Konrad Fiedler (Politik u. Feuilleton), Albert Hertling (Lokales, Umgebung, Handel, Gericht), Karl Rudolf (Anzeigen), sämtlich in Halle a. d. S. Redaktion: Gr. Ulrichstraße 16 (Eingang Bäckergasse), Sprechstunde 12—1 Uhr. Für Rückgabe unverlangter Schriftstücke keine Verbindlichkeit. Druck und Verlag General-Anzeiger für Halle und den Saalkreis Verlag von H. Kalbschaff in Halle a. S., Große Ulrichstraße 16. Fernsprecher: Expedition 312 u. 1218, Redaktion 423.

Hallesches Tageblatt — Hallesche Neueste Nachrichten — Hallescher Lokal-Anzeiger — General-Anzeiger für die Provinz Sachsen.

Schweres Aeroplan-Unglück bei Paris.

Kriegsminister Berteaux getötet. — Ministerpräsident Monis schwer verletzt.

Vor kurzem erst hatte einer der hervorragendsten französischen Aviatiker, als er um seine Meinung über den geplanten Wettflug Paris—Madrid gefragt wurde, sich in der abfälligsten Weise über die Rekordbrückerei geäußert, die unter völliger Vernachlässigung aller Vorsichtsmaßregeln den Flugsport beherrsche. Der Aviatiker, wir wissen im Augenblick nicht mehr sicher, wer es gewesen ist, war sogar soweit gegangen, das ganze Unternehmen des Paris—Madrider Fernfluges als völlig wertlos für die Förderung des Flugsports und als ein waghalsiges Beginnen zu bezeichnen. Wie immer aber verhalten seine Worte ungehört. Wie recht er aber hatte, zeigt folgendes Telegramm:

*** Paris, 21. Mai, 8 Uhr 55 Minuten vormittags. Bei der Abfahrt der Aeroplane für die Wettflugfahrt Paris—Madrid stürzte einer der Flugapparate herab und fiel gerade in die Gruppe der anwesenden Minister. Der Kriegsminister Berteaux wurde getötet, der Ministerpräsident Monis verwundet.**

Ein weiteres, dem Preß-Telegraph zugestelltes Telegramm meldet, daß der Flugapparat, der die Katastrophe verursachte, der Apparat des Aviatikers Train war. Train wollte anscheinend seinen Apparat anhalten und stürzte wegen des starken Windes aus 20 Meter Höhe. Berteaux war sofort tot. Monis, der schwer verletzt ist, wurde im Ambulanzwagen fortgebracht. Auch ein Kind ist schwer verwundet. 200000 Zuschauer waren auf der Ebene versammelt. Berteaux war im Privatberuf Wechselagent. Er besaß ein sehr großes Vermögen und war einer der Chefs der sozialistisch-radikalen Partei.

In allen Teilen der Kulturwelt wird diese erschütternde Kunde die aufrichtigste Teilnahme hervorrufen. Sind es doch gerade die Franzosen gewesen, die, nachdem das Problem der Tragflächenverwindung durch die genialen Amerikaner Orville und Wilbur Wright gelöst worden war, bahnbrechend in der Verwertung der neuen Erfindung vorgingen. Die größten Fortschritte auf dem Gebiete der Flugtechnik nach dem Prinzip: „Schwerer als die Luft" haben wir den Franzosen zu verdanken. Die Idee der jetzt so in Aufnahme gekommenen Eindecker ging von Frankreich aus. Es sei nur an den Aviatiker Bleriot erinnert, dem es zum ersten Male gelang, den Aermelkanal auf einem selbstkonstruierten Eindecker zu überfliegen. Durch die hochentwickelte französische Motorenindustrie hat die Eroberung der Luft dann ununterbrochen weitere Fortschritte gemacht. Denn für die Flugmaschinen waren ungemein leistungsfähige und dabei möglichst leichte Motoren notwendig und gerade in dieser Beziehung behaupten die Franzosen nach wie vor die führende Stelle. Auch sonst ganz aus deutschem Material von deutschen Erfindern konstruierte Flugzeuge sind zum größten Teil mit französischen Motoren ausgerüstet, unter denen wieder die Gnom- und die Antoinette-Motoren an erster Stelle stehen. Wie sehr die französische Motorenindustrie anerkanntermaßen denen anderer Ländern voraus ist, vor allem, was Flugmotoren anlangt, zeigt die Tatsache, daß die Bestimmungen des deutschen Rundflugs, der dieses Jahr vor sich gehen soll, verlangen, daß die am Wettfluge teilnehmenden Fahrzeuge ganz deutscher Konstruktion und aus deutschem Material hergestellt sein müssen, mit Ausnahme der Motoren.

Um so aufrichtigere Teilnahme wird man der französischen Nation, die die Führung in der Luftfahrt mit Aeroplanen sich in ernster Arbeit erworben hat, entgegenbringen. Ist doch das Flugunglück, das sie betroffen hat, eins der schwersten, das sich mit einem Aeroplan ereignet hat, und die Liste der heldenmütigen Opfer, die der Kampf mit den unberechenbarsten aller Elemente, der Luft, gefordert hat, vergrößert sich wiederum. Und die neuen Opfer wiegen um so schwerer, als zwei für die Geschicke der französischen Republik verantwortliche Männer, Ministerpräsident Monis und Kriegsminister Berteaux, es sind, die von dem Unfall am schwersten getroffen sind. Der Kriegsminister war sofort tot und der Ministerpräsident anscheinend schwer verwundet. Der Kriegsminister Berteaux hat den gleichen Posten bereits in einem früheren französischen Kabinett bekleidet, während Monis zum ersten Male das Amt eines Ministerpräsidenten bekleidete, und zwar erst seit wenigen Wochen.

*

Eine lebendige Schilderung der Katastrophe

bringt die „Voss. Ztg.". Sie berichtet: Drei Flieger waren glatt abgeflogen. Bei dem vierten klappte irgend etwas am Motor nicht, und er kehrte deshalb in den Schuppen zurück. Jetzt trat eine Pause ein, bei der einige Unordnungen einrissen. Die Neugierigen brachen in den Ring ein und überfluteten das Flugfeld. Polizeipräfekt Lépine befahl, es zu räumen. Das gelang erst nach etwa einer halben Stunde. Endlich war der weite Flugplatz leer, nur in der Mitte sah man eine kleine Gruppe stehen, für die das Polizeigebot augenscheinlich keine Geltung hatte. Diese Privilegierten waren: der Ministerpräsident Monis, der Kriegsminister Berteaux, der bekannte Förderer des Flugsportes Deutsch-de-la-Meurth, der Sohn und Sekretär des Ministerpräsidenten Monis, der Neffe des gewesenen Ministers und Eigentümers des „Petit Parisien" Charles Dupuys, Herfand, und ein Offizier. Nun geschah etwas Unbegreifliches. Irgend ein Dummkopf in Amt und Würden gab das Zeichen zu einem neuen Aufstieg, während die Minister leichtblütig und ruhig auf dem Flugfelde sich befanden und eine Kürassierschwadron im langsamem Trabe über den Platz ritt.

Der Flieger Train kam mit seinem Eindecker eigener Bauart, in dem sich mit ihm ein gewisser Bonnier befand, aus dem Schuppen hervor und erhob sich in die Luft. Sein Flugzeug ist mit einer Art Windschirm versehen, der dem Flieger die Aussicht etwas beschränkt. Er flog in einer Höhe von etwa 10 Metern einmal um das Flugfeld, wobei das Flugzeug auffallend schwankte und den Eindruck geringer Steigkeit machte. Er wollte landen, als er plötzlich die Kürassiere bemerkte. Um ihnen auszuweichen, steuerte er mit jäher Wendung nach rechts und versuchte, da er sich inzwischen dem Boden bis auf zwei Meter genähert hatte, wieder etwas in die Höhe zu kommen.

Die Maschine gehorchte ihm jedoch nicht, sondern sank weiter und flog mit einer Geschwindigkeit von etwa 60 Kilometern in der Stunde gerade in die Gruppe der Minister hinein. Herr Herfand sah die Gefahr, stieß den gellenden Schrei „Vorsicht!" aus und sprang mit einem schnellen Satz zur Seite. Die Warnung kam zu spät. Fast in demselben Augenblick war das Flugzeug auch schon auf den Unglücklichen. Kriegsminister Berteaux erhob den rechten Arm, wie um sich gegen die gegen seinen Kopf heranspurtende Maschine zu schützen. Er wurde von dem Flügel der Schraube erreicht, die sich unter dem Antrieb des 70 Pferdekraft-Motors wohl tausendmal in der Minute dreht. Der Flügel riß den erhobenen Arm von der Schulter ab und schleuderte ihn einige Meter weit weg, traf weiter den Nacken, schnitt den Hals durch, durchschlug die Halswirbelsäule, zerschmetterte das Hinterhaupt und warf das Opfer mit fast vom Rumpf abgetrenntem Kopf nieder. Berteaux fiel in einem Blutregen der Länge nach zu Boden und war natürlich auf der Stelle tot. Ein Flügelrand der Maschine traf den Ministerpräsidenten Monis und schleuderte ihn zur Erde. Er verlor trotz der großen Erschütterung das Bewußtsein nicht. Die ärztliche Untersuchung ergab später, daß ihm beide Röhrenknochen des rechten Unterschenkels, das Schienbein und das Wadenbein gebrochen waren. Die Augenlider waren vom Anprall auf dem Boden zerrissen, die Augen jedoch nicht verletzt. Die Wangen waren geauetscht und geschunden und unförmig geschwollen, das Nasenbein gebrochen, die rechte Nasenwangenfalte aufgeschlitzt. Er empfand tiefes Schmerzgefühl in der Brust und in der Bauchhöhle und zeigte Muskelzusammenquetschungen, deren Ursache noch nicht ergründet ist. Der andere Flügelrand des Apparates traf Deutsch-de-la-Meurth über dem Kopfe, doch erlitt er außer Quetschungen keine erheblichen Verletzungen und konnte sich sogar aus eigener Kraft vom Boden erheben.

Alles das war mit entsetzlicher Schnelligkeit vor sich gegangen.

Die Menge hatte aus der Ferne den Vorfall nur in großen Zügen beobachten können, brach in furchtbares Geschrei aus und stürzte in das Flugfeld hinaus. Lépine ließ sie jedoch vom Militär zurückdrängen und die Gruppe der Verunglückten mit einer Schutzmauer von Kürassieren umgeben. Man holte die Automobile der Minister und einen Ambulanzwagen der Unfallstation herbei, bob den Ministerpräsidenten in ein Auto, das den Befehl erhielt, nach dem Ministerium des Innern zu fahren, und überführte die Leiche des Kriegsministers in den Schuppen der Unfallstation. Inzwischen waren Train und Bonnier von dem Sitz herabgestiegen.

Train fragte angstvoll, was er angerichtet habe, und als er erfuhr, gerade Berteaux getötet und Monis schwer verwundet zu haben, wurde er leichenblaß und brach beinahe zusammen. Die Polizei führte ihn ab, um ihn zu vernehmen. Sein beschädigtes Flugzeug wurde in den Schuppen gerollt.

Bei der ungeheuren Verwirrung und dem Zudrängen der Menge nach der Unglücksstätte sind

60 Personen leicht verletzt

und zwei Personen von einer elektrischen Leitung getötet worden.

Weitere Einzelheiten.

Eine ausführlichere Meldung besagt noch folgendes: Anläßlich des vom Petit Parisien veranstalteten Wettfluges Paris—Madrid hatte sich eine große Menschenmenge auf dem Flugfelde Issy-les-Moulineaux eingefunden. Das Wetter war trübe und es herrschte besonders in den höheren Luftschichten ziemlich starker Nordwind. Die Flüge sollten in Intervallen von fünf Minuten erfolgen. Es hatten bis 6¾ Uhr zwei Flieger den Flug angetreten. Mehrere andere gaben den Flug auf, zum Teil wegen des heftigen Windes. Ein Aeroplan, welcher von der Nissot gelenkt war, kippte, doch blieb der Flieger unverletzt. Gegen 6½ Uhr stieg mit seinem Aeroplan der Flieger Train, der als ein sehr kühner Flieger gilt, auf und machte eine halbe Runde in einer Höhe von 30 Meter. Man sah, daß sein Apparat starkschwankte. Train kehrte um und machte dabei der Menge die ihm Beifall spendete, mit der Hand ein Zeichen, sich nicht zu nähern. In diesem Augenblick sah man eine Gruppe des Flugfeld durchqueren, anscheinend vor dem der Schraube ein Arm durchstäblich abgerissen sein. Monis soll einen Beinbruch und mehrere Kopfwunden erlitten haben. Der Flieger Train selbst ist unverletzt. Der Wettflug wurde sofort abgebrochen.

Ueber die Ursachen der Katastrophe

erklärte der Mechaniker Trains: Mein Chef ist auf das tiefste erschüttert und wiederholt immerwährend, daß er gewünscht hätte, lieber selbst getötet zu werden, als der Urheber dieses entsetzlichen Unglücks zu sein. Die Schuld an dem Unfall aber trifft nicht den Flieger Train, der erst am Freitag durch einen gelungenen Passagierflug über eine Strecke von 150 Kilometer bei einer Windstärke von 18 Sekundenmetern bewiesen habe, daß er ein geschickter und kaltblütiger Führer ist. Aus allen Begleitumständen der Katastrophe geht hervor, daß sie allein der mangelhaften Organisation des Startes zuzuschreiben ist. Die zur Absperrung verwendeten Truppen waren gänzlich unzureichend, und der Wachtdienst wurde auch nicht streng genug durchgeführt. Nach den ausgegebenen Bestimmungen sollte das Flugfeld selbst nur für die mit einer Armbinde versehenen Flieger, Mechaniker und Journalisten zugänglich sein. Es befanden sich aber zahllose Personen auf dem Flugplatze, die hierzu keine Berechtigung hatten. Vollends unverständlich ist es schließlich, daß die Organisatoren weniger auf die Sicherheit der Minister bedacht waren, als auf die des übrigen Publikums und daß sie die Regierungsvertreter auf das Flugfeld ließen und sie so einer Gefahr aussetzten, der sie auch wirklich zum Opfer gefallen sind.

Der Direktor der Deutschen Flugplatz-Gesellschaft, Major von Tschudi, äußerte sich zu der Katastrophe folgendermaßen: Wie mir mitgeteilt wird, haben die französischen Minister sich beim Start der Aviatiker auf dem abgesperrten Teile des Fluggeländes befunden. Das wurde ihnen zum Verhängnis. Man darf niemand, auch nicht oder besser gerade nicht, die hervorragenden Gäste die abgesperrte Fläche betreten lassen. In Deutschland wäre das ganz unmöglich. Der Deutsche Luftschifferverband hat eine Bestimmung herausgegeben, in der die Absperrungsmaßnahmen eine ganz besondere Berücksichtigung fanden. Bei uns in Johannistal sind die menschenmöglichsten Vorkehrungen zur Verhütung von Unglücksfällen getroffen. Ich habe immer auf dem Standpunkt gestanden, daß die eigentlichen Flugplätze vollkommen von Zuschauern freigehalten werden müssen und daß nur diejenigen, die dabei beschäftigt sind, zugelassen werden.

Ministerpräsident Monis

blieb bei vollem Bewußtsein und ertrug mit großer Standhaftigkeit die Einrichtung des schweren Unterschenkelbruches sowie das Verrähen der Rißwunde im Gesicht. Es handelt sich um Quetschungen der Augenlider, während die Augen selber unverletzt sind, ferner um einen Bruch des Nasenbeines. Die Schädeldecke ist nicht verletzt. Der Ministerpräsident leidet auch an inneren Schmerzen, die vielleicht auf Rippenbrüche zurückzuführen sind. Monis fragte, ob es noch andere Verletzte gebe. Man hat ihm bis jetzt den Tod Berteaux verheimlicht. Präsident Fallières besuchte Monis und unterhielt sich mit ihm in der teilnehmendsten Weise. Der Sohn des Ministerpräsidenten, Antoine Monis, erlitt bei dem Unglücksfall eine leichte Verletzung am Bein.

Antoine Monis, der Sohn des Ministerpräsidenten, erzählte über die näheren Umstände des Unglücksfalles, die Gruppe der offiziellen Besucher habe das Fahrzeug mit schwindelerregender Schnelligkeit auf sich zukommen sehen. Er sei heftig gegen seinen Vater gestoßen, der niederfiel und dem er so vielleicht das Leben gerettet habe. Als er sich umwandte, sah er den vollkommen abgetrennten Arm Berteaux' in Blut liegen, einige Schritte davon die Leiche des Kriegsministers.

Nach einem gestern abend 6 Uhr über das Befinden des Ministerpräsidenten ausgegebenen Bulletin haben die Schmerzen in der Brust und im Unterleib nachgelassen.

Politische Folgen.

Ein im Elysee-Palast abgehaltener Ministerrat betraute den Minister des Aeußern Truppi mit der vorläufigen Führung der Geschäfte des Kriegsministers. Für die Betrauung Truppis mit der zeitweiligen Führung der Geschäfte des Kriegsministers war die Rücksicht auf die marokkanischen Angelegenheiten ausschlaggebend. Die Minister haben keine Ernennung eines interimistischen Ministers des Innern ins Auge gefaßt, da der Unterstaatssekretär Constant die Fähigkeit besitze, die laufenden Geschäfte zu erledigen. Schwierigkeiten würden sich nur ergeben, wenn der Zustand Monis sich verschlimmern sollte. Doch erklärte der Arzt, daß der Zustand des Verletzten so zufriedenstellend als möglich sei. Nur die Verletzung in der Gegend der Leber scheine ein wenig ernst zu sein.

Ob Minister Truppi die beiden so wichtigen Portefeuilles des Aeußeren und des Krieges längere Zeit vereinigen kann, bezweifelt man in politischen Kreisen. Man glaubt vielmehr, daß der Kolonialminister Messimy das Kriegsressort übernehmen wird. Monis bleibt Ministerpräsident; doch werden alle wichtigen Entscheidungen von Truppi und Delcassé vorbereitet. Dies gilt namentlich von der weiteren Fortsetzung des marokkanischen Feldzuges. Auch General Lyautey wird unter den Kandidaten für das Kriegsministerium genannt. Es ist übrigens zweifelhaft, ob Monis für die Dauer das Ministerpräsidium behalten wird. Man muß jedenfalls damit rechnen, daß infolge dieses Unglücks ein Kabinettswechsel eintritt.

Die gesamte Pariser Presse gibt der Erschütterung und Bestürzung Ausdruck, welche die Katastrophe hervorgerufen hat und hebt hervor, daß Berteaux bei verschiedenen Anlässen mit besonderem Eifer für die Flugtechnik eingetreten war, deren Bedeutung für die französische Armee er mit Begeisterung gerühmt habe. Mehrfach beschäftigen sich die Blätter auch schon mit den politischen Folgen der Katastrophe, indem sie darauf hinweisen, daß die radikale Partei in Berteaux ihre einigende Hauptkraft verloren habe. Der Umstand, daß der Ministerpräsident monatelang den Geschäften werde fernbleiben müssen, werde gerade jetzt, wo so viele heikle innere und äußere Fragen schweben, für das Kabinett eine besondere Schwierigkeit bilden.

Beileidskundgebungen.

Der deutsche Reichskanzler und der stellvertretende Staatssekretär des Auswärtigen Amtes Zimmermann sprachen gestern bei dem französischen Botschafter vor, um ihm ihr Beileid zu dem Unglücksfall auszusprechen. Der Reichskanzler beauftragte den deutschen Botschafter in Paris, der französischen Regierung die Teilnahme der Kaiserlichen Regierung an dem erschütternden Unglücksfalle auszusprechen.

Der König von England und mehrere Monarchen sandten Telegramme an ihre Pariser Vertreter, worin diese beauftragt wurden, dem Präsidenten, sowie den Familien des Kriegsministers Berteaux und Monis ihr Beileid auszusprechen. E

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191105239/fragment/page=0001

ist anzunehmen, daß auch vom Kaiser ein Telegramm direkt an den Präsidenten Fallières abgesandt ist.

Im Hinblick auf das Unglück auf dem Flugfelde Issy-les-Moulineaux hat der König von Serbien seine Reise nach Frankreich verschoben.

Die verunglückten Minister.

Der getötete Kriegsminister Berteaux wurde zum ersten Male im November 1904 als Nachfolger des Kriegsministers André in das französische Ministerium berufen. Seine Ernennung erregte einiges Aufsehen, da er radikal-sozialistischer Abgeordneter von Versailles und in seinem bürgerlichen Berufe Börsenmakler war. Fachkenntnisse besaß er nur insofern, als er einmal das Referat über das Heeresbudget erstattete. Die Ernennung des Kriegsministers aus rein politischen Gesichtspunkten blieb auch nicht ohne schlimme Folgen für das Heer. Daß Berteaux Sozialist war und seine Gesinnung auch als Minister nicht verleugnete, war der Disziplin im Heere nicht eben förderlich, wie auch der Mangel an fachmännischer Bildung sich auf die Dauer als verhängnisvoll für die Heeresorganisation erwies. Infolge stürmischer Kammerdebatten zog sich Berteaux im November 1905 nach einjähriger Amtstätigkeit wieder in das parlamentarische Leben zurück. Als nach dem Rücktritt des Kabinetts Briand im Februar 1911 eine Neubildung nötig wurde, berief ihn Monis, der neue Ministerpräsident, als Kriegsminister in sein Kabinett. Da Berteaux sich an dem Sturz des Kabinetts Briand hervorragend beteiligt hatte, so war seine Ernennung auch diesmal in erster Linie politischer Natur.

Ministerpräsident Monis war unter Waldeck-Rousseau Justizminister und wurde als Senator von Fallières nach Briands Sturz im Februar d. J. mit der Neubildung des Kabinetts betraut. Er hat persönlich eine viel weniger bestimmte politische Note als Briand oder Clemenceau. Sein Kabinett erhielt vielmehr seinen charakteristischen Zug durch die Berufung Delcasses in das Marineministerium und die Aufgabe, die Politik Delcasses zu decken.

Die Leiche des Kriegsministers Berteaux ist am Sonntag abend aufgebahrt worden. Ministerpräsident Monis ruhte um 11 Uhr abends ganz still. Die Schmerzen in den Beinen hatten nachgelassen, die Schmerzen im Unterleib und der Brust waren fast ganz verschwunden. Die Agence Havas meldet, die Beisetzung des Kriegsministers Berteaux wird am Donnerstag oder Freitag erfolgen. Der König von Serbien soll die Absicht haben, als Privatmann an ihr teilzunehmen.

Fortsetzung des Wettfluges.

Auf Wunsch des Ministerpräsidenten Monis hat das Ministerium des Innern angeordnet, den Wettflug Paris—Madrid nicht zu unterbrechen. Die Kommission des Aeroklubs beschloß, den Wettflug Paris—Madrid am Montag früh 4 Uhr wieder aufzunehmen.

*

Da kein Unglück allein kommt, so trifft auch die Meldung ein über ein gestern passiertes

neues Aeroplan-Unglück.

Als der Grade-Flieger Schwandt am Sonntag abend in Augsburg nach zweistündigen vergeblichen Versuchen um 7 Uhr endlich die Höhe gewann und nach einigen Rundflügen zur Zelthalle zurück wollte, fuhr er ins Publikum, das den Kordon durchbrochen hatte. Der Schlossergattin Weiß wurde durch den Propeller der Schädel zertrümmert. Ihr Zustand ist hoffnungslos. Zwei andere Personen wurden leichter verletzt.

Das fünfte Buch.

Die am Freitag entstandenen Schwierigkeiten wegen der Altersgrenze bei der Altersversicherung sind zwar glücklich beseitigt worden, aber sie haben die Reichsversicherungsordnung doch so aufgehalten, daß die Beratung nicht mehr, wie ursprünglich geplant, am Sonnabend zu Ende geführt werden konnte. Die noch ausstehenden 500 Paragraphen waren trotz der größten Anstrengungen eben doch nicht in einem Tage zu bewältigen, obgleich keine besonders strittigen Fragen vorlagen und nahezu hundert Paragraphen so gut wie ohne Debatte erledigt wurden, da keine Anträge auf namentliche Abstimmung vorlagen. Erst beim § 1341, der das Beanstandungsrecht der Aufsichtsbehörde bei übermäßigen Aufwendungen der Versicherungsanstalt für Heilbehandlung enthält, ist das der Fall. Da aber, wie immer an Sonnabenden, das Haus sehr schlecht besetzt ist, kommt man dahin überein, diese Abstimmung erst am Montag vorzunehmen. Die Sozialdemokraten zeigen hier, wie überhaupt bei den Verhandlungen über die Reichsversicherungsordnung, sehr viel Entgegenkommen. Sie erklärten sich mit der Verschiebung der Abstimmung einverstanden, obwohl es ihnen leicht möglich gewesen wäre, Schwierigkeiten zu machen, was bei der unfreundlichen Behandlung ihrer Anträge von seiten der Mehrheit verständlich gewesen wäre. So aber kam man ein gut Stück vorwärts, indem am Sonnabend das ganze fünfte Buch und der noch ausstehende Rest des vierten Buches verabschiedet werden konnten. Man kam bis zum § 1527, sodaß für den Montag noch etwas über 200 Paragraphen zu erledigen wären. Man hat sich im Reichstage bereits so an das Eilzugstempo gewöhnt, daß außerdem für Montag noch der deutsch-schwedische Handelsvertrag und verschiedene kleinere Vorlagen auf die Tagesordnung gesetzt wurden, wenn auch nicht anzunehmen ist, daß man den Handelsvertrag mit Schweden an einem Tage erledigen, geschweige denn über ihn hinauskommen wird.

Politische Uebersicht.

Die Heimkehr des Kaiserpaares. Kaiser Wilhelm, Kaiserin Auguste Viktoria und Prinzessin Luise haben am Sonnabend nachmittag die Rückreise von London angetreten; die Ueberfahrt auf der „Hohenzollern" erfolgte am gestrigen Sonntag. Das Kaiserpaar begibt sich direkt nach Köln, wo am heutigen Montag die Einweihung der neuen Rheinbrücke erfolgt. Die Beziehungen zwischen dem deutschen und dem englischen Herrscherhause haben sich während des Besuches des Kaiserpaares in London sehr herzlich gestaltet. Dies ergibt sich auch aus folgender Meldung des „Daily Chronicle": „Es bestätigt sich, daß der Kaiser den Prinzen von Wales zu einem Besuch nach Potsdam eingeladen hat. Der Besuch wird voraussichtlich im Herbst stattfinden." Auch politisch ist der Kaiserbesuch trotz seines privaten Charakters nicht unerzielig gewesen. Die englische Presse gibt der Ueberzeugung Ausdruck, daß er dazu beitragen werde, die Reste der noch vorhandenen Spannung zwischen England und Deutschland zu beseitigen. Ein Londoner Telegramm stellt ausdrücklich fest: Wie wir von zuständiger Stelle erfahren, ist es dem Kaiser eine Genugtuung gewesen, daß es ihm möglich war, mit seinen nahen Verwandten an der denkwürdigen Feier der Enthüllung des seiner geliebten und verehrten Großmutter geweihten Monumentes teilzunehmen. Seine Majestät ist von dem Aufenthalt in England sehr befriedigt. Sowohl er als die Kaiserin stehen unter dem Eindruck der Wärme, mit welcher sie überall begrüßt wurden, und sind erfreut über die Herzlichkeit, welche ihrer Tochter bei ihrem ersten Besuch in England entgegengebracht worden ist.

Die Regierung und die elsaß-lothringische Verfassungsreform. Zu den Beschlüssen der Kommission für die Verfassung der Reichslande gibt die „Nordd. Allg. Ztg." folgenden Kommentar:

„Die Verhandlungen über die elsaß-lothringische Verfassung haben nach mancherlei Schwierigkeiten in der Kommission zu einem Ergebnis geführt, mit dem sich eine von der Reichspartei bis zur äußersten Linken reichende Mehrheit einverstanden erklärte. In der Frage der Wahlkreiseinteilung kam ein Kompromiß auf Grund eines von der Regierung ausgegangenen Vorschlags zustande. Ebenso wurde für die das Wahlrecht einschränkenden Ausnahmebestimmungen eine für die Regierung annehmbare Formulierung gefunden. In der Frage der Pluralstimmen, die in der ersten Lesung des Wahlgesetzes, und zwar auch von konservativer Seite, abgelehnt worden waren, blieb es bei der Streichung. Die Reichspartei hatte erkennen lassen, daß sie auf Pluralstimmen keinen Wert mehr lege. Die hartnäckigsten Kontroversen knüpften sich an den Sprachenparagraphen, den die Reichspartei als Bedingung ihrer Zustimmung eingebracht hatte. Nach dem negativen Ausgang der früheren Verhandlungen hat man jetzt hier eine Formulierung gefunden, welche die an dem Zustandekommen des Gesetzes interessierten Parteien befriedigte. Jedoch sind hier noch Vorbehalte für das Plenum gemacht worden. Die besonders wichtigen Fragen, welche die Stellung des Kaisers, die Zusammensetzung des Oberhauses und das Budgetrecht betreffen, sind nach den Wünschen der Regierung von der Kommission erledigt."

Demnach ist die Regierung also mit dem erzielten Resultat zufrieden, was aus mancherlei Gründen von besonderem politischen Interesse ist.

Der deutsche Friedenskongreß fand am 20. und 21. Mai in Frankfurt a. M. statt. Neben den geschäftlichen Fragen referierte Rechtsanwalt von Harder-Mannheim über „Aktualitäten", Dr. Richter-Vorsheim sprach für den engeren Zusammenschluß der nationalen Friedensvereine. Mit dem Kongreß war die Jubiläumsfeier des fünfundzwanzigjährigen Bestehens des Frankfurter Friedensvereins verbunden. Die Festrede hielt Geheimrat Professor Dr. Ostwald-Leipzig über das Thema „Arbeit und Kampf". Dr. Dietz-Frankfurt, der Verfasser der Jubiläumsfestschrift, gab einen geschichtlichen Rückblick und hob die Verdienste des Gründers, des verstorbenen Patentanwalts Franz Wirth, hervor. Der Mitgründer Dr. Rößler wurde zum Ehrenmitglied ernannt. Die Weltpetition zugunsten der nächsten Haager Konferenz soll eine weitgehende Unterstützung erfahren. In der Sonntagsversammlung sprach Professor Dr. Quidde-München über den Fortschritt der Rechtsideen in der Kulturentwickelung, Stadtpfarrer Umfrid-Stuttgart über den Rüstungsstillstand und Richard Feldhaus-Basel über „Der Friedensgedanke in der Literatur". Der nächste Kongreß soll in Dresden abgehalten werden.

Die Franzosen in Marokko. Wie unter dem 19. Mai aus Alcassar gemeldet wird, ist die Kolonne Brulard mit Konsul Boisset an den Ufern des Sebu nahe der Einmündung des Kergha in Verbindung getreten. Mehrere Abteilungen von Scheraxda und Beni Hassen, die vor Fez standen, sind auf die Nachricht von der Ankunft der Franzosen in ihre Heimat zurückgekehrt. Ein Angriff auf Fez hat seit dem 11. Mai nicht mehr stattgefunden. Unter den am 15. Mai in dem Kampf bei Aluana Gefallenen, die alle dem ersten Regiment der Fremdenlegion angehören, befinden sich acht aus Deutschland stammende Soldaten, von denen zwei Elsaß-Lothringer sind. Von den Verwundeten stammen gleichfalls drei aus Deutschland.

Hochwasser im In- und Auslande.

Aus den verschiedensten Gegenden des In- und Auslandes kommen Hiobsposten über Wolkenbrüche, die Ueberschwemmungen verursachten. Bei Rheinbach wurden mehrere Brücken weggeschwemmt. Im Gebiete der Erft waren mehrere Dörfer aufs höchste gefährdet, namentlich Bodenheim, das in der tiefen Erftniederlassung liegt, schwebt längere Zeit in großer Gefahr. Die Gehöfte lagen in einem tiefen, brandenden See. Die Feuerwehren der benachbarten Ortschaften rückten zu Hilfe aus und retteten die bedrohten Einwohner.

Im Stedengebirge stürzten infolge von Wolkenbrüchen zahlreiche Felsen ab. Im Gebiet der Aar hat die Flut ebenfalls viel Schaden angerichtet. Bei Königsbrunn wurde infolge des Hochwassers der Lechdamm durchbrochen. Die Wassermassen fluteten durch die Lechebene der Stadt zu. Die Umwälzung steht vollständig unter Wasser. Artillerie ist zur Hilfeleistung herbeigerufen.

Aus Bern wird gemeldet, daß in dem Städtchen Wallenstadt viele Quartiere unter Wasser stehen. Schiffe vermitteln den Rettungsdienst. Die Fabrikbetriebe haben still.

Aus Breslau kommt die Nachricht, daß in der oberen Oder Hochwasser eingetreten ist. Bei Ratibor sei die Oder in den letzten 24 Stunden um über drei Meter gestiegen und steigt weiter.

Aus Brünn kommt folgende Meldung: In einem Teile Mährens ist bedeutendes Hochwasser eingetreten. Die Roznauer Betschwa ist um 1½ Meter gestiegen. Mehrere Orte des Wsetiner Bezirks sind überschwemmt. Große Verwüstungen sind im Holleschaubezirke angerichtet. Wie aus Troppau berichtet wird, ist das ganze Land durch schwere Wasserschäden heimgesucht worden. Die Flüsse steigen rapid. Eine Katastrophe wird befürchtet. Ein Wolkenbruch hat die sämtlichen Felder von Weißwasser überschwemmt. Der Ort Wilschütz ist durch Hagelschlag verwüstet worden.

In vielen Gegenden Ungarns haben Hagelwetter große Verheerungen angerichtet. Nußgroße Schloßen vernichteten die Weinkulturen; an manchen Orten waren die Hagelschlöten 25 Zentimeter hoch. Im Schlosse des Grafen Karoly in Csugo bereitete man sich, als das Unwetter ausbrach, zu einem Feste vor, das zu Ehren des auf einer Studienreise befindlichen Mitgliedes der reichsdeutschen landwirtschaftlichen Gesellschaft veranstaltet wurde. 2000 Lampions, mit denen der Park geschmückt war, wurden von den Schloßen vollständig zerstört.

Lokales.

Halle 22. Mai.

Nachdruck der Original-Lokal-Berichte nur mit Quellenangabe gestattet

Evangelische Kreissynode der Ephorie Halle I.

Der Vorsitzende der Synode, Herr Superintendent D. Wächtler, erstattete den Bericht über die kirchlichen und sittlichen Zustände in der Ephorie im verflossenen Jahre.

Die 7 evangelischen Kirchengemeinden unserer Stadt (mit Ausschluß der reformierten Gemeinden) vereinigen auf sich 139 433 Seelen, dazu die Gemeinde Diemitz mit 2832, ergibt in Summa eine Seelenzahl von 142 265. Es wurden geboren 4926 Kinder, gegen das Vorjahr etwas weniger, getauft 3339, ebenfalls ein Nachlaß, getraut 836 Paare, konfirmiert 2736, beerdigt 1214 Personen. Ausgetreten sind 102 Personen, gegen 98 im Vorjahre. Von diesen erklärten sich 77 als Dissidenten. Vertreten ist der Oberpfarrer von St. Moritz, Greiner; das Konsistorium hat zu dessen Stellvertreter den Hilfsprediger Jacobi bestellt. Es wurden 3 neue Pfarrstellen errichtet, und zwar in St. Ulrich, St. Laurentius und St. Paulus. Damit sind 24 Pfarrstellen vorhanden, eine ist noch in St. Johannes zu besetzen. Von den Synodalen sind zurzeit 63 vorhanden, während es dessen 72 sein müssen. Es gibt zurzeit nur drei Hilfsprediger in Halle, da mehrere in Pfarrstellen gerückt sind. Aus dem kirchlichen Hentrasfonds haben St. Johannes und St. Paulus je 1000 Mark erhalten. St. Ulrich plant den Bau eines Diakonatgebäudes. St. Georgen eine Nebenkirche im Süden der Stadt. Die Verhandlungen in beiden Gemeinden schweben noch. 42 Kollekten ergaben insgesamt 6613,32 Mark, davon das meiste für die äußere Mission. Erfreulicherweise hat die Zahl der Eheschließungen, der Konfirmanden und auch der Tarnkirchlichen abgenommen, dafür hat die Teilnahme der Frauen an Wohlfahrtsbestrebungen zugenommen. Der Bewegung betr. Herbeiführung gänzlicher bzw. vermehrter Sonntagsruhe widmet die Synode volle Aufmerksamkeit, sie hatte Vertreter in die betr. Versammlungen entsandt. Daselbe ist wegen der Jugendfürsorgetage zu sagen, in der ersten allgemeinen Vertreterversammlung waren eine größere Zahl Geistliche, Leiter von Jünglingsvereinen, Kleinkinderbewahranstalten usw. zugegen.

In der Besprechung wurden zu dem Vorgetragenen verschiedene Bemerkungen gemacht, die sich auf sittliche Zustände in unserer Stadt bezogen. In der Sonntagsruhefrage war man gegen ein Verlegen der Hauptgottesdienste, wie neulich in der Sitzung der Kaufmannsgerichtsbeisitzer beantragt war. Sollte beim Provinzialverband der Antrag gestellt werden, die in die Pfarrkasse fließenden Begräbnisgebühren aufzuheben, so dürfte er Aussicht auf Erfüllung haben.

Hallesches Musikfest 1911.

Unserem großen, teuren Meister Beethoven war das ganze Musikfest gewidmet. Die Gegenwart mit ihren anscheinend unvereinbaren Gegensätzen und Gegenströmungen räumt auf Kosten starker Schöpferkraft dem Suchen nach Neuland, der Bejahung und Vorherrschaft des Intellekts einen so weiten Platz ein, daß es gut, ja nötig ist, immer wieder auf einen unwandelbaren Stern im Reiche der Musik hinzuweisen. Und dieser Stern ist Beethoven, für unzählige Musiker und Musikfreunde heute die eingestandene Sehnsucht, für manche wohl auch die uneingestandene. Der Beethoven, der mit dem Ausspruch „Musik ist höhere Offenbarung denn alle Philosophie" den Vorrang des göttlichen, nie mit dem Intellekt, dem verstandesmäßigen Bewußtsein allein zu erringenden und zu durchdringenden, sondern des allein angeborenen und nur durch jene Kräfte zu verfeinernden und „zu entwickelnden Himmelsgeschenks der Kunst betonte! Gar vieles an der neueren Musik lockt und interessiert; nie aber wird man zu einem ihrer Vertreter in dem Maße zurückkehren können, wie zu Beethoven, der uns in jeder Stimmung aufnimmt, der uns über die kleinlichen Sorgen hinweg auf hohe Meer leidenschaftlichen Empfindens führt. In seinen Werken ertönt fort und fort der Siegesruf, nach dem wir uns alle sehnen. Und die Darstellung und Ueberwindung des Ewig-Leidenden im Menschen ist ihr Inhalt. Prof. Dr. Herm. Abert drückt es in seinen Erläuterungen (siehe Programmbuch S. 15) treffend so aus: Nur die Freude hat für Beethoven Wert, die er sich aus dem tiefsten Leid heraus erkämpft hat, nur das Freiheitsgefühl scheint ihm begehrenswert, das er nach hartnäckigem Kampfe mit feindlichen Gewalten errungen hat. Je älter man wird, desto mehr staunt man zugleich die weise Kunstgemäßheit an, mit der ein solches Ringen Ausdruck gefunden hat. Es mahnt fast an das Walten der Natur, wenn man beobachtet, wie sich bei Beethoven ungestümes persönlichstes Fühlen mit vollkommener Abgeklärtheit und hoher Bildnerkraft eint. Auch deshalb erscheint uns Beethovens Musik so groß, weil sie sich unmittelbar mit der Persönlichkeit deckt. Die Liebe zum Meister kann deshalb nicht nur auf wahres, geistiges Verständnis gegründet sein, sie muß auch durch Kenntnis des Menschen errungen sein. Fragen wir uns schließlich, was unsere glaubenslose und pessimistische Zeit so besonders stark an Beethoven ergreift, so müssen wir an das positive Element seiner Kunst denken, an das trotz Leid und Kampf freudig Lebenbejahende — an seinen grandiosen Optimismus!

Sinfonie-Konzert.

Vielleicht berücksichtigte das Programm des Orchesterkonzertes am Sonnabend abend den kämpfenden Beethoven zu wenig und den heiter-lebensfrohen (den „aufgeknöpften") Beethoven zu viel. Die noch ganz Mozartisch anmutende, hier und da aber schon den späteren Beethoven verratende I. Sinfonie — das den Marsch- und Polonaisenrhythmus bevorzugende, nach seinem geistigen Gehalte nicht allzu schwer wiegende Tripelkonzert für Klavier, Violine und Cello (Op. 56), ein seltener Gast in unseren Konzertsälen — die von Hugo Riemann aufgefundenen, mit manchem aparten Instrumentalreiz ausgestatteten, voll Witz und Laune sprühenden elf Wiener (bezw. Mödlinger) Tänze, die der Verlag (Volksausgabe Breitkopf und Härtel für Piano 2-hände) unter dem Titel „Wie unsere Urgroßeltern tanzten" zusammenstellte — das alles sind liebenswürdig-heitere Werke. Und die 7. Sinfonie, gewiß ist ihr Empfindungskreis ein weit mannigfaltigerer, doch trägt sie im tiefsten Grunde die Züge einer sonnigen Heimat. Kreßschmar spricht von grandioser Heiterkeit, mit einem starken Schatten darin (Allegretto). Wir meinen, hier hätte die Erika — Beethovens Verherrlichung menschlichen Heldentums — einen großartigen Ergänzungsgegensatz geboten. Doch haben wir alle Ursache, mit der Wiedergabe der Werke zufrieden zu sein. Die drei Soloinstrumente beim Tripelkonzert spielten Arthur Schnabel (Klavier), Prof. Karl Klingler (Violine) und Arthur Williams (Cello) — sämtlich aus Berlin — in ausgezeichneter gegenseitiger Anpassung und vornehmer Auffassung. Den Streichern (und in Sonderheit dem Cello) hat Beethoven Führerrollen zuerteilt, das Klavier tritt mehr oder weniger zurück. Es war eine hohe Freude, in Klingler und Williams echt empfindende, über vollendete Technik und edel-warmen Ton verfügende Musiker kennen zu lernen. Als Dirigent des Abends fungierte unser Eduard Mörike. In gesunder Auffassung, mit bemerkenswerter Großzügigkeit und haarscharfer Herausarbeitung der Akzente, dynamisch überaus fein beleuchtet, brachte er die Werke heraus. Das Finale der Siebenten geb dem Konzerte einen glänzenden, direkt hinreißenden Abschluß. Es will dem großen Erfolge Mörikes, zu dem wir ihm herzlichst gratulieren, wenig anhaben, daß gelegentlich mal (wie in der 7.) das Tempo nicht einheitlich genug festgehalten wurde, daß mal (wie im Finale der 1.) im Zusammenfassen der Gruppen kleine rhythmische Schwankungen vorkamen, daß schließlich noch nicht überall die ruhige Abgeklärtheit eines Nikisch Platz gegriffen hatte. Freilich mit einem Berliner Philharmonischen Orchester, das in seiner normalen Stärke (12 erste Violinen, 8 zweite Violinen, 8 Bratschen, 6 Celli usw.) erschienen war, läßt sich schon etwas anfangen. Streicher wie Bläser sind von tadellosester Güte, entfalten großen seelischen Ausdruck und entwickeln bewundernswerte Klangschönheit und Tonfülle. Der Zusammenklang ist ein ideal ausgeglichener. In feinsinnigster Hingabe an die Intentionen ihres Führers leisteten die Spieler Gefolgschaft. Bei den Wiener Tänzen, von denen uns vor Jahren schon Windersteln eine kluge Auswahl bot, glänzten die Solisten des Orchesters, die Herren Thornberg und Bassermann (Violine), Verdus (Baß), Conrad und Audilet (Clarinette), Harzer und Reinicke (Flöte), Repky und Otto (Horn), Leuschner (Fagott). Es hätte nur noch gefehlt, diese musikalischen Habitués der Landstraße wären im Kostüm der damaligen Zeit erschienen — und das Bild hätte auch im Aeußeren Echtheit gehabt. Orchester und Eduard Mörike sahen sich durch Ueberreichung großer Lorbeerkränze in den Farben der Stadt geehrt.

Kammermusik-Matinee.

Die Kammermusikmatinee am Sonntage im Saale der Berggesellschaft machte uns, nachdem wir tags zuvor schon den 1. Geiger und den Cellisten als ungemein gediegene Künstler bewundern konnten, mit dem ganzen Klingler-Quartett — Prof. Karl Klingler, Josef Rymlind, Fridolin Klingler, Arthur Williams — bekannt. Wir müssen eingestehen, daß uns diese Vereinigung mit ihrem vollendeten Zusammenspiel, mit ihrer durch und durch musikalischen Vortragsweise, mit ihrer rhythmischen Präzision und scharfen Akzentgebung, mit ihrer reichen Dynamik und zuletzt mit ihrem glücklich inspirierten Anfassen des Stoffes aufs höchste imponiert hat. Der Primgeiger ist bei diesem Quartett wirklich der geistige Führer, wie es sein soll. Kein Klanglich nur dürften die Künstler von anderen Vereinigungen (wie z. B. von dem Petersburger Streichquartett, von dem Rebnerquartett, von den Böhmen) übertroffen werden. Die Vorträge bestanden in dem B-dur-Quartett Opus 18 Nr. 6, einem lebensfrischen, in dem berühmten „La malinconia" zu grüblerischer Melancholie sich verdichtenden Jugendwerke, und in dem dritten der sogenannten Rasumowsky-Quartette Opus 59, einer ernsten und eigenartigen, dabei für den mittleren Beethoven auffallend programmgelegten Komposition. Jeder einzelne Satz wurde seinem Charakter gemäß herausgebracht. Das waren geistig wie technisch überaus glänzende und elementar wirkende Leistungen. Es spricht für das außerordentliche Können des Klingler-Quartetts am deutlichsten, daß es bei dem allzu reichlich bemessenen Programm bis zum Schluß unausgesetzt zu fesseln wußte. Mit Arthur Schnabel, dem musikalisch hochgebildeten und technisch sattelfesten Lebeslichkeit-Schüler am Bechsteinflügel verbanden sich Karl Klinger und Arthur Williams zur Wiedergabe des großen B-dur-Trios Opus 97. Die herrlichen Variationen (Andante cantabile) gerieten über alle Maßen schön, im Scherzo und Finale war auch ein völliges Aufgehen im Stoff zu konstatieren. Nur im 1. Satz hätte man ein freier bewegtes Tempo und großzügieres Gestalten gewünscht. Herr Schnabel hätte hin und wieder auch etwas mehr im Ton zurückhalten können. Den Liederkomponisten Beethoven brachte Therese Schnabel-Behr, von ihrem Gatten in fein poetischer Weise begleitet, zur Geltung. Sie sang zunächst die sechs geistlichen Gellertlieder Opus 48 und dann noch eine bunte Reihe anderer Lieder. (In questa tomba, Wonne der Wehmut, Ich liebe dich, Der Kuß, Neue Liebe — neues Leben.) In ihrer geistvollen Erfassung, ihrer tiefdurchdachten Vortragsweise und ihrem aus dem Grunde der Seele kommenden Ausdruck ist die Künstlerin die Alte geblieben, stimmlich und zum Teil technisch jedoch nicht. Dem Organe fehlt jetzt der metallische Schimmer, der Glanz in der Höhe. Auch war die Intonation nicht makellos, und an der sonst prägnanten Aussprache fielen mitunter die merkwürdig gequetschten Vokale i und e auf. — Die Ausführenden, insbesondere die Quartettkünstler, heimsten stürmischen Beifall ein. Die Matinee hatte ein völlig ausverkauftes Haus vereinigt.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191105239/fragment/page=0002

In die Provinzialsynode wurden als Vertreter der Kreissynode gewählt die Herren Superintendent D. Wächtler, Archidiakonus Grünesen und Justizrat Elze wieder, dagegen nen Herr Professor D. Drews, als deren Stellvertreter die Herren Oberpfarrer Professor Dr. Schmidt, Pastor Meinhof, Geh. Kommerzienrat Steckner und Professor Genest. Herr Pastor Kraunmann berichtete noch über den evangelisch-sozialen Presseverband, er beantragte Erhöhung des Zuschusses seitens der Provinzialsynode. Die Versammlung fand die Gründe dafür zutreffend und nahm den Antrag an. Die Synodalkassenrechnung für 1910 wies nach eine Einnahme von 124 858,28 Mark und eine Ausgabe von 104 108,96 Mark. Sie wurde entlastet.

---

* **Annahme eines Magistratsassessors.** Durch eine schwere Erkrankung des Stadtrats Frenzel wird dessen schätzenswerte Arbeitskraft auf die nächsten Monate dem Magistratskollegium entzogen. Zu gleicher Zeit wird teils aus dienstlichen Gründen, teils zur Erlangung der nötigen Erholung ein oder das andere Mitglied des Magistratskollegiums abwesend sein. Durch beide Umstände wird zur Erledigung der Geschäfte die Gewinnung einer außerordentlichen Hilfskraft geboten. Der Magistrat beantragt daher bei der Stadtverordnetenversammlung, sich damit einverstanden zu erklären, daß für die Dauer der dienstlichen Behinderung des Stadtrat Frenzel ein Assessor zur Aushilfe angenommen wird und zu dessen Honorierung 300 Mark pro Monat aus dem gemeinschaftlichen Dispositionsfonds zu bewilligen.

* **Verbandsbank gewerblicher Genossenschaften.** In der am 18. Mai abgehaltenen ordentlichen General-Versammlung wurde die Umsatz- und Vermögensbilanz und die Gewinn- und Verlustrechnung für 1910 genehmigt. Aus dem erzielten Reingewinn von 3 442,85 Mk. wurden den Reservefonds 600 Mk. zugeschrieben, 4 Prozent Dividende auf die Geschäftsguthaben und die vertragsgemäße Tantieme für die Vorstandsmitglieder verteilt. Dem Vorstande und Aufsichtsrate wurden für das Jahr 1910 Entlastung erteilt. Von den ausgeschiedenen Aufsichtsratsmitgliedern wurden wiedergewählt die Herren E. Geffers-Erfurt und Hugo Blume-Halle a. S., neugewählt Herr Ernst Grothe-Eisenburg.

* **Der Vorstand der Ortsgruppe Halle a. S. des Hansabundes** hielt am Freitag eine Sitzung ab. Es wurde zunächst bekannt gegeben, daß Herr Geh. Kommerzienrat Steckner aus ärztlichen Rücksichten und infolge der Notwendigkeit sich von der Ueberbürdung durch Aemter zu entlasten, sein Amt als Vorsitzender und Vorbundsmitglied der Ortsgruppe niedergelegt habe. Zum Dank für die verdienstvolle bisherige Leitung der Ortsgruppe beschloß der Vorstand, Herrn Geh. Kommerzienrat Steckner zum Ehrenmitgliede des Vorstandes der Ortsgruppe zu ernennen. Zum Vorsitzenden des Vorstandes wurde an seiner Stelle dann einstimmig Herr Stadtrat Engelcke gewählt. Weiter wurde mitgeteilt, daß am 12. Juni in Berlin eine große Veranstaltung des Hansabundes, der Erste allgemeine deutsche Hansa-Tag, stattfinden werde, zu welcher, um den Besuch zu erleichtern, am Tage vorher, also am 11. Juni, aus allen Gegenden des deutschen Reiches Extrazüge nach Berlin abgelassen werden. Der Fahrpreis beträgt hierfür nur ungefähr die Hälfte des tarifmäßigen, nämlich von Halle a. S. nach Berlin II. Klasse nur 4,30 Mk. und III. Klasse nur 3 Mk. In Berlin stehen wohlfeile Nachtquartiere zur Verfügung. Die Anzeige der Beteiligung an dem Extrazuge hat bis spätestens Freitag, den 26. Mai, bei der Geschäftsstelle der Ortsgruppe — Frandestraße 5 — unter gleichzeitiger Bezahlung des Fahrpreises zu erfolgen. Dort können später auch die Fahrkarten und die offiziellen Festabzeichen des Hansabundes in Empfang genommen werden. Wie zum Schlusse noch bekanntgegeben wurde, sind bisher bereits eine namhafte Zahl freiwilliger Spenden für den Wahlfonds des Hansabundes gezeichnet worden. Es soll aber zur Erlangung weiterer Beiträge noch eine energische Werbetätigkeit entfaltet werden.

* **Die Ortsgruppe des Deutschen Evangelischen Sittlichkeitsvereins** behandelte in ihrer letzten Versammlung die Bordellfrage, die auch für unsere Stadt ihre Bedeutung hat und schon zu wiederholten Malen, so z. B. im kommunalen Bürgerverein, weitere Kreise beschäftigt hat. Der Vortrag des Generalsekretärs Bohn aus Berlin bot eine nüchterne tatsächliche Beurteilung der Verhältnisse, die von dem Vorsitzenden des Vereins, dem auf der Durchreise zufällig anwesenden D. Weber aus München-Gladbach, bestätigt wurde. Er führte, kurz zusammengefaßt, folgende Gedanken aus: Die Schwierigkeit der Frage ist anzuerkennen wie auch die ernste Absicht der Behörden, die in der — an sich widergesetzlichen — Duldung der Bordelle zum Ausdruck kommt. Doch was diese zu erreichen hofft, erreicht sie tatsächlich nicht. Man meint mit der Kasernierung die genaue Prostitution im Wesentlichen in die Hand zu bekommen, um sie so nach Möglichkeit zu beaufsichtigen und zu sanieren. Das aber ist nicht möglich. Die kasernierte Prostitution ist nur ein ganz kleiner Prozentsatz der gesamten Prostitution; die wenig eingeschriebenen kommen so gut wie nicht in Frage gegenüber den ungezählten nicht gefaßten und nicht faßbaren; in Halle stehen den 65—70 schätzungsweise wohl mehr als tausend gegenüber. In den modernen Großstädten ist nicht mehr möglich, was unter früheren kleinbürgerlichen Verhältnissen möglich war. Dazu kommt, daß die polizeiliche Kontrolle die Unsicherheit erschwert. Eine gewisse gesundheitliche Garantie ist aber durch sie auch in keiner Weise gegeben; sie ist völlig illusorisch durch die Unmöglichkeit, jeden Fall einer Erkrankung sicher zu erkennen und durch die Möglichkeit einer alsbaldigen Ansteckung nach der ärztlichen Untersuchung. Gerade die Bordelle sind die Seuchenherde für das ganze Land und Volk. Schließlich dient die ganze Einrichtung im Wesentlichen dem Großkapital, in dessen Dienst die Prostituierten als weiße Sklavinnen ihre Leiber und ihr Leben opfern; ein Blick auf die hohe Belastung und den hohen Gewinn der Bordelle läßt das deutlich erkennen. Die Ueberschwemmung der Straße im Falle der Aufhebung der Häuser ist nicht zu befürchten; die unglücklichen Geschöpfe sind für das Großkapital ein viel zu wertvolles Gewinnmittel, um sie fahren zu lassen. Es ist ein Gebot der Menschlichkeit, gegen diese rohe Ausbeutung an tausenden der Töchter unseres Volkes anzukämpfen. Vor allem aber erforderlich ist die mit dem gegenwärtigen Zustand gegebene Verwirrung des sittlichen Urteils im Volk und die großen Gefahren, die mit der angedeuteten Verleitung zum Laster für alle Kreise bis herab zur heranwachsenden Jugend bestehen.

* **Der Deutsbiologische Zentralverein für Sachsen und Thüringen** setzte in seiner in Fr. Kohls (Willers) Gastwirtschaft gehaltenen Versammlung für die im November stattfindende große Verbands-Festgiebelausstellung die Ausstellungsbestimmungen und das Programm fest. Am gestrigen Sonntag besuchte der Verein die Zentral-Festgiebelauftauftanstalt der Handwirtschaftskammer in Cröllwitz. Die Führung hatte der Leiter der Anstalt, Herr Direktor Pfeif, übernommen. Die ideal angelegte und in großzügiger Weise geleitete weltbekannte Anstalt erregte großes Interesse und bot, durch die belehrenden Erklärungen des Herrn Direktor Beek unterstützt, den Vereinsmitgliedern viel Anregung.

* **Artillerieverein in Halle a. S.** Der hiesige Artillerieverein versammelt am Himmelfahrtstag alle Waffengefährten des Regierungsbezirks Merseburg. Die hiesigen und auswärtigen Kameraden treffen sich mittags im Vereinslokal Wettiner Hof. Daselbst ist Begrüßung, dann Festzug nach der Dampferhaltestelle an der Weißnitzbrücke und Wasserfahrt nach Bad Neu-Ragoczi; abends Abschiedsfeier auf der Burgschenke. (Näheres s. Anzeige am Dienstag.)

* **Der Gabelsbergersche Stenographenverein** hielt am Donnerstag, seinem 52. Stiftungstage, seine Generalversammlung im „Goldenen Schiffschen" ab. Nachdem sich der erste Vorsitzende, Herr Buchdruckereibesitzer Benner, über die allgemeine stenographische Lage verbreitet, wobei er besonders hervorhob, daß der Großherzog von Hessen dem Vorsitzenden des Deutschen Stenographenbundes, Herrn Professor Pfaff, eine hohe Ordensauszeichnung für seine Verdienste um die Schaffung einer deutschen Einheitstenographie verliehen hat, erstattete er sodann Bericht über das abgelaufene Geschäftsjahr. Der Verein treibt nicht nur einfeitig Stenographie, sondern bietet auch den Mitgliedern durch lehrreiche Vorträge Gelegenheit, ihre Kenntnisse auf allen Bildungsgebieten zu erweitern, und hat auch durch Einrichtung einer „Militär-Abteilung" und einer „Akademischen Ortsgruppe" der Gabelsbergerschen Stenographie neue Gebiete eröffnet. Bei der Neuwahl des Vorstandes wurden einstimmig wieder- bzw. neugewählt: zum 1. Vorsitzenden Buchdruckereibesitzer Benner, 2. Vors. Handelslehrer Wehmann, 3. Vors. Kaufmann Gillus, 1. Kassenwart Polizei-Obersekretär Glanert, 2. Kassenwart Kaufmann Kühn, 1. Schriftführer Kaufmann Schubert, 2. Schriftführer Vermessungs-Techniker Glatt, 3. Schriftführer Bureaugehilfe Bierbrauer, zu Bücherverwaltern: Bureauvorsteher Roßleder, Bureaugehilfe Graf und Kaufmann Aleitke, zu Unterrichtswarten: Oberbergrevierrat Gerber und Mittelschullehrer Brenner. Ferner wurde der Mitgliederbeitrag der jüngeren Mitglieder (unter 17 Jahren) von monatlich 40 Pfg. auf 30 Pfg. ermäßigt, während die Beiträge der ordentlichen Mitglieder auf 70 Pfg. belassen werden.

* **Der Kaufm. Turn-Verein** unternimmt auch diesmal am Himmelfahrtstag einen gemeinsamen Turnmarsch der Männer- und Damenabteilung, und zwar nach dem Harz zwischen Thale und Gernrode.

* **Zoologischer Garten.** Heute, Montag, abends 8 Uhr, findet der Festkommers des E. V. „Tiergarten" statt, der die Veranstaltungen zum 10jährigen Bestehen des Gartens einleitet. Ein Salon-Orchester von Mitgliedern der Kapelle unserer 75er wird konzertieren und der Opernsänger C. Pawlowsky von unserm Stadttheater mehrere Lieder singen. Der morgige Festtag bringt außer dem Festmahl um 6½ Uhr abends zwei große Festkonzerte des Stadttheaterorchesters (Kapellmeister Alfred Eismann). Das Nachmittags-Konzert beginnt um 4 Uhr. Das Prachtvolle Feuerwerk, das der bekannte Kunstfeuerwerker C. H. Pfeiffer nach Schluß des Abend-Konzertes abbrennen wird, soll alle bisher im Garten gebotenen Feuerwerke übertreffen.

* **Bad Wittekind.** Morgen, Dienstag, nachmittags Kur-Konzert. Am Mittwoch nachmittag findet ebenfalls Kur-Konzert statt, und zwar vom Leipziger Donkünstler-Orchester (Kapellmeister Günther-Koblenz); abends 7½ Uhr beginnt das Benefiz-Konzert desselben Orchesters zum Besten der Wärter-Unterstützungskasse des Zoo. Dieses Konzert bringt hier in Halle wohlbekannte und hochgeschätzte Gäste, nämlich das Künstler-Ehepaar von Boer-Grajelli, für das mehrere Gesangsduette auf dem Programm verzeichnet stehen.

* **Die Taufe des Personendampfers „Herzog Wittekind".** An dem Landungsstege vor der Saalschloßbrauerei lag am Sonnabend nachmittag gegen 3 Uhr, reich mit Girlanden, Fahnen und Wimpeln geschmückt, der neue Dampfer des Schiffsreeders Karl Demmer, seiner Taufe entgegensehend. Neben ihm hatte das Schwesterschiff „Brunhilde" mit seinen Passagieren, die einen Ausflug nach Neu-Ragoczi und Wettin unternahmen, Platz genommen, und so traten die Größenverhältnisse des Täuflings, der 14 Meter länger als Brunhilde ist, so recht zutage. 280 Personen fast Brunhilde, der neue stattliche Dampfer aber kann etwa 500 Passagiere aufnehmen. Ein schmuckes Schiff, dessen vorzügliche Ausrüstung und Einrichtung der Sachsenbergschen Werft in Roßlau, der Erbauerin, alle Ehre macht. Am Ufer der Saale hatte sich eine vielhundertköpfige Menschenmenge eingefunden, um dem Taufakte beizuwohnen. Konzertstücke, von dem Halleschen Konzertorchester unter dem Dirigenten J. Vetter geboten, brachten die rechte Feststimmung. Die Taufrede hielt namens des Verkehrsvereins Halle a. S. Herr Kaufmann Julius Ritter. Er betonte, daß der neue Dampfer bazu berufen sei, nicht nur dem Schiffseigentümer Vorteile zu bringen, sondern der Allgemeinheit zu dienen und den Verkehr zu heben, und überbrachte dann die Glückwünsche des Vereins, der er hier vertrat. Danach taufte Frl. Frieda Schultz, Tochter des Kaufmanns Schultz von der Firma Webdo u. Pönicke, das Schiff auf den Namen „Herzog Wittekind", wobei die übliche Flasche Champagner am Bug des Schiffes zerschellt wurde. Am Cröllwitzer Ufer wurden eine Anzahl Kanonenschüsse abgegeben, während die geladenen Gäste das Schiff betraten und darauf Platz nahmen. „Herzog Wittekind" setzte sich dann in Bewegung, zu unter Musikklängen nach der Landungsbrücke an der Weißnitz zu fahren. Erwähnt sei, daß der neue Dampfer zwei Compoundmaschinen, eine Dampfsteuerung und für die elektrische Beleuchtung eine Dynamomaschine besitzt. Im Salon hängt ein Bild, enthaltend „Bildnisse samt Kurzen Lebensbeschreibungen der Könige, Groß-Herzogen, Churfürsten und Herzogen zu Sachsen".

* **Die Saaledampfschiffahrt Deumer** unternimmt am 29. Mai eine Fahrt nach Rothenburg, am 24. Mai je eine Fahrt nach Neu-Ragoczi und Wettin.

* **Stadtliesement Kuxshals, Rabeninsel.** Morgen, Dienstag, von 3½ Uhr ab, konzertiert die Merseburger Stadtkapelle unter Leitung des Königl. Musikmeisters Herrn Horschler.

* **Durchgegangene Pferde.** Am Sonnabend vormittag gegen 11 Uhr scheuten ein Paar Pferde vor dem Klingelzeichen eines Motorwagens in der Reilstraße. Sie gingen durch, blieben nach kurzer Zeit aber von selbst stehen, so daß Unheil nicht angerichtet wurde.

* **Bissiger Hund.** Am Sonntag wurde ein ruhig seines Weges gehender Mann von einer Dogge in die Hand gebissen, so daß der Verletzte sich in ärztliche Behandlung begeben mußte.

* **Von einem Radfahrer umgefahren.** Gestern nachmittag gegen 2¾ Uhr wurde in den Pulverweiden in der Nähe der Hasenbahn ein achtjähriger Schulknabe von einem Radfahrer angefahren und zu Fall gebracht. Er klagte über Schmerzen im Rücken und wurde seinen Eltern zugeführt.

* **Von der Straße.** Von einem Wagen fielen heute vormittag in der Beesenerstraße verschiedene leere Fässer herunter, als gerade ein Radfahrer vorbeigefahren kam. Da die Fässer vor und auf das Vorderrad schlugen, stürzte der Mann und schlug mit dem Kopfe gegen den Wagen, so daß er sich schwer blutende Kopfverletzungen zuzog. Er begab sich in ein Haus, um sich vom Blute zu reinigen, und mußte dann ärztliche Hilfe in Anspruch nehmen. Das Vorderrad des Fahrrades sowie die Lenkstange waren zertrümmert.

Standesamtliche Nachrichten.

Standesamt Halle-N., Große Brunnenstraße 3a.

Eheschließungen (20. Mai): Der Dreher Paul Bohne und Margarete Wöckel, Brachwitzerstr. 3 und Körnerstr. 9. — Der Maurer Gustav Kleppig und Anna Zühne, Krausenstr. 20 und Kohlschüttenstr. 9. — Der Kesselschmied Franz Fritze und Ida Hennicke geb. Griesel, Königstr. 55 und Klausbergstr. 5a. — Der Blumenhändler Paul Wiegandt und Berta Zwarg, Große Gosenstr. 38. — Der Geschirrführer Traugott Rinkleib und Anna Neundorf, Saalestr. 7.

Geboren (20. Mai): Dem Arbeiter Ernst Hennig ein S. Heinz, Burgstr. 63.

Gestorben (20. Mai): Der Privatmann Johann Kober 77 J., Fritz Reuterstr. 2.

Standesamt Halle-S., Steinweg 2.

Eheschließungen (20. Mai): Der Arbeiter Hermann Albrecht und Martha Wünschmann, Mansfeldestr. 47. — Der Arbeiter Karl Bötiger und Emma Meyer, Merseburgerstr. 69 und Weingärten 40. — Der Arbeiter Otto Knesche und Anna Hüpfel, Ludwigstr. 41 und Schimmelstr. 2. — Der Kaufmann Paul Eulner und Katharina Ost, Marienstr. 18 und Königstr. 81. — Der Ger.-Assessor Dr. jur. Paul Trautmann und Maria v. Faber, Wernigerode und Lindenstr. 14. — Der Arbeiter Hermann Kuntzi und Frieda Weißhuhn, Rittersdr. 5 und Kl. Brauhausstr. 6.

Geboren (20. Mai): Dem Mag.-Assistent Rudolf Kühn ein S. Herbert, Pfalzerstr. 18. — Dem Militärinvaliden Karl Kühne ein T. Johannes, Thüringerstr. 30. — Dem Bäcker Artur Winzer ein S. Artur, Torstr. 52. — Dem Former Hermann Pittnar ein S. Kurt, Leoßstr. 1. — Dem Arbeiter Otto Rappika ein S. Max, Kutteldhof 3.

Gestorben (16. Mai): Des Capl. Bahnmeister Karl Blume T. Irmgard 6 J., Pfännerhöhe 7. — Des Weichenstellers Paul Cultz aus Bitterfeld S. Paul 3 J., Klinik.

Auswärtige Aufgebote.

Der Schmied A. M. Gilke und A. F. F. Schmidt, Höhnstedt und Cölme. — Der Mechaniker A. F. W. Hase und A. M. Ulrich, Weißenfee und Halle a. S.

Zur Anmeldung im Standesamte ist Legitimation erforderlich.

Aus der Umgebung.

p. **Ammendorf**, 21. Mai. (Verschiedenes.) Diebe statteten in der Nacht vom Donnerstag zum Freitag dem in der Beesenerstraße wohnenden Molkereibesitzer Hadler einen Besuch ab. Aus der nach der Straße zu parierre belegenen Stube wurden verschiedene Kleidungsstücke gestohlen. Die Diebe oder der Dieb haben wahrscheinlich während des Tages die Oertlichkeit genau beobachtet, sodaß sie nachts ungestört „arbeiten" konnten. — Der Turnverein Ammendorf E. V. beschloß in seiner letzten Sitzung u. a., am Himmelfahrtstage eine Turnfahrt nach Leipzig zu unternehmen. — Der Vandale, der im vergangenen Monat hier mehrere Straßenlampen und dergl. zertrümmerte, ist ermittelt worden. Jedenfalls wird demselben Strafantrag gestellt werden.

p. **Beesen a. E.**, 22. Mai. (Die Diphtheritisgefahr) in unserem Orte ist wieder beseitigt.

* **Friedeburg a. S.**, 21. Mai. (Leichenfund.) Wie schon gemeldet, wurde der Hausbesitzer W. Schuster von hier seit Mittwoch früh vermißt. Gestern nun wurde seine Leiche zwischen Friedeburg und Brucke gelandet.

* **Könnern**, 21. Mai. (Schlimme Folgen anonymer Briefe.) Aus Furcht vor Strafe erhängte sich im benachbarten Reiherburg (Saale) der frühere Werkmeister der Mansfelder Gewerkschaft, Webdel, der in anonymen Briefen an die Gewerkschaft einen Kontoristen der Unterschlagung und Urkundenfälschung beschuldigt hatte. Der Kontorist war entlassen worden, konnte aber in der gerichtlichen Untersuchung seine Unschuld nachweisen, während Webdel als anonymer Denunziant ermittelt und in Untersuchung genommen wurde. Gerichtliche Nachforschungen ergaben nun die Unschuld des Kontoristen. Jetzt hat der Werkmeister, um seiner Bestrafung aus dem Wege zu gehen, Selbstmord begangen.

* **Dölnitz**, 21. Mai. (Zum Kesselunglück.) Wie wir von unterrichteter Seite hören, ist der Unfall auf die Verwendung des sogen. „Siderostes" zurückzuführen. Die entwickelten Gase hatten den Arbeiter betäubt und ermöglichten seinen Kettern erst nach mühsamer Entfernung der schwälenden Dämpfe ein Befahren des Kessels. Die Verwendung dieses Stoffes für Kesselwerke scheint danach große Gefahren in sich zu schließen.

* **Schafstädt**, 20. Mai. (Maul- und Klauenseuche.) Unter dem Viehbestande des Landwirts Franz Fuß hier ist die Maul- und Klauenseuche ausgebrochen.

W. **Freyburg**, 21. Mai. (Kartoffeln erfroren.) Diese Nacht sank die Temperatur so tief, daß strichweise die Frühkartoffeln erfroren sind.

* **Neuhaldensleben**, 21. Mai. (Die Betriebseröffnung der Kleinbahn Gardelegen—Neuhaldensleben ist heute erfolgt.

* **Nordhausen**, 20. Mai. (Dreizehn-Pfennig-Marke.) Die Handelskammer von Nordhausen hat an den Deutschen Handelstag eine Eingabe gerichtet, in der die Einführung einer Dreizehn-Pfennig-Marke als zweckmäßig angetreten wird. Es heißt in dieser Eingabe: „Die Postverwaltung wird selbst zugeben müssen, daß Nachahmedrucksachen häufig in ganz bedeutenden Mengen aufgeliefert werden und daher das Bedürfnis oder zum mindesten die Zweckmäßigkeit der Einführung einer Dreizehn-Pfennig-Marke nicht von der Hand weisen können".

In jeder Familie, in welcher man nur einigen Wert auf Hautpflege legt, fehlt nicht die Myrrholin-Seife. à 50

Missa solemnis.

Zur Krönung des Ganzen fand abends im Stadttheater eine Aufführung der „Missa solemnis" statt. Dies Werk, das Beethoven selbst seine größte und vollkommenste Schöpfung nannte, gehört mit der 3 Sinfonie zusammen zu den alten Granitquadern, auf denen der Tempel unserer modernen Musik erbaut wurde. Sein eigenartigstes Moment liegt im letzten Teile, im Agnus Dei. Kommt der Meister in der Neunten zu einem positiven befriedigenden Endziel, so findet er in der „Missa" den ersehnten Frieden nicht. Am Schluß erschallt wieder die Kriegstrompete und der tiefsinnige, jähe Abbruch bedeutet nicht mehr als einen Waffenstillstand. Das letzte Wort faßt Beethoven als ungesprochen. Wir haben hier Töne bleibende Stätte, sondern das Zukünftige suchen wir — so lautet bei ihm der Weisheit letzter Schluß, ein idealistisches Gegenbild zu dem freudevollen Diesseitigkeitshymnus der Neunten. Im übrigen fühlen wir gerade bei der gewaltigen D-dur-Messe die Macht des künstlerischen Ethos in reinster Weise. — Wenn für die Wiedergabe des Werkes die Kirche — schon der Orgel wegen, die wir übrigens gestern beim besten Willen nicht gehört haben — der gewiesenste Ort ist, so läßt sich nicht leugnen, daß damit auch in weniger weihevollem Raume grandiose Wirkungen erzielt werden können.

Der bedeutende Bruckner kenner Ferdinand Loewe aus Wien dirigierte die „Missa". Wir haben von seiner Begabung, große Massen zusammenzuhalten und mitzureißen, schon früher eine recht günstige Meinung bekommen. Es war ebenfalls ein eigen Ding, ein rein technisch schon höchst anspruchsvolles Werk mit wenigen Proben und einem unbekannten, noch dazu ad hoc zusammengestellten Chore äußerlich würdig herauszubringen. Ohne rhythmische Ungenauigkeiten konnte es unter den obwaltenden Verhältnissen kaum abgehen. Loewe hat aber mehr vermocht, als nur an diesen Stellen auszugleichen und einzurenken, er hat dem Chore das Verständnis für manche feine dynamische und agogische Nuance beigebracht. In seiner Auffassung wurde er wohl mehr dem in Andacht und Anbetung versunkenen, erdentrückten Beethoven, dem Beethoven, der über sein Werk schrieb: „Von Herzen! Möge es wieder zu Herzen gehen!", gerecht, als dem kämpfenden, ringenden Tonmeister. Der Chor hielt sich gewiß tapfer und sang einiges (wie z. B. im Credo, im Kyrie, den Schluß des Sanktus) mit ausgezeichnetem Gelingen nach der tonlichen Seite und der Seite des Ausdrucks hin, für viele Stellen aber stand er noch nicht auf der Höhe der Aufgabe. Das Gloria z. B. ging noch nicht sicher genug, bei der Stelle et vitam venturi versagten die Soprane einmal ganz usw. Viel Freude hatte man wieder an dem herrlichen Orchester, das wirklich in jeder Hinsicht ein erstklassiger Instrumentalkörper ist. Das Violinsolo des Benediktus spielte Konzertmeister Thornberg mit edlem, empfindungsreichem Tone. Das Solosquartett bestand aus Aalije Noordewier-Reddingius, Pauline de Haan-Manifarges, Felix Berlin, Thomas Denys, eine hinsichtlich der vocalischen Verschmelzung direkt ideale Stimmenkombination. Auch in der Prägung des Empfindens und in der Kraft und Wahrhaftigkeit des Gestaltens blieb bei diesen bedeutenden Künstlern kein Wunsch unerfüllt. Den Sopran mit seiner Klarheit und Leuchtkraft möchten wir noch ganz besonders hervorheben. Es sind unvergeßliche Eindrücke, die dies Quartett wohl bei allen Hörern hinterlassen hat. Am Schluß gab es reiche Ovationen für die Solisten und Ferd. Loewe. Man rief auch Gd. Mörike, der sich ja um die Einstudierung des Chorparts besondere Verdienste erworben hat.

Das Beethoven-Musikfest hat uns großartige Genüsse gebracht, das läßt sich nicht leugnen und sei aufrichtig anerkannt. Für Halles Rufs als Musikstadt wäre das alles nun wertvoller gewesen, wenn die künstlerischen Kosten hätten aus eigenen Mitteln bestritten werden können. Von einem „Halleschen" Musikfeste kann in vorliegendem Falle nur bedingt gesprochen werden. Es leuchtet jedem ein, daß mit der Verpflichtung eines so hervorragenden Orchesters wie das Berliner Philharmonische, mit der Verpflichtung so illustrer Dirigenten und Solisten auch das enorme Risiko Hand in Hand geht. Und so war ein erhebliches Defizit vorauszusehen. Der Gedanke eines Musikfestes bleibt dennoch ein idealer, auch wenn nun jemand daran erinnern sollte, daß uns in Halle noch so mancherlei fehlt, was uns eigentlich hätte näherliegen müssen als derglichen Veranstaltungen. Wir haben kein städtisches Orchester, wir haben keinen großen Musiksaal mit Orgel usw. Hier ist also noch so mancherlei zu tun, bis wir einmal selbst ein Musikfest bestreiten können.

Paul Klanert.

Kleines Feuilleton.

* **Der größte Geschichtsforscher und zugleich der größte Geschichtsschreiber der neueren Zeit,** Leopold v. Ranke, schied an diesem Dienstag vor einem Viertelsjahrhundert aus dem Leben. Seine historischen Werke legen Zeugnis ab von der gewaltigen Schaffenskraft dieses Mannes, der durch eisernen Fleiß, durch ein phänomenales Gedächtnis und durch ein ungeheures Wissen die Riesenaufgaben zu lösen vermochte, die er vollbracht hat. Im Dienste der Wissenschaft verbreitete Ranke Licht und Wahrheit, und deshalb lebt er im Andenken seiner Zeitgenossen und der Nachwelt fort, für welche er eine große Gemeinde von Historikern herangebildet hat, welche gleichfalls wieder Hervorragendes geleistet haben und noch leisten. Sein Tod kam nicht unerwartet, schon vorher hatte Ranke an hochgradiger Schwäche, und wochenlang war man auf das Ende vorbereitet. Und doch wirkte dieses auf die ganze wissenschaftliche Welt erschütternd. Auch Kaiser Wilhelm I. und die kaiserliche Familie, besonders Kronprinz Friedrich Wilhelm, nahmen herzlichen Anteil an diesem Verlust der Wissenschaft, der am 23. Mai 1886, abends 11 Uhr, sanft und schmerzlos entfloh und drei Tage später wie ein König beigesetzt wurde. Am Portale der Luisenkirche zu Berlin, wo die Trauerfeier stattfand, harrte der Kronprinz mit dem Erbprinzen von Meiningen, den Ministern und hohen Offizieren der Ankunft der Leiche und begleitete diese nach dem Ruheplatz des großen Mannes, der über das Grab hinaus fortlebt in dem, was er gewirkt und geschaffen hat.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191105239/fragment/page=0003

* **Ilsenburg**, 20. Mai. (Feuer zerstörte) die umfangreichen Stallgebäude und Schuppen des Kettenschmiedemeisters und Dreschmaschinenbesitzers Wilhelm Werner. Die Gesellen saßen gerade beim Abendbrot, als das Feuer in dem Schuppen ausbrach, es griff derart um sich, daß mit knapper Not die Pferde, Ziegen und Schweine gerettet werden konnten. In Zeit von einer Stunde waren die Gebäude niedergebrannt.

* **Dessau**, 20. Mai. (Hoftheater und Künstlerin.) In der Prozeßsache des Hoftheaters gegen die frühere Hofopernsängerin Frl. Klara Fiebiger haben sich die Parteien geeinigt. Der Herzogliche Intendant, der die Sängerin auf 7000 Mark verklagt hatte, hat ihr auf ihre Bitte den Kontraktbruch verziehen und die Strafe auf 2000 Mk. ermäßigt. Frl. Fiebiger war seinerzeit von dem Urlaub, der ihr zu einer Tournee nach Amerika bewilligt war, nicht rechtzeitig zurückgekehrt.

* **Dessau**, 20. Mai. (Ein Urnenhain) ist seitens der Stadtgärtnerei hinter dem hiesigen Krematorium geschaffen worden. Zu beiden Seiten des Hauptwegs von der Straße zur Anstalt sind große Koniferen angepflanzt worden.

Sportnachrichten.

Pferdesport.

* **Rennen zu Berlin-Hoppegarten.** Berlin, 21. Mai. Den Jubiläumspreis errang Hrn. A. u. C. v. Weinbergs Fervor vor Kalchas und Maltefer. Den Preis von Hönow gewann Hrn. A. u. C. v. Weinbergs Pinie vor Cecret und Stigma. Im Rennen um den Dornpreis siegte Hrn. R. Cordes Longfellow. Das Orcan-Rennen gewann Gestüt Görzniks Königsleutnant. Im Hardenberg-Handicap ging Hrn. Bogdts Mansfahnat als Erster durchs Ziel.

* **Im Rennen zu Dortmund** siegten folgende Pferde: 1. Rennen: Siegmund (16:10); 2. Rennen: May Royal (65:10); 3. Rennen: Hoppue (27:10). 4. Rennen: Cexington (77:10); 5. Rennen: Bracke (31:10); 6. Rennen: Frisia (22:10).

* **Rennen zu Dresden.** Im Preis von Borthen siegte Hrn. v. Trepp-Laskis Gardone vor Fanfare. Den Preis von Torgau gewann Prinz A. Taxis Custozza. Das Hunters-Flachrennen zeigte Hrn. Herfeldts Orsini an der Spitze. Den Preis vom Altmarkt erzielte Lt. Mieges Pois de Senteurs. Im Preis von Röhrsdorf ging Hrn. Mendels Matutina als Erster durchs Ziel.

Radsport.

sr. **Bei den Leipziger Radrennen** gewann Schinke das Stundenfahren mit 78,500 Klm. vor Ebert (76,280 Klm.), Stol (72,260 Klm.) und Rosenlacher (70,270 Klm.) Zum Hauptfahren siegte Meyer vor Georg Meyer, Nitt und Bettinger. Das Entschädigungsfahren gewann Neumer gegen Schürmann und Ostermeyer.

sr. **Der Große Frühjahrs-Preis zu München**, ein Dauerfahren. Demke siegte im ersten Laufe in 7 Min. 26 Sek. mit 200 Metern Vorsprung gegen Nyser und Maier. Den zweiten Lauf gewann Nyser in 14:31 über 20 Klm. überlegen gegen Miquel und Demke und auch im dritten Lauf über 50 Klm. blieb Nyser in 39 Min. 15 Sek. leichter Sieger gegen Demke und Miquel. — Das Hauptfahren gewann Lorenz gegen Peter und Carapezzi.

* **In Breslau** siegte im Stundenrennen um den Großen Oder-Preis Scheuermann vor Kinart, Salzmann und Hugo Przyrembel. Das Hauptfahren gewann Siebe.

* **In Köln** gewann das Große Kaiser-Rennen, ein 100 Klm.-Rennen, Theile vor Stellbrink, Wolthour und Dickenman.

Fußballsport.

* **Wacker-Halle schlägt Leipziger Ballspiel-Club** auf der Internationalen Hygiene-Ausstellung in Dresden mit 5:2. Ein großartiger Sieg unseres Meisters, wenn man beachtet, daß die spielstärkstigen Leipziger erst am vergangenen Sonntag unsere 96er besiegen konnten. Bei Halbzeit stand der Kampf, während welchem eine Militärkapelle spielte, bereits 3:1. Das nach Tausenden zählende Publikum war äußerst beistandsfreudig. Unnötig ist wohl, zu bemerken, daß die Anlage des Spielfeldes eine in jeder Beziehung vorbildliche ist. Durch diesen Sieg hat sich Wacker die Weiterbeteiligung an den Pokalwettkämpfen gesichert und muß Pfingsten abermals in Dresden antreten. Als Gegner kommt, wie wir hören, Viktoria 96, Magdeburg, in Frage.

* **Halischer Fußballsieg von 1896** I unterlag der Leipziger Union mit 0:3. — Hohenzollern spielte gegen Berliner Britannia I mit 5:5 unentschieden. — Favorit I schlug die 1. Mannschaft des Sangerhauser Sportklubs mit 6:0. — Favorit II siegte über Wacker IV mit 9:0. — Sportlust I schlug Borussia III mit 8:0.

* **In Leipzig** schlug V. Olympia V. Eintracht mit 4:3.

* **In Magdeburg** siegte Eintracht I über Germania I mit 3:1.

* **Die Zwischenrunde zur Deutschen Fußballmeisterschaft.** In Frankfurt a. M. schlugen die Leipziger Bewegungsspieler den Karlsruher Fußball-Verein, jetzigen Inhaber der deutschen Meisterschaft, mit 2:0. In Hamburg schlug der Berliner Viktoria den Kieler Fußballklub Holstein mit 4:0. — In der Entscheidung stehen sich nun zu Pfingsten in Dresden die Leipziger Bewegungsspieler und die Berliner Viktoria gegenüber.

* **Verein Deutscher Straßenfahrer** (Ortsgruppe Halle a. S.) Am 1. Pfingstfeiertag: erste „Große Zuverlässigkeitsfahrt" auf der Strecke Halle-Wittenberg und zurück. Der Start 9 Uhr Dienstg. Deutsche Eiche. Die Route ist offen für alle Fahrer. Rückkunft der Fahrer zwischen 1 und 2 Uhr mittags.

Luftschiffahrt.

* **Im Flug um den Eröffnungspreis der Sachsenflugwoche** errang den ersten Preis Jahnow, den zweiten Lindpaintner, den dritten Büchner, den vierten Grade. Bei der zweiten Konkurrenz kleiner Ueberlandflüge über zwanzig Klm. errang den ersten Preis Lindpaintner, den zweiten Hoffmann, den dritten Latisch und den vierten Kahnt. In der dritten Konkurrenz, Preis von Zimbach (30 Klm.), starteten Lindpaintner, Latisch und Kahnt. Ersterer errang den ersten Preis, Latisch den zweiten und Kahnt den dritten. In der Konkurrenz um den Höhenpreis errang Lindpaintner den ersten Preis, Röber den zweiten und Grade den dritten Preis.

sr. **Oberrheinischer Zuverlässigkeitsflug.** Der Start zur ersten Etappe nach Freiburg begann am Sonntag morgen bei schönem Wetter und gutem Besuch. Kurz nach 5 Uhr morgens starteten Jeannin 5 Uhr 12, Hirth 5 Uhr 18, Brunhuber 5 Uhr 20, Lemmlin 5 Uhr 24, Wittersstätter 5 Uhr 26, alle Flieger außer Lemmlin mit Passagier, Wittersstätter mit seiner Frau. In Oppenburg mußten alle Flieger eine kurze Zwischenlandung vornehmen. Um 7 Uhr 10 vormittags traf als Erster Jeannin in Freiburg ein, eine Minute später Brunhuber, und nach weiteren 14 Minuten Lemmlin. Als letzter folgte Hirth um 9 Uhr 40, der die Richtung verloren hatte. Das genaue Resultat war: 1. Jeannin 1 St. 55 Min., 2. Brunhuber 2 St. 14 Min., 3. Lemmlin 2 St. 19 Min., 4. Wittersstätter 2 St. 24 Min., 5. Hirth 3 St. 22 Min. In Freiburg sollen heute Schauflüge veranstaltet werden, an welchen sich die Weiterfahrt anschließen wird.

Sie ist wieder da die alte Freundin und hilft auch Hause tüchtig beim Hausputz, beim großen Reinmachen. Nur wenige kennen sie noch nicht, und diesen sagen wir's: sie heißt Luhns Salm.-Terp.-Kernseife und ist nur echt mit rotem Kreuzband. Bessere, sparsamere, praktischere, bequemere Seife wie diese Luhns kann man sich wirklich nicht denken; deshalb auch können Sie bei jedem einrichtigen Kaufmann heute Luhns haben. Vorsicht beim Einkauf! 2727

Wasserstände: Am 21. Mai. Weißenfels Unterpegel +0.42, Alsleben +1.76, Bernburg +1.30, Calbe Oberpegel +1.68, Unterpegel +0.98, Dresden +0.02, Magdeburg +1.88, Trotha 22. Mai +2.00.

Florabad, 22. Mai: 16½ Grad C.

Telegramme — Letzte Nachrichten.

Rückreise des Kronprinzenpaares.

* **Kalisch**, 22. Mai. Zur Begrüßung des deutschen Kronprinzen und der Kronprinzessin, die gestern abend kurz nach 9½ Uhr auf der Durchreise eintrafen, waren auf dem Bahnhofe der Generalgouverneur von Warschau und der Gouverneur von Kalisch erschienen. Das kleinrussische Dragonerregiment des Kronprinzen hatte die Ehrenwache gestellt. Der Kronprinz begrüßte in russischer Sprache die Mannschaften des Regiments, das in Parademarsch an ihm vorbeizog. Um 10 Uhr verließ der Zug den Bahnhof. Längs des Bahnhofs aufgestellte Mannschaften vom Regiment des Kronprinzen begrüßten den vorüberfahrenden Zug mit Hurrarufen.

Das Befinden Kaiser Franz Josefs.

* **Pest**, 22. Mai. Das ungarische Korr.-Bureau erfährt von kompetenter Stelle: Die Berufung des Professors v. Neußer aus Wien zum Kaiser geschah bloß zu dem Zwecke, damit Neußer sich von der Wirkung der von ihm empfohlenen Heilmethode überzeugt, die gegen den beim Kaiser zum Teil auftretenden Hustenreiz angewandt wird. Die ungarischen Regierungskreise befinden sich in Kenntnis dieser Berufung und wußten, daß ihr keine besondere Bedeutung beizulegen ist. Das Befinden des Kaisers ist seit Beginn seines Aufenthaltes in Gödöllö gleichmäßig wohl. Der Hustenreiz, der früher öfters aufgetreten ist, hat nachgelassen, ist aber noch immer nicht geschwunden.

Die Pariser Flugkatastrophe.

* **Paris**, 22. Mai. Kaiser Wilhelm richtete an den Präsidenten Fallières ein Beileidstelegramm, in dem er erklärt, welche Rührung er empfunden habe, als er den Tod Berteaux erfuhr. Der Kaiser übermittelte gleichzeitig Wünsche für die Wiederherstellung des Ministerpräsidenten Monis. Auch der Kaiser von Rußland sandte an den Präsidenten ein Telegramm, in dem er in herzlicher Weise ausdrückt, welchen Anteil er an der Trauer der Regierung nehme, und in dem er Monis baldige Wiederherstellung wünscht.

* **Paris**, 22. Mai. Wie in der Presse, so beschäftigt man sich auch in parlamentarischen Kreisen mit den etwaigen politischen Folgen der gestrigen Katastrophe. In der Umgebung des Ministerpräsidenten erklärt man, es sei kein Grund vorhanden, daß Monis zurücktrete, da er in der Lage sei, die Geschäfte fortzuführen. Die morgige Eröffnungssitzung der Kammer wird voraussichtlich nach einer Ansprache des Präsidenten Brisson und nach Genehmigung des Kredits für das nationale Begräbnis Berteaux' zum Zeichen der Trauer aufgehoben werden. Dasselbe dürfte im Senat geschehen.

* **Issy-les-Moulineaux**, 22. Mai. Für den Start zu dem Wettfluge Paris—Madrid, zu dem sich nur eine geringe Menschenmenge eingefunden hatte, ist ein großer Ordnungsdienst aufgeboten worden. Es herrscht dichter Nebel. Vedrine stieg um 4 Uhr 11 Minuten auf. Drei Flieger erklärten, nicht zu starten.

* **Paris**, 22. Mai. (Orig.-Tel.) Das um Mitternacht ausgegebene Bulletin über den Zustand des Ministerpräsidenten Monis besagt, daß der Kranke in tiefem Schlafe lag, nachdem ihm verschiedene Schlafmittel eingegeben worden. Nach dem Wechsel der Verbände um 6 Uhr hatte der Patient weniger Schmerzen. Die Schmerzen im Unterleibe sind momentan geschwunden. Die Nieren funktionieren normal. Um 2 Uhr morgens war der Zustand befriedigend.

* **Paris**, 22. Mai. (Orig.-Tel.) Der Untersuchungsrichter setzte gestern bis in die späten Abendstunden die Vernehmungen fort. Man glaubt nicht, daß es zur Erhebung einer Anklage gegen den Aviatiker Train gelangen wird.

Noch ein Aeroplanunglück!

* **London, 22. Mai. (Orig.-Tel.) Aus Odessa wird gemeldet, daß in Kassk ein Aeroplan in die Menschenmenge fiel, wobei hundert Personen mehr oder minder schwer verletzt wurden. An dem Aufkommen von fünf Schwerverletzten wird gezweifelt.**

Der englisch-amerikanische Schiedsgerichtsvertrag.

* **Newyork**, 22. Mai. Die vereinigte deutsch-amerikanische und die vereinigte Irisch-amikanische Gesellschaft haben an den Senat das Ersuchen gerichtet, den englisch-amerikanischen Schiedsgerichtsvertrag abzulehnen.

*__Nordhausen__, 22. Mai. In der vergangenen Nacht ist im gesamten Gebiete des Harzes ein starker Temperaturrückgang eingetreten. Das Thermometer sank unter Null. Die Saaten sind teilweise erfroren.

(Nach Schluß der Redaktion eingetroffen.)

* **Wissingen**, 22. Mai. Der deutsche Kaiser, die Kaiserin und die Prinzessin Viktoria Luise sind im Sonderzuge um 10 Uhr 16 Min. vormittags nach Köln abgefahren. Die Kaiserjacht Hohenzollern ist nach Kiel in See gegangen.

* **Hattingen** (Ruhr), 22. Mai. Drei italienische Arbeiter mißhandelten ihren früheren Kostwirt, töteten seine 18jährige Tochter durch einen Dolchstich und verletzten seine Frau lebensgefährlich. Zwei der Täter wurden verhaftet.

* **Paris**, 22. Mai. (Orig.-Tel.) Die Einsargung der Leiche des Kriegsministers Berteaux erfolgte gestern abend 9 Uhr in Gegenwart zahlreicher Deputierter der Ministerien, sowie der Familienangehörigen. Der Tag für die Beisetzung ist noch nicht festgesetzt.

* **Konstantinopel**, 2. Mai. Die von türkischer Seite angeordnete Untersuchung über die Erschießung eines bulgarischen Hauptmanns durch türkische Soldaten hat ergeben, daß der Hauptmann zuerst auf einen türkischen Soldaten Revolverschüsse abgegeben hat.

Telegraphische Anfangs-Notierungen.

Berliner Börse. Montag, 22. Mai 1911

Oesterr. Credit	—	1% Spanische Anleihe äußere	—
Berliner Handelsgesellsch.	166¾	Türken, unifizierte von 1903	—
Commerz- u. Diskontobank	118⅝	Türkenlose	178½
Darmstädter Bank	128⅞	Ungarische Kronen	—
Disconto-Ges.	253⅞	Bohmer Bergbau	234
Diskonto Commandit	183⅞	Deutsch-Supend. V	194¾
Dresdner Bank	157⅞	Dortmunder Union C.	—
Nationalbank	149⅞	Hohenlohe-Werke	218
Schaaffhausenscher Bankverein	137⅞	Laurahütte	176¾
Petersburger Intern. Handels.	233¾	Oberschles. Eisenbahnbed.	99
Russ. Bank für auswärt. Handel	183¼	Oberschles. Eisenindustrie	86½
Wiener Bankverein	—	Phönix	258½
Lübeck Büchner	—	Rhein. Stahl	163¾
Elektr. Hoch- u. Untergrundb.	—	Rombacher Hütte	185¼
Schantung-Eisenbahn	156	Gelsenkirchen	203¾
Oesterr. Staatsbahn	—	Harpener	183¾
do. Südbahn	17½	Große Berliner Straßenb.	—
Anatol. Eisenbahn 60%	—	Hamburger Packetfahrt	135
Baltimore and Ohio	106¾	Hansa Dampfschiffahrt	166¾
Canada Pacific	233¼	Nordd. Lloyd	98½
Orientbahnen Beiriebs-Ges.	—	Treff Dynamit	139¾
Ital. Meridionalbahn	—	Allgem. Elektr.-Gesellsch.	273¾
do. Mittelmeerbahn	—	Deutsche Ueberseeische Elekt.	184¾
Preußische Bank	—	Siemens & Halske	250¾
Luxemburg. Prince Henry	147½	Schuckert Elektr.	170¾
Warschau-Wiener Eisenb.	222½	Gesellsch. für elektr. Unternehm.	—
3% Deutsche Reichsanleihe	84	Daimler-Aktien	144
4% Chinesen 1898	—	South africa	169¾
4% Japaner 1905	—		
4% Russ. Anleihe 1902	92¼	Tendenz: Unentschieden.	

Berlin, 22. Mai.		Rüben-Rohzucker. Hamburg, 22. Mai.	
Weizen, fest		I. Prod. Basis 88% Rendem. neue Usance:	
per Mai	206,25	frei an Bord Hamburg p. 100 kg	
per September	196,50	per Mai	13,42½
Roggen, fremm	—	per Juni	13,45
per Mai	—	per Juli	13,50
per Juli	168,00	per August	13,57½
per September	164,75	per Oktober-Dez.	9,60
Hafer, fest		per Jan.-März	9,75
per Mai	—	Tendenz: Stetig.	
per Juli	164,00	Zuckerbericht.	
Mais am. mix. ruhig		Magdeburg, 22. Mai.	
per Mai	138,30	Kornzucker 88% ohne Sack	
per Juli	138,00	Rohprodukte 75% ohne Sack	
Rüböl, geschäftslos.		Stimmung: Ruhig.	
per Mai	—	Brotraffinade I ohne Faß	unverändert
per Oktober	—	Krystallzucker I mit Sack	unverändert
Weizenmehl	—	Gemahlene Raffinade mit Sack	unverändert
Roggenmehl	—	Gemahlene Melis mit Sack	unverändert
		Stimmung: Ruhig.	
Hamburg, 22. Mai.		Rohzucker I. Produkt transito frei an Bord Hamburg	
Kaffee, good average Santos			Bald / Brief
per Mai	56½	per Mai	10.47½ / 10.50
per September	54½	per Juni	10.52½ / 10.55
per Dezember	53½	per Juli	10.57½ / 10.60
per März	53½	per August	10.62½ / 10.65
Tendenz: Stetig.		per Oktober/Dezember 1911	9,65 / 9,67
		per Jan.-März	9,77½ / 9,80
		Stimmung: Fest.	

General-Anzeiger für Halle und den Saalkreis.

Amtliches Verordnungs-Blatt des Magistrats zu Halle a. S.

Die vorgestern erschienene Nummer des „G.-A." enthielt u. a.:

Benennung der Anzeigen	Stückzahl
Diverse kleine Verkäufe	198
Kauf-Gesuche	17
Vermietungsannoncen	161
Miet-Gesuche	25
Stellen-Ausschreibungen	167
Stellen-Gesuche	27
Unterricht-Anzeigen	21
Kapitalien-Angebote und -Gesuche	48
Grundstücks-Verkäufe u. Kaufgesuche	35
Familien-Anzeigen	13
Amtliche Anzeigen	7

430 Offertbriefe wurden vorgestern unserer Expedition zur Uebermittelung an die Angeber von Chiffre-Annoncen eingeliefert.

Der „General-Anzeiger für Halle und den Saalkreis" ist der beste und für Jedermann unentbehrliche Vermittler für Angebot und Nachfrage auf allen Gebieten des geschäftlichen und privaten Lebens.

Hauptgeschäftsstelle: Große Ulrichstr. 16, Eingang Dachrigstraße.

Eigene Filialen: Obere Leipzigerstr. 34 und Burgstr. 7 (Ecke Brunnenstraße) in Giebichenstein.

Am frischesten

ist nur **der** Malzkaffee, der am meisten verlangt und deshalb am schnellsten verkauft wird, das ist:

Kathreiners Malzkaffee

Der Gehalt machts!

Die vorliegende Nummer des „General-Anzeigers für Halle und den Saalkreis" umfaßt 14 Seiten.

Arnold & Troitzsch,

Teppichhaus,

Grosse Ulrichstrasse 1

(am Kleinschmieden).

Teleph. 485.

Tapeten- u. Wandbekleidungsstoffe.

Spezialität:

Künstler-Tapeten, -Wandbekleidungsstoffe und -Matten

für moderne Innen-Dekoration

in deutschen, französischen und englischen Fabrikaten.

h 3975

Besonders zu empfehlen: **lichtechte** und **abwaschbare Tapeten.**

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191105239/fragment/page=0004

Gerichts-Zeitung.

Strafkammer.

Halle a. S., 20. Mai.

Häufige Ladendiebstähle.

In den Jahren 1909 und 1910 wurden in Bitterfeld Handwerksmeistern und Geschäftsleuten aus ihren Läden öfter allerlei Gegenstände gestohlen. Die Diebe stellten hauptsächlich Stiefeln, Schußwaffen sowie Fahrradmänteln und -laternen nach. Doch eigneten sie sich gelegentlich auch Kleidungsstücke, Kamaschen und Rucksäcke an. Auch in Wolfen statteten sie einem Fahrradhändler und einem Kaufmann Diebesbesuche ab und einem dortigen Gutsbesitzer entführten sie ein Jagdgewehr. Einem Pferdeknechte aus Sandersdorf erbrachen sie seinen Taubenschlag auf der „Deutschen Grube" und raubten ihm 12—15 Tauben. Die Ladendiebstähle waren so häufig, daß die Bitterfelder Polizei sich veranlaßt sah, die Ladenbesitzer in Bitterfeld und Umgebung durch die Zeitungen zu größter Vorsicht und Ausmerksamkeit aufzufordern. Die Nachforschungen nach den Dieben führten endlich auf die Spur der wegen Eigentumsvergehens schon mehrfach vorbestraften Gebrüder Behrend in Greppin: des 20jährigen Schuhmachers Gustav Behrend und des 23jährigen Arbeiters Otto Behrend. Beide hatten sich des 17jährigen Handlangers Franz Switala, der eine Zeitlang bei ihren Eltern wohnte, als Gehilfen bedient. Nach Switalas Angaben, die sie freilich als erlogen bestreiten, pflegte er auf gemeinschaftlichen Diebesgängen vorausgeschickt zu werden, um, wenn seinen Anstiftern „die Luft rein" schien, die Tür eines Geschäftsladens aufzureißen und geschwind irgend etwas herauszugreifen. Manchmal kehrten die beiden aber mit ihm unverrichteter Sache wieder um und bemerkten mit schlauer Vorsicht: „Heute ist nichts zu machen, es sind zu viele Leute auf der Straße." Switala schloß sein Geständnis mit den Worten: „Die Behrends sind ganz verführerische falsche Leute, mit denen ich in Zukunft nichts mehr zu tun haben will!" Die Gebrüder bezeichneten dagegen ihn als den Falschen, der sie ganz unschuldig bezichtige. Sie versuchten sogar durch Tränen Eindruck zu machen. Auch Switala ist schon einmal vorbestraft, aber nur wegen eines geringfügigen Mundraubes. In einen Teil der Diebstähle schienen ferner noch 6 Verwandte und Bekannte der Brüder Behrend verwickelt, teils wegen Mittäterschaft oder Beihilfe, teils wegen Hehlerei: der 21jährige Arbeiter Otto Heinze, der 46jährige Arbeiter Robert Heinze, der 26jährige Maurer Franz Loßner, der 24jährige Handlanger Paul Reiche, die 24jährige ledige Arbeiterin Emma Behrend und der 13jährige Schulknabe Stephan Konieczny, sämtlich aus Greppin. Auch diese Mitangeklagten sind außer Konieczny bereits vorbestraft. Sie wollen an den Diebstählen keinen Anteil gehabt haben. Die Beweisaufnahme war sehr umfangreich, da 29 Zeugen geladen waren. Ein Polizeibeamter bekundete, daß nach Verhaftung der Brüder Behrend die bis dahin so zahlreich gewesenen Anzeigen von Ladendiebstählen aufhörten. Nach sechsstündiger Verhandlung erging folgendes Urteil: Otto Behrend wurde zu 2½ Jahren Gefängnis verurteilt, Gustav Behrend zu 2 Jahren, Switala und Paul Reiche zu je einem Jahre, Otto und Robert Heinze und Franz Loßner zu je einem Monat, Emma Behrend zu zwei Wochen, Konieczny zu einer Woche Gefängnis.

Handel und Verkehr.

• **Vom Kalisyndikat.** Die Verträge zwischen dem Kalisyndikat und dem Nordtrust, dem Südtrust, den unter dem Namen „Independents" verbündeten über 50 Firmen und den Packers über den Bezug ihres Bedarfs an Kalisalzen von jetzt ab bis Ende 1916 sind am 20. Mai in Hamburg unter beide Teile befriedigenden Bedingungen vollzogen worden. Die Preise entsprechen für konzentrierte Salze dem Reichskaligesetz, während für 20prozentige, 16,4prozentige und 12,4prozentige Rohsalze eine Preiserhöhung zugestanden ist. Vom 1. Januar 1914 ab kann das Syndikat die Preise um höchstens 3 Prozent, vom 1. Januar 1916 ab um weitere höchstens 3 Prozent erhöhen. Der Abschluß von Kalilieferungsverträgen mit anderen Kaliproduzenten als dem Kalisyndikat ist für die ganze Vertragsdauer ausgeschlossen. Dem Kalisyndikat ist eine Einwirkung bei der Erledigung der Streitigkeiten mit den Kaliwerken Aschersleben und der Gewerkschaft Sollstedt eingeräumt.

• **Lindi-Kilindi-Gesellschaft.** Die ordentliche Gesellschafter-Versammlung am Sonnabend genehmigte einstimmig den Geschäftsbericht und den Geschäftsabschluß per 31. Dezember 1910 und erteilte dem Geschäftsführer und dem Aufsichtsrat einstimmig Entlastung. Die aus dem Aufsichtsrat ausscheidenden Mitglieder wurden einstimmig wiedergewählt.

• **Gewerkschaft „Bergmannssegen" Lehrte.** Nachdem der Abschluß der im Schachte bei 91 Meter zusetzenden Wasser bei 102 Meter gelungen und der Schacht bis zu dieser Teufe fertig ausgebaut war, nahmen die Abteufarbeiten ihren Fortgang. Sonnabend nacht ist bei einer Teufe von 140 Metern das Salzgebirge angefahren worden. Der Schacht steht bis 125 Meter in eisernen Tübbings. Mithin wurde trotz der durch die Wasserzuflüsse eingetretenen Unterbrechungen der Schacht in der verhältnismäßig kurzen Zeit von 6 Monaten bis in das Salzgebirge gebracht.

Leipziger Produktenbörse. Locopreise vom 20. Mai, mittags 1 Uhr. (Die Preise verstehen sich frei Leipzig gegen bare Zahlung.)

Witterung: Veränderlich.

Weizen inländischer 200—206 Mk. bez. u. B., feuchter unter Notiz, preuß. 202—208 Mk. bez. u. B., argent. 217—221 Mk. bez. u. B., russischer 215—224 Mk. bez. u. B., Manitoba 219—231 Mk. bez. u. B. Matt. — Roggen inländischer 166—172 Mk. bez. u. B., preußischer 169—175 Mk. bez. u. B., Posener —,— Mk. B., russischer 173—176 Mk. bez. u. B. Matt. — Gerste, per 1000 kg netto, Braugerste, hiesige —,— Mk. B., feinste Saalgerste —,— Mk. B., Mahl- und Futterware 144 bis 162 Mk. bez. u. B. — Hafer, per 1000 kg netto, inländ. 180—187 Mk. bez. u. B., ausländischer 176—184 Mk. bez. u. B. Ruhig. — Mais, per 1000 kg netto, amerikanischer (alter La Plata) 152—157 Mk. bez. u. B., runder 144—151 Mk. bez. u. B., Cinquantin 158—170 Mk. bez. u. B. — Raps, per 1000 kg netto —,— Mk., feuchter —,— Mk. — Rapskuchen, per 100 kg netto, —,— Mk. bez. u. B. — Rüböl, per 100 kg ohne Faß, rohes, flüssiges 61,00 Mk. nom., gefrorenes —,— Mk. Br. Ruhig.

Berliner Produktenbörse vom 20. Mai.

Die amtlich festgestellten Preise waren am Frühmarkt:

Weizen inländischer 204,00—205,00 Mk. ab Bahn und frei Mühle, Juli —,— Mk. — Roggen inländischer 167,00 Mk. ab Bahn und frei Mühle, September 161,50—161,25 Mk. — Hafer märkischer, mecklenburgischer, pomm., preuß., pos. und schles. fein 187,00—192,00 Mk., mittel 182,00—186,00 Mk., geringer 178,00—181,00 Mk., russ. feiner 180,00—188,00 Mark, mittel 172,00—179,00 Mk., geringer 167,00—171,00 Mk. ab Bahn und frei Wagen. — Mais, amerikanischer mixed alt 151,00—155,00 Mk., neuer mixed —,— Mk., abfallender neuer 129,00—145,00 Mk., runder 150,00—154,00 Mk., abfallender runder 138,00—147,00 Mk. frei Wagen. — Gerste, inländische Futtergerste, mittel und geringe 156,00—166,00 Mk., gute 167,00—184,00 Mk., russische und Donau leichte 140,00—146,00 Mk., schwere 147,00—156,00 Mk. ab Bahn und frei Wagen. — Erbsen, inländische und ausländische Futterware mittel 157,00—165,00 Mk., feine u. Taubenerbsen 166,00—182,00 Mk. ab Bahn und frei Wagen. — Weizenmehl 00 25,25—27,50 Mk. — Roggenmehl 0 und 1 22,00—24,10 Mk. — Weizenkleie 10,25—11,25 Mk. — Roggenkleie 10,75—11,75 Mk.

Preise um 2½ Uhr (nichtamtlich):

Weizen. Tendenz: Fest. Mai 207,75 Mk., Juli 205,50 Mk., September 195,75 Mk., Oktober 195,75 Mk. — Roggen. Tendenz: Fest. Mai —,— Mk., Juli 166,50 Mk., September 163,00 Mk., Oktober 163,00 Mk. — Hafer. Tendenz: Fest. Mai 165,50 Mk., Juli 163,50 Mk., September 157,50 Mk., Oktober 157,50 Mk. — Mais. Tendenz: Still. Mai 138,00 Mk., Juli 138,00 Mk., September 138,00 Mark. — Rüböl. Tendenz: Fest. Mai 62,20 Mk., Oktober 60,80 Mk.

Kaffee.

Hamburg, Sonnabend, 20. Mai, nachm. 2½ Uhr. Kaffeemarkt. Good average Santos per Mai 56½ Gd., per September 54 Gd., per Dezember 53 Gd., per März 53 Gd. Stetig.

Zucker.

Magdeburg, Sonnabend, 20. Mai. Zuckerbericht. Kornzucker, 88 Grad ohne Sack 10,00—10,15. Nachprodukte, 75 Grad ohne Sack —,—. Stimmung: Matt. Brotraffinade I ohne Faß 20,25—20,50. Kristallzucker I mit Sack —,—. Gem. Raffinade mit Sack 20,00—20,25. Gem. Melis I mit Sack 19,50—19,75. Stimmung: Ruhig. Rohzucker Transit I. Produkt frei an Bord per Hamburg per Mai 10,37½ Gd., 10,42½ Br., per Juni 10,40 Gd., 10,45 Br., per Juli 10,47½ Gd., 10,50 Br., per August 10,52½ Gd., 10,55 Br., per Oktober-Dezember 9,57½ Gd., 9,60 Br. Matt.

Hamburg, Sonnabend, 20. Mai, nachm. 2½ Uhr. Zuckermarkt. Rüben-Rohzucker I. Produkt Basis 88% Rendement neue Usance, frei an Bord Hamburg per 50 Kilo per Mai 10,40, per Juni 10,40, per Juli 10,45, per August 10,52½, per Oktober-Dezember 9,55, per Januar-März 9,67½. Ruhig.

Petroleum.

Hamburg, 20. Mai. Petroleum fest. Amerik. spez. Gewicht 0,800 6,50.

Antwerpen, 20. Mai. Petroleum. Raff. Type weiß loco 19 bez. u. Br., Mai 19 Br., Juni 19¼ Br., Juli-August 19½ Br. — Tendenz: Ruhig.

Berliner städtischer Schlachtviehmarkt vom 20. Mai.
(Amtlicher Bericht der Direktion.)

Heutige Preise (L. = Lebendgewicht, S. = Schlachtgewicht): Auftrieb: 1495 Ochsen. 1. vollfleischige ausgemästete höchsten Schlachtwertes, höchstens 6 Jahre alt, L. 46 bis 49, S. 79 bis 84; 2. junge fleischige nicht ausgemästete und ältere ausgemästete L. — bis —, S. — bis —; 3. mäßig genährte junge und gut genährte ältere L. 42 bis 44, S. 76 bis 80; 4. gering genährte jeden Alters L. 37 bis 39, S. 70 bis 74. — 1132 Bullen. 1. vollfleischige, ausgewachsene höchsten Schlachtwertes L. 44 bis 46, S. 73 bis 77; 2. vollfleischige jüngere L. 41 bis 42, S. 73 bis 75; 3. mäßig genährte jüngere und gut genährte ältere L. 35 bis 37, S. 66 bis 70; 4. gering genährte L. — bis —, S. — bis —. — 1074 Färsen und Kühe. 1. vollfleischige, ausgemästete Färsen höchsten Schlachtwertes L. — bis —, S. — bis —; 2. vollfleischige ausgemästete Kühe höchsten Schlachtwertes bis zu 7 Jahren L. 38 bis 42, S. 67 bis 74; 3. ältere ausgemästete Kühe und weniger gut entwickelte jüngere Kühe und Färsen L. 35 bis 38, S. 64 bis 69; 4. mäßig genährte Kühe und Färsen L. 30 bis 32, S. 57 bis 60; 5. gering genährte Kühe und Färsen L. — bis 29, S. — bis 64; 6. gering genährtes Jungvieh (Fresser) L. 32 bis 38, S. 64 bis 76. — 1281 Kälber. 1. Doppellender feiner Mast L. 80 bis 100, S. 111 bis 133; 2. feinste Mastkälber (Vollmilchmast) und gute Saugkälber L. 63 bis 67, S. 105 bis 112; 3. mittlere Mast- und beste Saugkälber L. 52 bis 60, S. 87 bis 100; 4. geringere Mast- und gute Saugkälber L. 45 bis 51, S. 79 bis 89; 5. geringe Saugkälber L. 30 bis 38, S. 55 bis 69. — 7005 Schafe. A. Stallmastschafe: 1. Mastlämmer und jüngere Masthammel L. 38 bis 40, S. 76 bis 80; 2. ältere Masthammel, geringere Mastlämmer und gutgenährte junge Schafe L. 36 bis 38, S. 72 bis 76; 3. mäßig genährte Hammel und Schafe (Merzschafe) L. 32 bis 34, S. 68 bis 72. B. Weidemastschafe: 1. Mastlämmer L. — bis —, S. — bis —; 2. geringe Lämmer und Schafe L. — bis —, S. — bis —. — 11054 Schweine. 1. Fettschweine über 3 Ztr. Lebendgewicht L. 46 bis 47, S. 58 bis 59; 2. vollfleischige der feineren Rassen und deren Kreuzungen über 2½ Ztr. Lebendgewicht L. — bis 46, S. 57 bis 58; 3. do. bis 2½ Ztr. Lebendgewicht L. 45 bis 46, S. 56 bis 58; 4. fleischige Schweine L. 43 bis 46, S. 54 bis 55; 5. gering entwickelte do. L. 42 bis 44, S. 53 bis 55; 6. Sauen L. 39 bis 41, S. 49 bis 51. — **Verlauf und Tendenz:** Das Rindergeschäft wickelte sich glatt ab. Es wurde ausverkauft. Der Kälberhandel gestaltete sich glatt. Bei den Schafen war der Geschäftsgang glatt. Es wurde ausverkauft. Der Schweinemarkt wurde glatt geräumt. — Von den Schweinen wurden verkauft zum Preise von 59 Mk. 189 Stück, 58 Mk. 2750, 57 Mk. 3998, 56 Mk. 2077, 55 Mk. 813, 54 Mk. 697, 53 Mk. 128, 52 Mk. 131, 51 Mk. 56, 50 Mk. 127, 49 Mk. 35, 48 Mk. 37, 47 Mk. 5, 46 Mk. 6, 45 Mk. 12, 43 Mk. 1, 42 Mk. 2, 40 Mk. 3, 37 Mk. 1, 30 Mk. 1 Stück.

Schiffsbewegungen.

• **Berlin,** 20. Mai. (Kaiserliche Marine.) Viktoria Luise u. Vineta sind am 18. Mai v. Flensburg-Mürwick n. Kiel geg. Hertha ist am 18. Mai in Apenrade eingetr. u. geht am 21. Mai wieder in See. Pelikan ist am 19. Mai v. Cuxhaven n. Kiel geg. Grille ist am 19. Mai v. Hörnum n. Tönning geg. Von der Hochseeflotte sind am 19. Mai detachiert: Deutschland, Lübeck u. Hela n. Brunsbüttel, das II. Geschwader — ohne Pfeil —, ferner Blitz, v. d. Tann, Blücher, York, Roon, V. und VI. Flottille n. Wilhelmshaven, Dresden, Berlin, Stettin, Pfeil, II. und III. Flottille n. Emden, Westfalen, Schlesien, Hannover, Mecklenburg, Wettin n. Cuxhaven, Nassau, Rheinland, Posen n. der Ems. Wiedervereinigung am 22. Mai.

• **Hamburg,** 20. Mai. (Hamburg-Amerika-Linie.) Angek.: Sparta 19. Mai in Rio Grande do Sul. Rugia, n. Nordbrasilien, 19. Mai in Oporto. Nicomedia, n. Persien, 19. Mai in Port Said. Venetia, v. Westindien, 20. Mai in Hamburg. Sachsenwald, v. Westindien, 20. Mai in Hamburg. Bulgaria, v. Newyork, 20. Mai in Hamburg. Arcadia 20. Mai in Hankow. Caledonia 18. Mai in Havana. Ypiranga, nach Mexiko, 19. Mai in Havana. Freienfels 19. Mai in Yokohama. Brisgavia, n. Ostasien, 19. Mai in Port Said. Preußen, v. Ostasien, 20. Mai in Rotterdam. Dania, v. Mexiko u. Havana, 20. Mai in Antwerpen. Bayern, heimk., 20. Mai in Schanghai. — Abgeg.: Habsburg, v. Santos 18. Mai v. Rio de Janeiro n. Bahia. Navarra, v. Mittelbrasilien 19. Mai v. Oporto. Bolivia, v. Westindien, 19. Mai v. Havre n. Hamburg. Otavi, n. Westafrika, 19. Mai v. Cuxhaven. Corcovado, von Mexiko n. Havana, 20. Mai v. Plymouth. Ambria, n. Antwerpen 20. Mai v. Hamburg. Kronprinzessin Cecilie, v. Mexiko, 19. Mai von Havana. Spreewald, ausg., 19. Mai v. Progreso. Sachsen 20. Mai v. Schanghai n. Hongkong. Brasilia 20. Mai v. Kelung n. Kobe. — Passiert: Troja, n. Mittelbrasilien, 19. Mai Dover. Amerika, v. Newyork, 19. Mai Dover. Armenia, v. Indien, 19. Mai Ouessant. Meteor, v. d. 6. Mittelmeerfahrt, 19. Mai Eastbourne. Salamanca, v. d. La Plata, 20. Mai Dover. Moltke, v. Genua u. Neapel n. Newyork, 20. Mai Gibraltar. Prinz Adalbert, v. Philadelphia, 20. Mai Lizard.

• **Bremen,** 20. Mai. (Norddeutscher Lloyd.) Prinz Sigismund Sonnabend v. Hongkong abgeg. Prinzregent Luitpold Freitag v. Neapel abgegangen. Königin Luise Freitag in Genua angek. Hannover Freitag v. Philadelphia abgeg. York Freitag in Neapel angek. Prinz Eitel Friedrich Sonnabend in Colombo angek. Sigmaringen Freitag v. Las Palmas abgeg. Eisenach Freitag Dover pass. Aachen Freitag v. Funchal abgeg. Rhein Freitag Dover pass. Bonn Freitag in Oporto angek. Erlangen Sonnabend v. Bremerhaven abgeg. Schulschiff Herzogin Sophie Charlotte Sonnabend in Bremerhaven angek.

Friedmann & Weinstock, Halle a. S.
Telegr.-Adr. Friedwein. **Leipzigerstr. 12.** Telephon 811 u. 1277.
An- und Verkauf von Kuxen, Aktien und Obligationen.
Eröffnung laufender Rechnungen. Beleihung aller Effektengattungen.

Bericht vom 22. Mai 1911.

	Nachfrage	Angebot		Nachfrage	Angebot
Adler Kali	124	125	Hansa Silberberg	5725	5800
Alexandershall	14500	14600	Hattorf	142	144
Beienrode	7725	7800	Hedwig	1675	1725
Bernhardshall	800	850	Heldburg Akt.	87½	88½
Bismarckshall Akt.	145	146	Heldrungen II	2375	2425
Burbach	16600	16800	Hermann II	3575	3650
Buttlar	360	390	Hohenzollern	7325	7400
Carlsfund	7550	7650	Immenrode	—	—
Carlsglück	975	1000	Johannashall	6050	6100
Deutsche Kali-Werke	161½	162½	Kaiseroda	12375	12550
Deutschland-Justenbg.	5200	5300	Krügershall Akt.	133½	134½
Einigkeit Fallersleben	—	—	Ludwigshall	88	90
Felsenfest	1875	1925	Mansfeld	650	660
Friedrichshall, Akt.	111	112	Moltkeshall	600	650
Glückauf-Sondershaus.	21850	22200	Sachsen-Weimar	8150	8250
Großherzog v. Sachsen.	11250	11400	Salzmünde	5725	5800
Großherzogin Sophie	—	—	Siegfried I	6750	6825
Güntershall	5700	5800	Wilhelmshall	13400	13900
Hannov. Kaliw. Akt.	350	375	Wintershall	21500	22000

Tendenz: Fest.

Wetterbericht des „General-Anzeigers".

Voraussichtliches Wetter am 23. Mai.

Wolkig im Wechsel mit Aufheiterung, mäßig warm, keine oder nur geringe Niederschläge.

Oeffentliche Wetter-Ansage für den 23. Mai.

Zunehmende Bewölkung, wärmer, später Regen, Südwestwind.

Berliner Börse, 20. Mai 1911.

Berlin Bankdiskont 4%, Lombardzinsfuß 5%, Privatdiskont 2¾%
Obligationen mit* sind hypothekarisch sichergestellt. Nachdr. verb.

Umrechnungssätze: 1 Frank, Lira, Lei, Peseta: 80 Pf. — 1 österreichischer Goldgulden: 2 Mark. — 1 Gulden österreichisch-ungarischer Währung: 1,70 Mark, 1 Krone österreichisch-ungarischer Währung: 0,85 Mark. — 7 Gulden süddeutsch: 12 Mark. — 1 Gulden holländisch: 1,70 Mark. — 1 Mark Banco: 1,50 Mark. — 1 Krone schwedisch, norwegisch, dänisch: 1,12½ Mark. — 1 Rubel: 2,16 Mark. — 1 Peso: 4 Mark. — 1 Dollar: 4,20 Mark. — 1 Pfund Sterling: 20,40 Mark.

Dtsch. Fds. u. Staats-Pap.

Dt. Rchs.Schatz	4	100.30G
do. 1.4.12	4	100.40G
do. 1.7.12	4	100.30G
Pr.Schatz 1912	4	100.40B
Dt. Reichs-Anl.	4	102.25B
do. do.	3½	94.00B
do. do.	3	84.00bG
do. Schtzg. 08	4	101.10bG
Preuss. kons.A.	3½	94.00B
do. do.	3	89.90bG
do. do.	4	102.60bB
do. Staffel I.	4	100.30bG
Bad. St.-Anl. 01	4	101.00bG
do. do. 1902	3½	—.—
Bayer. St.-Anl.	4	101.25G
do. do.	3½	91.75B
Brem.Anl. 1899	3½	—.—
do. 09 uk. 19	4	100.75G
do. 96	3	80.20bB
Cass. Landesor	3½	93.90G
do. XXI. u. 17	3½	95.00G
do. XXII. u. 14	4	101.10G
do. XXIII. u. 16	4	101.50G
Hambg.St.R. 07	4	100.80G
do. am.87/04	3½	—.—
do. do. 86/02	3	—.—
Hess StA.93/09	3½	—.—
do.96 03 04 05	3	80.10G
do. 09	4	101.30G
Oldb.St.Krd Obl	3½	—.—
Brandenb.Pr.-A	3½	—.—
Hann.PA VII.VIII	3	—.—
Ostpr. Prv.-Obl.	4	100.60G
do. do.	3½	90.10B
Pomm.Prv.-Anl.	3½	—.—
Posen.Prv.-Anl.	3½	90.20b
do. do.	3	—.—
Rhein.Prv.-Obl.	3½	91.00G
do. IX. XI. XIV	3	86.00G
do. XX. XXI	4	100.40G
Schl.Hlst.Prv.A.	4	—.—
do. do.	3½	—.—
do. Land-Kult.	3½	—.—
Teltow. Anleihe	4	100.30G
Westf. Prv.-Anl.	3	84.50G
do. uk. 15	3½	91.00G
do. do.	4	101.20G
Westpr.Pr.-Anl.	3½	—.—
Altona St.-A. 01	4	100.30G
Barmer St.-Anl.	3½	94.10G
Berliner St.Anl.	3½	99.00G
do. 1882/98	3½	94.75b
do. St.-Syn. I.	4	100.30G
[illegible]	[illegible]	[illegible]

Charltb. 95/96	3½	92.30b
Cöln. St.-A.v.98	3½	91.75bG
Düsseld. 88/03	3½	92.10G
Elberf.St.-0.99	4	100.10bB
Ess.StA.IV.V.98	3½	99.30G
HalleschesSt.-A.	4	—.—
do. 86/92	3½	—.—
Hann. St.-A. 95	3½	—.—
Kiel.St.A.98/10	4	100.20G
do. 04/17	4	100.20G
do. 07/19	4	100.20G
do. 89/98	3½	93.50G
do. 01 02 04	3½	90.50G
Magdeb.91u10	4	100.40G
do. 06 uk. 11	4	100.25G
do.75 91 u02	3½	93.50G
Mündener St.A.	4	—.—
Naumburg. 97	3½	91.70G
Peiner St.-Anl.	3½	—.—
Stendal .. 03	3½	91.75B
Stettiner St.-A.	3½	90.20b
Wiesbad. 1901	3½	91.60G
Berl. Pfdb.	5	—.—
do. do.	4½	105.50G
do. neue	4	100.50B
do. do.	3½	91.20G
do. do.	3	82.60G
Cnt.Ldsch.	4	100.40G
do. do.	3½	90.90G
do. do.	3	82.40bG
Dt Pfb.Pos.	4	101.25G
Kur u.Neum	3½	99.50G
do. do.	3½	93.20b
Ostpreuss.	4	100.70b
do.	3½	90.90b
Pomm. Lnd	3½	91.30b
do. do.	3	80.60bG
do. neuld.	3½	90.90b
do. do.	3	—.—
Posensche	4	102.30G
do.	3½	92.00G
do. L. D	4	100.00bG
Sächsisch.	4	100.40G
do.	3½	91.00b
do.	3	81.75G
Schls. altl.	3½	93.80G
do. L. A.	4	100.50G
do. L. C.	4	100.50G
SchlHlstLc	3½	92.60B
do. do.	4	100.00B
WestfLand	4	100.00G
do. do.	3½	90.90b
Westp.ritt.	3½	90.60G
do. do.	3	80.40G
do. neue	3½	90.40bG
[illegible]	[illegible]	[illegible]

Renten-Briefe

Kur u.Neum	3½	91.25G
Pomm.	4	100.40G
do.	3½	91.00b
Posensche	4	100.40G
do.	3½	91.00bG
Preuss.	4	100.40G
do.	3½	91.20B
Rh.-Westf.	4	100.50G
do.	3½	91.10G
Sächsisch.	4	100.60G
Schles.	4	100.50G
do.	3½	92.10G
Schl.Holst.	4	100.40G
do.	3½	91.20bB
Augsb.7fl-Lose	frc.	—.—
Bad.Präm.A. 67	4	172.00b
Brnschw.20TL.	frc.	210.25bG
Cöln-Mind.P.A.	3½	138.75bG
Hamb. 50Tlr.L.	3	188.50b
Lübecker do.	3½	—.—
Mein. 7Guld.-L.	frc.	—.—
Oldenb. 40Tl.L.	3	123.75b

Ausländische Fonds

Argent.Anl.v.87	5	—.—
do. inn.4000M.	4½	99.40G
do. äuss 100Lvr	4½	98.50b
do. Ges. 8.8.97	4	89.40bG
Bulg.St.-Anl.92	6	—.—
Chile Gold-Anl.	4½	—.—
Chin.Anl.v1895	6	—.—
do. v. 1896	5	101.50b
do. v. 1898	4½	—.—
do. Tientsin P.	5	101.50b
Griech.A.81-84	1,6	56.00G
do. Goldrente	1,3	42.50bG
do. Monopol	1½	52.10bG
Jap.A.II. 10.1.7	4½	97.75G
do.	4	92.20bG
Mex.Anl 4080M.	5	99.90bB
Oesterr. Goldr.	4	99.10G
do. Papierrt.	4,2	—.—
do. Silberr.	4,2	96.80G
do. 1860Lose	4	179.25b
Port.StA. unf.III	3	67.00G
do. III. Spez.	frc.	11.60bG
Rumän. 1903	5	102.50B
do. 1905	4	92.10bG
do. 1890	4	95.25bB
do. 1898	4	92.20b
Russ.Anl. 1902	4	92.50bG
do. co. 1905	4½	100.70bG
do. Goldrente	5	100.10G
do. Staatsrnt.	4	93.75G
do. Boden-Kr.	5	113.90b
[illegible]	[illegible]	[illegible]

Türk. Lose	frc.	178.75b
Ung. Goldrente	4	94.20b
do. Kronenrt.	4	—.—
do. Staatsr.97	3½	80.60B
Bucar. Anl. 98	4½	—.—
B.Air.StA.100L.	4½	97.00b
do. do. Pes.	6	104.00bG
Lissabon.St.-A.	4	80.60B

Eisenbahn-Stamm-Aktien

Allg. Dt. Kleinb.	6	141.10bG
Braunschw. Ld.	6	126.75G
Crefelder	3	102.50G
Eutin-Lübeck	3½	75.70G
Halle-Hettst.LA	3	67.90B
Lübeck Büchen	8½	190.00bB
Niederlausitz.	3½	40.00bG
Nordh.Wern.LA	3½	75.50G
Oesterr. Staats	6¾	—.—
Warsch.-Wien	7	228.00bB
Mittelmeer	3.4	—.—
Prinz Henri	6½	147.80bG
Zschipk. Finstw	14½	268.00G

Eisenbahn-Prior.-Obligat.

Dux-PragerGld.	3	77.75B
Kasch.Odb.Gld.	4	94.00G
do. Silb. 89	4	92.50G
Oest.Ung.St.alt	3	80.30G
do. Ergzgsnetz.	3	80.00B
do. Staats Gold	4	99.20G
Südöst.(Lomb.)	2,6	58.00G
do. Obl. Gold	5	99.80G
[illegible]	[illegible]	[illegible]

Br.-Hann. X. XI.	3½	95.50G
do. XXIV u.18	4	100.30G
DtschHyp.B.VIII	3½	90.00bG
do. XVIII XIX	4	99.90bG
Frankf.H.B. XIV	4	99.60B
GothaerGrdkr. I	3½	141.00bG
do. II	3½	—.—
do. XVI uk. 19	4	100.20G
Hamb.Hp.B.u18	4	100.00G
do. do. 1906	3½	90.50bG
Hann.Bd. XV 19	4	100.25b
do. do. II	3½	91.25G
Meckl.H.uW.VII	4	100.50bG
do. do. I	3½	93.50G
do. do. II III	3½	90.50G
Meckl.-Str.H.B.	4	96.75G
Meining. VI VII	4	99.30bG
do. VIII	4	99.30B
do. IX u. 1914	4	99.30B
do. XIV u. 1919	4	100.10bG
do. 1913	3½	91.70G
Mitteld.Bdkr. VI	4	100.00G
do. unk. 06	3½	91.75G
do. Grdrtbr.III	4	99.75G
Nordd.Grdkr.III	4	98.25G
Preuss.Bdkr.IV	4½	114.50G
do. XVII	4	99.25G
do. XI	3½	90.10bG
Pr.Centr.Bd.90	4	99.60bG
do. v. 03 uk. 12	4	99.60G
do. v. 05 uk. 16	4	99.90G
do. v. 10 uk. 20	4	100.40bG
do. v.86,89,94	3½	90.00G
[illegible]	[illegible]	[illegible]

Rhein-W.B.ausl	4	99.00bG
do. do. X u. 15	4	99.40G
do. do. XI u. 18	4	100.00bG
do. do. XII u. 20	3½	100.40G
Sächs. Bodenkr	3½	91.50G
SchlesBodkr.Pf	4	99.00bG
do. do.	3½	90.50G
Westd.Bodkr. X	4	100.20G
do. do. III	3½	90.70G

Bank-Aktien

Barmer Bankv.	6½	125.50bG
Berg.-Märk.Bk.	8½	162.50G
Brl. Hand.-Ges.	9	166.65b
do. Hypoth.-B.A.	6½	125.75b
Brasil. Bk. f. Dt.	10	172.60G
Braunschw. Bk.	5½	115.00G
do.-Hann. Hyp.	8½	171.00G
Brsl.Disc.B.abg	6	109.40G
Comm. u. Disk.B	6	118.40bG
Darmstädt. Bk.	6½	126.70bG
Deutsche Bank	12½	264.00b
do. Effekt.-Bank	5½	120.40bG
do. Hyp.Bk. 100	8	158.25b
Discont.-Komm	10	188.70bG
Dresdner Bank	8½	157.90b
Essen. Kred.-A.	8½	167.50bG
Gothaer Grdkr.	9	174.00bG
Hamb. Hyp.-Bk.	9	187.75b
Hannov. Bank	7½	151.25G
Hildesheim. Bk.	8	172.00bG
Kieler Bank	7	124.50bG
Königsb. Ver.B.	7	131.25G
[illegible]	[illegible]	[illegible]

Industrie-Aktien

Accumulat. Fab	15	285.00bG
A.G.f.Mont.Ind.	0	64.50bG
Alfeld-Gron.Pp.	4	120.50B
[illegible]	[illegible]	[illegible]

Essener Steink.	10	167.50bG
Flensb.Schiffb.	0	142.90b
Frauns Masch.	4	311.00G
Frister&Rossm	5	107.25G
Geisenk. Brgw.	10	203.90b
[illegible]	[illegible]	[illegible]

Niederl. Kohlw	11	205.00bG
Nordd. Wollkm.	10	151.00b
Obschl. Eisb. B.	2½	99.75bG
do. Eis.-Ind.	0	87.20b
do. Koksw.	10	179.50bG
[illegible]	[illegible]	[illegible]

Wickrath Leder	12	196.50bG
Wicküll. Küpper	7	159.30G
Wiel. & Hardtm.	4	117.50bG
Wilke Gasom.	6	100.75B
Wilhelmshütte	4	110.25G
[illegible]	[illegible]	[illegible]

Kostüme u. Mäntel jetzt sehr billig Loewendahls.
• 32

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191105239/fragment/page=0005

Bekanntmachung.

Wir bescheinigen hierdurch mit verbindlichstem Danke, daß uns im Monat April die nachstehend verzeichneten Gaben überwiesen worden sind:

1. d. Hrn. Schiedsmann Eisenschmidt, Sühnegeld i. S. M./R. 15.— Mk.
2. „ „ „ Binde, Sühnegeld i. S. G./D. 10.— „
3. „ „ „ Rohde, Sühnegeld i. S. M./R. 3.— „
4. „ „ „ Schudarth, Sühnegeld i. S. G./D. 5.— „
5. Reinertrag einer am 24. März 1911 von dem Deutschen Bühnenverein veranstalteten Wohltätigkeitsaufführung 168.— „
6. Reinertrag eines Wohltätigkeitsfestes des Scharfschen Handarbeitsinstituts — zu verwenden zu gunsten von Veteranen — 420.— „

Summe 621.— Mk.

Halle a. S., den 17. Mai 1911. **Die Armendirektion.**

Kirschen-Verkauf.

Der diesjährige Kirschenanhang der Gemeinde **Alberoda** soll

Sonnabend den 27. Mai, nachm. 2 Uhr

im hiesigen **Gemeinde-Gasthaus** öffentlich, meistbietend, gegen Barzahlung verkauft werden. Bedingungen im Termin. a 2721

Alberoda, den 20. Mai 1911. **Der Ortsvorstand.**

Kirschen-Verpachtung.

Freitag den 26. Mai, abends 6 Uhr

soll im Gasthof zu **Zickeritz** der diesjährige **Kirschenanhang** öffentlich meistbietend verpachtet werden. 3642 2

Der Gemeindevorstand.

Kirschenverkauf.

Der diesjährige reichliche **Kirschenanhang** (ca. 900 Bäume Süßkirschen, 160 Bäume veredelte großfrüchtige Sauerkirschen und 330 Bäume Sauerkirschen) auf den der Stadt gehörigen Plantagen, und zwar:

a an der Langendorferstraße,
b „ „ Selauerstraße,
c am Markwerdener Wege und Mühlberg,
d an der Tagewerdener- und Roßbacherstraße,
e am früher Otto'schen Bergabhange hinterm Krankenhause,
f am Forbauer Wege nach Langendorf,
g am Selauer-, Wiedebacher- und Neßauer Wege soll

Donnerstag den 1. Juni cr., vormittags 10 Uhr

im Magistratssitzungszimmer, Rathaus, Zimmer Nr. 3 verkauft werden. Bedingungen werden im Termin bekannt gemacht, können auch vorher im Stadtsekretariat, Zimmer Nr. 12 eingesehen werden.

Weißenfels, den 15. Mai 1911. **Der Magistrat.** e 451

Am Mittwoch den 24. d. Mts., nachmittags 4½ Uhr soll im Gasthof **zum Raben in Skopau** der

Kirsch- sow. der Beerenobstanhang

der Pflanzungen des Rittergutes Skopau öffentlich verkauft werden. Bedingungen werden im Termin bekannt gegeben.

e 449 **Rittergut Skopau b. Merseburg.**

Die **Gemeinde Rauendorf am Petersberge** beabsichtigt

2200 qm Erd- u. Pflasterarbeiten

mindestfordernd zu vergeben und erbittet hierüber Offerten.

Bedingungen und Kostenanschlag liegen im Schulzenamte zur Einsicht aus. a 0216 2 **Der Gemeindevorstand.**

Deckhengst.

Der aus Belgien importierte schwere 4jähr. Fuchs-Hengst

Florieux

ist zum Decken hier eingestellt. a 0220 7

Schafstädt (Kr. Merseburg).

Landrat a. D. Weidlich'sche Gutsverwaltung.

Rat für Zahlungsunfähige und Darlehnsucher. durch d. Reichsdusch f. zahlungsunf. Schuldner. Pr. 1 M. unt. Nachn. **Fachners Verlag, Jena.** (a 2662

Beabsichtige mein gut eingeführtes

Posamenten-, Weiss- und Wollwaren-Geschäft

zu verkaufen. **E. Lautenschläger,** Augustastraße 17. †

Die Verkaufsstelle für

bill. Damen- u. Kinderhüte

ist soeben eröffnet.

3. Geschäft Merseburgerstr. 5, zw. Riebeckplatz u. Königstr.

Diebstahl.

Vor Ankauf wird gewarnt!

Am Freitag wurde uns eine Westentaschen Camera Renny 4½/6 u. 1 Goerz Trieder Binocle 8mal. Vergrößerung gestohlen. Bei etw. verl. Verk. bitten um sofortige Nachricht. Ballin & Habe, Phot. Sp.-Gesch. Potsdr. 18. ha 823

200 Mark demj., der ein, bemitt. früh. Geschäftsm., gut deutsch u. poln. spr., zu ein. annehmb. Existenz verhilft. Off. u. O. 1054 an die Exp. d. Bl. *

Unverwüstliche Markttaschen besonders billig empfiehlt (e 338 **C. F. Ritter,** Leipzigerstraße 90.

Senfgurken (gl. harte) a Pfd. 25 Pf., größ. Posten bill. (a 0262

Gesundheits-Heidelbeerwein pro Fl. 85 Pf. und **Erdbeerwein** pro Fl. 90 Pf.

Apfelwein .32 Pf.

Himbeersirup a Ctr. 1.20 Mk., Fl. a 30, 45, 70 u. 95 Pf. **A. Wersich,** Kellnerstr. 10.

Zöpfe

ohne Kurdel von 5 Mark an, über 1000 Stück am Lager, größte Auswahl am Platze.

Zopf-Siebert,

Haar-Manufaktur. + 749

Leipzigerstr. 70, 1. Etg., u. 33. Laden.

Spezial-Damen-Frisier-Salon

Kopfwäsche mit Frisur 1 Mark.

Zu ärgern

Fr. Schneider, Gr. Schlamme 14.*

empfiehlt sich

Schneiderin Schweizerstr. 41, I r.

Feuersicherer Spirituskocher

NOTION

In allen Detailgeschäften zu haben

Malerarbeiten jeder Art,

Häuseranstrich gut und preiswert werden sauber ausgeführt. Off. unter F. 8026 an die Exped. d. Bl.

Blumenkästen grün lackiert, e 337 in allen Größen bei **C. F. Ritter,** Leipzigerstraße 90.

Polizei-Verordnung.

betr. die mit Maschinen betriebenen Straßenbahnen (städt. Straßenbahnen und diesen ähnlichen Kleinbahnen) des Regierungsbezirks Merseburg. (M.-Bl. S. 346.).

Auf Grund der §§ 6, 12 und 15 des Gesetzes über die Polizeiverwaltung vom 11. März 1850 (G.-S. S. 265) und der §§ 137, 139 des Gesetzes über die allgemeine Landesverwaltung vom 30. Juli 1883 (G.-S. S. 195) wird unter Zustimmung des Bezirks-Ausschusses zu Merseburg für den Umfang des Regierungsbezirks Merseburg folgende Polizei-Verordnung erlassen:

I. Der § 8 der Polizeiverordnung, betr. die mit Maschinen betriebenen Straßenbahnen (städtischen Straßenbahnen und diesen ähnlichen Kleinbahnen) des Regierungsbezirks Merseburg vom 30. März 1908 (Amtsblatt 1908, Stück 14, Nr. 377) wird hiermit aufgehoben.

II. An die Stelle dieser Bestimmungen treten die folgenden:

§ 8. 1. Hunde dürfen nur in folgenden Fällen mitgenommen werden:

a) kleine Hunde, wenn sie auf dem Schoße getragen und die Mitfahrenden durch sie nicht belästigt werden, auch im Innern der Wagen,

b) Polizei- u. Jagdhunde auf den vorderen Plattformen der Wagen, wenn sie an kurzer Leine geführt werden.

2. Die Mitnahme von anderen Hunden und anderen Tieren, von geladenen Gewehren und von Gepäckstücken, welche durch Umfang, üblen Geruch oder Unreinlichkeit die Mitfahrenden belästigen oder durch leichte Entzündlichkeit gefährlich werden können, ist in den für Personen bestimmten Wagen oder Wagenabteilen nicht gestattet. Der freie Durchgang im Wagen darf durch Gepäckstücke nicht behindert werden.

Merseburg, d. 26. Okt. 1910.

Der Kgl. Regierungs-Präsident.

J. V.: v. Tepitz.

Verdingung.

Die Lieferung von 300 Tausend Hintermauerungssteine, 50 Tausend gelbe Verblender und 10 Tausend Klinker, für die Bauten auf Hauptwerkstätte Halle (Saale) soll vergeben werden. Die Verdingungsunterlagen sind im Bureau der Bauabteilung hier, Thielenstraße 1, Zimmer 3, zur Einsicht ausgelegt, können auch von dort gegen portofreie Barzahlung von 50 Pfg. bezogen werden.

Versiegelte und mit entsprechender Aufschrift versehene Angebote sind bis zum 8. Juni d. Js., vorm. 10 Uhr, an die Bauabteilung hier einzureichen, woselbst die Oeffnung in Gegenwart etwa anwesender Bewerber erfolgt. a 2726

Zuschlagsfrist: 4 Wochen.

Halle (Saale), d. 15. Mai 1911.

Kgl. Eisenbahnbauabteilung b.

Bekanntmachung.

Unter Hinweis auf unsere Bekanntmachung vom 31. Dezemb. 1910 — General-Anzeiger vom 4. Januar 1911 (Nummer 3) — bringen wir zur öffentlichen Kenntnis, daß wir den Fluchtlinienplan für die Grundstücke Brüderstraße 3—9 und 13—15, sowie für die Fronten der Grundstücke Brüderstr. 7 und 8, an der Kleinen Steinstraße, förmlich festgestellt haben, nachdem die dagegen erhobenen Einwendungen durch rechtskräftigen Beschluß des Bezirksausschusses zu Merseburg vom 7. April 1911 zurückgewiesen worden sind.

Der Plan kann im städtischen Bureau I, Zimmer 23, eingesehen werden.

Halle a. S., den 20. Mai 1911.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Süßkirschen-Verpachtung.

Der diesjährige Süßkirschenanhang an den dem hiesigen Kreise gehörigen Bäumen an der Kreischaussee von **Stumsdorf nach Löbejün** soll am **Freitag den 2. Juni d. Js., vormittags 11 Uhr** im Deckel'schen Gasthofe zu Ostrau öffentlich meistbietend gegen sof. Bezahlung des Kaufpreises verkauft werden. Die Bedingungen werden im Termine bekannt gegeben. a 2722

Bitterfeld, den 18. Mai 1911.

Der Vorsitzende des Kreisausschusses.

Freiherr von Bodenhausen.

Kirschen-Verpachtung.

Die Kirschen-Nutzung der Gemeinde **Schkopau** soll

Mittwoch den 24. Mai, nachm. 3 Uhr

i. Gasthof **„Zum Deutschen Kaiser"** öffentlich verkauft werden. a 02117

Der Gemeindevorsteher.

Hausschlämmer.

Mittwoch den 24. d. Mts., vorm. 9 Uhr, findet auf Rittgt. Canena die diesjährige **Lämmer-Auktion** statt. Wegen Seuchengefahr-Bestimmungen dürfen Lämmer nur an Saalkreisbewohner abgegeb. werden. 4632 2

Wildunger Tee

Marke „Corona" 1 1307 bei Blasen, Nierenleiden. Dep.: **Löwen-Apotheke am Markt.**

Eisenhammer

bei Düben a. M.,

Sommerfrische.

i. idyll., geschützt. Lage. v. ausgeds. Laub- u. Nadelwalde umg. Herrl. Waldpartien. Kleiner See mit Gondel u. Badeanstalt, Bahnstat. Söllichau (Wittenberg-Eilenburg). M.ch für Tagesausflüge an empf. Pensionspr. p. Tag 3.50 M. Gefl. Anfrage erb. Bel.: **A. Frömmichen.**

Der

Konkursmasse-Ausverkauf

Leipzigerstr. 20

vis-a-vis Ritter

in: Malzkaffee, Kakao, Tee's, Nährpräparate, Henkel's Fabrikate, Bananenmehl, Haferflocken, Wrisch, Bratenmasse, Kaffeeessenz pp., Zahnbürsten, Haarwasser, Verbandwatte, Packungen, Dosen, Gesundheits-Korsetts, Büstenhalter, Schweißblätter, Strumpfhalter, Frauengurte, Tipp-Topp-Töpfe 2c. wird täglich von 9—12 und 3—6 Uhr zu bedeutend herabgesetzten Preisen fortgesetzt.

Der Konkursverwalter

Ferd. Wagner. 3646 2

In 4 Tagen Ziehung.

Geld-Lotterie

z. Ausbau d. Beste Coburg

Hauptgewinn ha924

Mark 100000 bar.

Los 3.30 Mk., ausw. 30 Pf. extr. Porto u. Liste u. **Perlach & Kopsch,** Halle a. S., Talamstr. 6. Tel. 2119.

Reisekoffer

Musterkoffer

Kontor- u. Aktenmappen

Schreibmappen

empfehle zu **billigen Preisen.**

Paul Göldner,

Koffer-Fabrik,

Leipzigerstr. 79.

Alle Reparaturen schnellstens. h 3821

Kleiderkoffer aus japanischer Rohrmatte. **C. F. Ritter,** Leipzigerstraße 90.

Alle

Bäckereien

Fleischereien

Konditoreien

Produktengeschäfte

Schneiderinnen

Putzgeschäfte

Fachgeschäfte

usw.

benötigen billiges weißes Papier in versch. Größen z. Einschlagen u. Einwickeln. Am Expeditions-Schalter d. „General-Anzeigers", Gr. Ulrichstr. 16, Eing. Dachstraße, ist weißes General-Anzeiger-Papier in verschiedenen Größen jederz. bill. pfundweise zu haben

Buchführung,

sauber u. ingeweihte, Ordnen u. Nachtragen der Bücher, Inventuren, Monats- und Jahresabschlüsse, Neueinrichtung der Bücher auch für kleine Gewerbebetriebe. **Paul Münch,** Dachstrigstraße 6, I. *

Herr Meyer, wo lassen Sie Ihre Sachen ausbessern? Nur in der Reparatur-Werkstatt Schülerhof 7, III. Bo 30 **A. Sauer,** Schneidermstr.

Reisetaschen aus prima braunem Rindleder besonders billig bei e 335 **C. F. Ritter,** Leipzigerstraße 90.

Nicht abgeholte Briefe.

Aus dem **Monat April** lagern in unserer Haupt-Expedition, Gr. Ulrichstr. 16, noch zahlreiche **nicht abgeholte Offerbriefe.** Die Inhaber von Offertkarten ersuchen wir höflichst, die für sie bestimmten Briefe in der Zeit bis zum 27. Mai d. Js. in unserer Haupt-Expedition abholen zu wollen und zwar gegen Vorzeigung der Offertkarten. Die nach dem 27. Mai noch nicht abgeholten Briefe werden vernichtet.

Die Expedition.

Bevor Sie Ihre Wahl treffen, besuchen Sie unsere

Kinder- u. Sportwagen-Ausstellung.

Kindersportwagen beste Zeitzer Fabrikate von M. 25.— bis 60

Kinderwagen Mod. Ia. Ausführung von M. 60.— bis 135

Kastenwagen hochelegant. Gummi- Rädern u. Porz.-Griffen 60 bis 90

Peddigrohrwagen eleg. Ausf. m. Gummi-Rädern u. Porz.-Griffen 60 bis 90

Klapp-Fahrstühle Ia. Ausführung, mit u. ohne Gummi-Räder Seit. gr. Ausm. v. 24.50 b. 7

In großer Auswahl: Garten- u. Veranda-Möbel, Garten-Figuren, Blumenkästen in weiß und grün lackiert.

M. BÄR

Nachfl.

Grosse Ulrichstrasse 54. e 87

Kapitalien

20-30000 Mk.

auf ein Grundst., 5 Morg. groß, a. d. Bebauungsgrenze zur I. Stelle z. 5% gesucht. Gerichtlicher Taxwert 73000 Mk. Offert. u. U. 7778 an die Expedition ds. Bl.

Bar Geld an jedermann auf Hypoth., Schuldsch. od. Wechsel. Ratenrückzahl. gestattet. Evtl. ohne Sicherheit od. Bürg. Streng reell. **Brunstedt,** Aberfiedt (Kr. Oschersl.) (ma 1008

Geld erhalten solch. Leute jed. Stand, ohn. Bürg., Ratenrückzahlg. gestatt., d. Glaser, Goethestr. 28, III. Sprechz.: vm. 7½—8½, nchm. 6—7½. *

15—15000 Mk. auszuleihen. Off. u. E. 7005 a. d. Exp. d. Bl. erb. h 3904

60000 Mk. a 4½% auf hiesiges Grundstück, auszuleihen durch 1 1869 **Alb. Barth,** Gr. Ulrichstr. 32.

Wer Geld braucht

gegen bequeme Ratenrückzahlg. auf Policen Erbschaften Testamente Sparkassenbücher Möbel Hypotheken

An- und Verkauf von Grundstücken und Geschäften Abschluss v. Lebensvers.-Policen wende sich an

H. R. Lorenz Nachflgr.,

Halle a. S., Gr. Steinstr. 56.

Jüngerer Kaufmann

als tätiger Teilhaber für ein gewinnbringendes u. gesundes Geschäft mit ca. 8—10000 Mk. successiver Einlage **gesucht.** Bedeutende Werte erwünscht. Sicherheit vorhanden. Off. u. **B. T. 7156** an **Rudolf Mosse, Halle S.** 3649 2

Beamter u. Grundstücksbesitzer sucht Darlehn von **1000 Mark** aus Privatband. 10%. Gute Sicherheit. Offerten unt. T. 1257 an die Expedition d. Bl. *

500 Mk. auf Wirtschaft 15.6. od. 1.7. von Selbstgeber gesucht. Off. u. S. 8016 an die Exped. d. Bl. *

Landwirte u. Beamte erh. schnellstens Geld-Darlehen, über 150000 M. besorgen ich. **F. Barth, Graiseweg 3a. am Markt.**

Welch edeldenk. achtb. alt. Herr gibt besserer Witwe **200 Mk.** Darlehn gegen gute Sicherheit? Off. u. A. 8019 a. d. Exp. ds. Bl. *

Darlehn auf Hausstand 2c., sowie Hypoth. zu kulanten Beding. gibt reelles Bankgeschäft. Viele Dankschreiben. Rdb. b. F. Schmidt, Forsterstr. 11, pt.*

Geld an jedermann gibt **Selbstgeber** zu den kulanteste Bedingung. Rückp. **Mortier, Leipzig 85,** Aeußere Halleschstr. 24. a 2786.

Geld-Darlehne 4—5%, evtl. ohne Bürg. a. i. a. Wechsel, Schuldsch., Wertp. auch Ratenzahl. giebt **G. Lilienthal,** Berlin O. 112. 1 b. Bl. erb. e 86

Bankier zu gut. Darlehen jedermann, Ratenrückzahlung, **Hypotheken** **Geschäftsgeld, Betriebskapital** 5%, jed. Höhe allerorts, 4% an, schnellste reellste Erledig. b. **Förster & Fanlhaber, Berlin SW. 12, Friedrichstr. 207.**

Maschinenfabrik und Handlung sucht stillen oder tätigen **Teilhaber** mit 15—20 Mille. Werte Offerten unter **G. K. 3931** an **Invalidendank, Barfüßerstraße 2.** e 454

Anst. Frau bitt. um **20 Mar Darlehn** gen. Rückz. Offert. un. D. 8044 an die Exped. ds. Bl.

2—3000 Mk. gegen **hohe Zins.** u. stille Beteiligung, ev. auch tätige, f. ein sich. **prosp.** Unternehmen gesucht. Off. unt. **K. E. 3911 an Invalidendank, Barfüsserstr. 2.** e 4.3

Unterricht

Privat-Tanzunterricht ert. ungen. **Ad. Frühe,** Brandenburgerstr. 1, I. ha 81

Tanz-Unterricht erteilt gründlich zu jeder Zeit 1 239 **Alb. Krüger,** Tanzlehrer, Gr. Steinstr. 7.

Tanz-Unterricht.

Jeden Mittwoch u. Freitag Weisshaar-Salon, Bernburgerstr. Honorar mäßig. Eintritt jederzeit. **A. & E. Brust,** Tanzlehrer. 1 1239

Unterricht in Stenographie und Maschinenschreiben (Systeme Adler u. Continental) sowie in Buchführ., Französ. u. Engl. wird gewissenhaft erteilt im **Kaufm. Verein f. weibl. Angestellte.** Anmeldungen wochentäglich von 12—3 Uhr im Bureau Gr. Ulrichstr. 16, Eing. Bolbergasse. Fernsprecher 3119. 1 5193

Tanz-Unterricht! (nur f. bess. anst. ja. Leute) Dienstag u. Donnerstag Gesellschafts-Haus, Karlstr. 14. Eintritt jederzeit. 1 1234

Musik-Institut

Große Ulrichstraße 30.

Dir. Emil Joseph.

Englisch.

A few more ladies and gentlemen can be taken as members in an English Club. Offerten unt. B. 8022 an die Expedition d. Blattes. *

Stud. phil. erteilt Nachhilfestunden in allen Fächern, übernimmt Beaufsichtigung der Schularbeiten. Off. u. L. 4511 a. d. Exp. d. Bl. Leipzigerstr. 34. †

Wer erteilt ca. Handwerk. (17.) **engl. Unterricht?** Off. mit Preis u. K. 8010 an die Exped. d. Bl. *

Stimmbegabte, die künstlerisch singen lernen wollen, können kostenlos u. unverbindlich ihre Stimme prüfen und sich im Gesang ausbilden lassen. Rdb. u. T. 1297 an die Exped. d. Bl. h 3064

Wanted

Englishman (native) for conversation exercises. Apply to the u. K. 8050 an die Exped. d. Bl. *

Wer erteilt einem Mittelschüler **Nachhilfest. in Französisch?** Off. u. S. 8036 an d. Exp. d. Bl. *

Gründl. Unterricht wünscht junge Dame in **engl. Konversation** und **Rundschrift** je zweimal wöchentlich abends. Offerten m. Preisangabe u. U. 8028 an d. Exp. d. Bl. erb. e 86

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191105239/fragment/page=0006

Besonders wohlfeil: **Kieler Blusen-Anzug** von gutem marine-weiss gestreiften Drell; für 3 Jahre . . . **3.85** mit 40 Pfg. Steigerung für jede weitere Grösse. **Kieler Blusen-Anzug** von gutem weissen Drell, mit abnehmbarer Garnitur; für 3 Jahre . . . **5.40** mit 40 Pfg. Steigerung für jede weitere Grösse. **Waschkleid** von haltbarem marine-weiss gestreiften Waschstoff; für 1 Jahr . . . **1.95** **Geschw. Jüdel** Leipzigerstr 101 Spezial-Haus.

Deutscher Reichstag.

Am Bundesratstisch: Delbrück, Wermuth.

Präsident Graf Schwerin-Löwitz eröffnet die Sitzung 11 Uhr.

Die zweite Lesung der

Reichsversicherungsordnung

wird fortgesetzt.

Bei § 1243 (Bezüge der Hinterbliebenen) wünscht

Abg. Leber (Soz.) Streichung der Worte „dauernd invalide“.

Der Antrag wird abgelehnt. — §§ 1243 und 1244 werden unverändert angenommen.

Der Präsident teilt mit, daß zu § 1341 namentliche Abstimmung beantragt ist, und daß er namentliche Abstimmungen, die nach 1 Uhr beantragt werden, am Montag vornehmen lassen wird.

Abg. Mugdan (fortschr. Vp.): Wir sind mit diesem Vorschlage einverstanden, wenn die Sitzung spätestens um 5 Uhr schließt.

Es entspinnt sich hierüber eine Debatte, in welcher der Präsident erklärt, daß man jetzt schon für 5 Uhr keine Bestimmung treffen könne.

Hierauf werden eine Reihe weiterer Paragraphen angenommen.

Der Rest des zweiten Abschnittes bis einschließlich § 1311 wird hierauf angenommen.

Der Rest des vierten Buches wird unverändert angenommen, ebenso auch das fünfte Buch (Beziehungen der Versicherungsträger zueinander und zu anderen Verpflichteten).

Darauf wird die Weiterberatung auf Montag 12 Uhr vertagt. Außerdem schwedischer Handelsvertrag, Niederlassungsvertrag mit der Schweiz, kleine Aktien für Klauschou und viele kleinere Vorlagen.

Schluß nach 4 Uhr.

Preußischer Landtag.

Am Ministertisch: Dallmitz.

Präsident v. Kröcher eröffnet die Sitzung um 10 Uhr 15 Min. Zunächst wird der § 8 des Feuerbestattungsgesetzes mit dem bereits gestern angenommenen Zentrumsantrag, wonach die Genehmigung zur Anlage von Krematorien dann zu versagen ist, wenn der Antrag nicht mit zwei Drittel Mehrheit gestellt ist, angenommen.

Auf Antrag Fischbeck (fortschr. Vp.) wird über das ganze Gesetz namentlich abgestimmt.

Die Abstimmung ergibt die Annahme des Gesetzes mit 157 gegen 155 Stimmen. Dafür stimmte die gesamte Linke (Nationalliberalen, Freisinnigen und Sozialdemokraten), die Freikonservativen und ein kleiner Teil der Konservativen; dagegen das geschlossene Zentrum und der größere Teil der Konservativen.

Es folgt die Fortsetzung der Beratung über die

Ansiedlungsdenkschrift.

Abg. v. Wenzel (kons.): Die Friedensbedingungen, die gestern der polnische Redner stellte, sind unannehmbar. Die Verlangsamung der Ansiedlungspolitik darf nicht zum Stillstand führen.

Abg. v. Dewitz (frk.): Unter den Mehrheitsparteien ist kein Zweifel, daß in der Ostmarkenpolitik der alte Kurs beibehalten wird. Eine Brücke zwischen dem Minister und dem Ostmarkenverein zu bauen, ist durch die Erklärung des Ministers, daß die Hälfte des Vereins aus Beamten besteht, unmöglich geworden. Die Führer der Mehrheitsparteien haben ausdrücklich erklärt, daß die Voraussetzungen zur Anwendung des Enteignungsgesetzes verschiedentlich vorgelegen haben. Durch die Nichtanwendung bekommen die Polen ein Gefühl der Sicherheit. Wir müssen in den Zustand numerischer Ueberlegenheit den Polen gegenüber kommen.

Abg. Friedberg (ntl.): Wenn der Minister sich in etwas schroffer Weise gegen den Abg. Glagel geäußert hat, so hat er in seiner kurzen Ministerlaufbahn bereits gelernt, daß es Tradition der preußischen Regierung ist, die rechte Seite des Hauses etwas anders zu behandeln als die linke. (Heiterkeit.) Durch die Ausführungen des Ministers ist meine ganze Partei enttäuscht worden. Warum erscheint der Ministerpräsident nicht, um zu erklären, daß ein veränderter Kurs nicht beabsichtigt wird. Fürst Bülow war in der Polenpolitik ein energischer Vorkämpfer. Freilich ist mir die Aeußerung des Herrn von Kröcher, der überhaupt keinen geistreichen Minister will, über den Fürsten Bülow verständlich. (Heiterkeit.) Sollen die Beamten aus dem Verein, der der Pfleger des Deutschtums in den Ostmarken ist, austreten? Wir haben dem Enteignungsgesetz zugestimmt in der Erwartung, daß, wenn wir der Regierung eine solche Waffe geben, sie auch angewandt wird. Die Resonanz, die die Ausführungen des Ministers im Lande gefunden haben, wird ihn nicht im Zweifel lassen, daß man mit seiner Haltung in der Polenpolitik nicht einverstanden ist. (Beifall bei den Nationalliberalen.)

Landwirtschaftsminister Frhr. v. Schorlemer: Ein Wandel in den Ansichten der Regierung über die Polenpolitik ist nicht eingetreten. Der Ministerpräsident hält an dem alten Kurse fest; er wäre hier erschienen, wenn er die Notwendigkeit gefühlt hätte, eine Aenderung des Kurses hier vor dem Hause zu vertreten. Ich habe die Ueberzeugung, daß bei den preußischen Beamten derjenige Geist die Oberhand hat, der es als unangenehm empfindet, wenn die Regierung in unbegründeter und verleumderischer Weise angegriffen wird. Durch den Artikel in der „Ostmark“ ist das Ansehen der Regierung diskreditiert worden. Fürst Bülow hat im Herrenhause erklärt, daß er hoffe, das Enteignungsgesetz nicht zur Anwendung zu bringen. Auf die Erklärung war ich berechtigt hinzuweisen. Den Ueberreibungen der Leipziger Neuesten Nachrichten gegenüber, die sich immer als Organ des Ostmarkenvereins aufgespielt haben, war ich genötigt, auf die realen Verhältnisse hinzuweisen. Ich habe der Zeitung gegenüber nicht zuviel gesagt. Dem Abg. Dewitz gebe ich recht, daß wir nicht nur Bauern, sondern auch Arbeiter ansiedeln müssen.

Damit ist die Beratung über die Denkschrift erledigt.

Es folgt die Beratung des Antrags der Budgetkommission, betreffend die Lage der staatlichen Bergwerke.

In dem Antrage wird die Regierung ersucht, Maßregeln zu treffen, zur Abhilfe der Mängel in den Verhältnissen der Beamten und Arbeiter, zur Verbilligung des Staatsbetriebes, zur Herbeiführung einer steigen Preis- und Tarifpolitik. Ferner wird die Regierung aufgefordert, durch überschichtliche Aufstellung des Etats, sowie durch alljährliche genaue Nachweisungen dem Landtag einen Einblick in die Lage der staatlichen Bergwerke zu ermöglichen und eine Feststellung des in staatlichem Bergbau angelegten Kapitals zu geben.

Abg. v. Rappenheim (kons.): Die Verhältnisse der höheren Beamten in der Bergwerksverwaltung bedürfen dringender Reform. Insbesondere muß dem ewigen Wechsel ein Ende gemacht werden. Auch haben wir zu viel Beamte. Bei der Gleichmacherei der Löhne im Verhältnis zu den Leistungen sind wir im Hause selbst zu weit gegangen. (Widerspruch bei den Sozialdemokraten.) Was die Preispolitik betrifft, so haben wir uns entschlossen, der Regierung eine Beteiligung an den Bestrebungen zur Neubildung des Kohlensyndikats zu empfehlen, weil wir davon eine größere Stetigkeit der Preise erwarten.

Handelsminister Sydow: Mit der Forderung einer überschichtlichen Etatsaufstellung sind wir vollkommen einverstanden. Für den Absatz sollen lohnende Preise erzielt werden. Diese dürfen aber nicht so hoch sein, daß sie mit dem Wohl der Allgemeinheit, mit den Interessen der Konsumenten kollidieren. Der Zusammenbruch des rheinisch-westfälischen Kohlensyndikats würde schwere wirtschaftliche und soziale Erschütterungen im Gefolge haben. Für den Beitritt der Regierung zum Syndikat ist entscheidend, ob das Syndikat bereit ist, angemessene Bedingungen für seine Beteiligung zuzugestehen und ihm eine Gewähr für eine hinreichende Sicherstellung der Interessen der Allgemeinheit zu bieten.

Oberberghauptmann v. Velsen: Der Rückgang in den Erträgen der Staatsbergwerke ist besonders zurückzuführen auf das Erstarken der Außenseiter und auf den Abbruch der Verbindungen mit Frankreich zu Zeiten der Kohlennot. Die geringeren Leistungen der fiskalischen Betriebe sind nicht durch eine falsche Arbeiterpolitik hervorgerufen, sondern haben sich besonders auch durch die hohen Steuer- und sozialpolitischen Lasten sowie die gestiegenen Materiallasten entwickelt. Wir müssen ein relativ höheres Maß von höheren Beamten haben. Der Vorwurf der Gleichmacherei der Löhne trifft nicht zu. Wir bedauern, daß wir in Saarbrücken nicht solche Löhne zahlen können wie in Westfalen. Im übrigen kann sich Saarbrücken mit seinen Ueberschüssen im Vergleich zu seinen Nachbarwerken sehr wohl sehen lassen.

Abg. Brust (Ztr.): Der Oberberghauptmann hat nachgewiesen, daß es unzutreffend sei, daß der Rückgang der Ueberschüsse auf die Arbeiter- und Beamtenverhältnisse zurückzuführen sei. Bei der Preispolitik kommt es zunächst darauf an, daß ausreichende Arbeiterlöhne gezahlt werden. Der Kommissionsresolution stimmen wir zu.

Hierauf vertagt das Haus die Weiterberatung auf Montag 11 Uhr. Außerdem Anträge und Petitionen. Schluß gegen 4½ Uhr.

Kleine Chronik.

Die Leidensgeschichte eines Kindes.

Vor dem Moabiter Strafgericht in Berlin hatte sich am Sonnabend der Kutscher Brikow wegen brutaler Mißhandlung eines Kindes zu verantworten. Der Angeklagte lebte mit einer Arbeiterin, die einen dreijährigen, unehelich geborenen Sohn besaß, kürzere Zeit in wilder Ehe. Da ihm das Kind ein Dorn im Auge war, mißhandelte er es bei der geringsten Kleinigkeit in rohester Weise, sodaß es fast immer mit Striemen und Beulen bedeckt war. Als der Angeklagte am zweiten Weihnachtsfeiertag den kleinen Kurt wiederholt mit dem Kopf gegen die Wand schlug, lief seine Geliebte endlich zum Portier, den sie um Hilfe bat. Der Portier begab sich nach ihrer Wohnung, fand die Tür jedoch verschlossen, vernahm aber dumpfes Geräusch, als wenn ein Mensch fortwährend auf den Fußboden aufgeschlagen würde. Er holte dann einen Schutzmann, der gewaltsam die Tür sprengen ließ. Das Kind befand sich, wie sich dann im Krankenhause herausstellte, in einem geradezu bejammernswerten Zustand. Der ganze Kopf war mit blutunterlaufenen Beulen bedeckt, sodaß es den Anschein hatte, als wenn der Kutscher das Kind an den Beinen gepackt und mit dem Kopfe auf den Fußboden aufgeschlagen hätte. Außerdem waren dem Kinde drei Zähne ausgeschlagen. — Das Urteil lautete auf neun Monate Gefängnis, außerdem wurde der Angeklagte sofort im Gerichtssaal verhaftet.

Qualvoller Tod eines Kindes.

Die Frau des Arbeiters Schall in Berlin hatte zum Waschen der Wäsche eine starke Chlorlösung zurecht gemacht und das Gefäß auf den Boden gestellt. Während sie auf kurze Zeit ihr Zimmer verließ, stieß ihr zweijähriges Töchterchen das Gefäß um und fiel in die ätzende Flüssigkeit. Das Kind erlitt so schwere Brandwunden, daß es nach dem Kaiser Friedrich-Krankenhause geschafft werden mußte, wo es seinen Verletzungen erlag.

Der flüchtige Einbrecherkönig Goebel wieder verhaftet.

Am 24. April d. J. hatte sich der 34jährige Händler Karl Goebel wegen schwerer Einbrüche, bei denen ihm für 180 000 Mark Pelze in die Hände gefallen waren, vor der Strafkammer in Berlin zu verantworten. Der Staatsanwalt beantragte gegen ihn 8 Jahre Zuchthaus. Ehe das Urteil, das einen Tag später gefällt werden sollte, verkündet wurde, hatte sich Goebel aus dem Staube gemacht und war seitdem verschwunden. Der Kriminalpolizei ist es nun in den letzten Tagen gelungen, zu ermitteln, daß der Verbrecher von seiner Frau und einer Freundin Rettenhagen in Schöneberg verborgen gehalten wurde. Vorgestern morgen wurde beobachtet, daß diese beiden Frauen auf verschiedenen Umwegen in dem Hause Königsweg 21 in Schöneberg verschwanden. Es konnte festgestellt werden, daß dort ein Bekannter Goebels, ein Kaufmann Herrmann, eine im Parterre gelegene Wohnung inne hatte. Schlosser wurden geholt, man verschaffte sich Zutritt in die Wohnung, fand aber das Nest anfänglich leer. Dann aber, bei genauerer Untersuchung, fand man hinter einer Tapetentür Goebel, seine Frau und Frau Rettenhagen vor. Goebel wurde nun nach dem Polizeipräsidium in Berlin gebracht, um sogleich dem Untersuchungsrichter zugeführt zu werden.

Gesühnte Blutsaten.

Das Schwurgericht in Leipzig verurteilte den Arbeiter Walter Aitzner, der seine von ihm getrennt lebende Frau mit einem Hammer niedergeschlagen und schwer verletzt hatte, zu drei Jahren Gefängnis und fünf Jahren Ehrverlust. — Das gleiche Gericht verhängte über die 30jährige Auguste Scharf, die ihren Bräutigam erschossen hatte, unter Zubilligung mildernder Umstände eine Gefängnisstrafe von fünf Jahren. Die Verurteilte hatte einige Tage vor der Gerichtsverhandlung in der Untersuchungshaft einen Selbstmordversuch verübt.

Erhebliche Steuerhinterziehung.

Nach einer Meldung aus Plauen i. V. ist eine dortige Textilfirma wegen Steuerhinterziehung zu einer Nachzahlung von einer halben Million Mark verurteilt worden.

Gestohlene Schillermanuskripte.

Aus Weimar wird gemeldet: Die sämtlichen vom hiesigen Schillerhaus an die Berliner Theaterausstellung verliehenen äußerst wertvollen Gegenstände, die Weimarer Theatergeschichte betreffenden Manuskripte und Briefe Schillers sind spurlos verschwunden, wahrscheinlich gestohlen. Alle Recherchen nach den Sachen auch seitens der Berliner Kriminalpolizei, an die sich die Weimarer Stadtverwaltung als Besitzerin des Schillerhauses gewendet hatte, sind bisher vergeblich gewesen.

Mit 39 Mann verschollen.

Das Segelschiff „Bremerhaven“ hat den Petroleum-Tankdampfer „Manhattan“, der am 23. September vorigen Jahres mit 39 Mann Besatzung Newyork zu einer Reise nach Malta verlassen hat und an seinem Bestimmungsorte nicht eingetroffen ist, als verschollen erklärt.

Gasexplosion in einem Krankenhause.

Im evangelischen Krankenhause in Eickel (Westf.) erfolgte eine schwere Gasexplosion. Eine Krankenschwester wurde getötet eine zweite ist durch Brandwunden lebensgefährlich verletzt.

Das Stadtoberhaupt und die inaktiven Offiziere.

Der „Tägliche Rundschau“ wird von einem alten Offizier aus Köln folgendes mitgeteilt: Im Anschluß an die Einweihung der Hohenzollernbrücke und die Enthüllung des Kaiser Friedrich-Denkmales, in Gegenwart des Kaiserpaares, am 22. Mai wird seitens der Stadt Köln im Gürzenich ein Prunkmahl und im Anschluß daran eine Rheinfahrt, verbunden mit einer großartigen Beleuchtung, veranstaltet, wozu über 400 Einladungen ergangen sind. Daß man bei dieser patriotischen Feier die inaktiven Offiziere, ja selbst die in Köln lebenden inaktiven Generale, übergangen hat, die doch ihrem Kaiser näher stehen, als der weitgrößte Teil der Eingeladenen, beweist das geringe Verständnis und Empfinden der Stadtverwaltung bezw. des Stadtoberhauptes für die gesellschaftliche Stellung des preußischen Offizierkorps, auch wenn es die Uniform für gewöhnlich nicht mehr trägt. Das hat sie bereits bei der Feier des Kronprinzenpaares vor einigen Jahren bewiesen. Diese Handlungsweise spricht für sich selbst. Da diese Angelegenheit weitere, besonders militärische Kreise interessieren wird, so sei sie der Oeffentlichkeit hiermit bekannt gegeben.

Marmorfund in der Eifel.

In Vonderath in der Eifel wurden große Marmorlager festgestellt. Der Marmor ist bereits in einer Tiefe von anderthalb Metern zu finden. Das Gestein ist dunkelgrau und weißgeadert. Nach der Untersuchung der Technischen Hochschule in Aachen ergaben 91 Marmorproben die drittbeste Druckfestigkeit. Die Anlage eines Marmorsägewerks und einer Schleiferei soll bevorstehen.

Schweres Automobilunglück.

Auf der Landstraße nach Ettlingen stieß ein Automobil mit einem Zuge der Alptalbahn zusammen, wobei die Insassen des Automobils, der Direktor der Rheinischen Automobilgesellschaft-Mannheim, Neumaier, und Kaufmann Rosenthal-Mannheim, sowie der Chauffeur Roß getötet wurden.

Ein Pastor wegen Religionsstörung vor Gericht.

Vor dem Obersten Gerichtshofe in Wien fand am Sonnabend die Kassationsverhandlung gegen den Pastor Hagemann statt, der, wegen Aeußerungen in einer Versammlung in Friedland i. B. vom Regierungsvertreter wegen angeblicher Religionsstörung angeklagt, vom Gerichtshof erster Instanz in Reichenberg freigesprochen war, da sämtliche Zeugen erklärten, in ihren religiösen Gefühlen nicht verletzt worden zu sein. Ueber die von der Staatsanwaltschaft dagegen eingebrachte Nichtigkeitsbeschwerde hatte heute der Oberste Gerichtshof zu entscheiden. Die Verhandlung endete damit, daß das freisprechende Urteil aufgehoben und die Angelegenheit zur neuerlichen Verhandlung an den Gerichtshof erster Instanz in Reichenberg zurückgeleitet wurde.

Eisenbahnunglück.

Prag, 21. Mai. (Telegramm.) Zwischen Hochwesely und Smidar entgleiste heute mittag ein Eisenbahnzug und stürzte vom Damm ab. Es wurden dreizehn Personen, einige davon schwer, verletzt.

Schwere Gasexplosionskatastrophe.

Paris, 21. Mai. (Telegramm.) Nach einer Blättermeldung aus Nancy stürzte heute vormittag infolge der Explosion eines Gasrohres ein Hochofen der Firma Wendel in Joeuf ein. Sechs Arbeiter sollen getötet und zwanzig schwer verletzt sein.

Vom eigenen Söhnchen erschossen.

In Greenwich hat ein reicher Kaufmann, namens Husted, seinen kleinen Sohn dazu angeleitet, ihn selbst zu erschießen. Der Vater wurde auf der Stelle getötet.

Meuternde Arrestanten.

Aus Perm wird gemeldet: Zwischen Tjumen und Kamyschlow überfielen 29 auf einem Transport befindliche Arrestanten in einem Eisenbahnwagen die aus neun Mann bestehende Begleitmannschaft, wovon acht verwundet wurden. Mehrere Arrestanten wurden verwundet, elf sind entflohen.

Wieviel Geld steht Morgan zur Verfügung?

Pierpont Morgan besitzt, wie ein Börsenjournalist berechnet hat, nicht weniger als 9 500 000 00 Dollar, also rund 40 Milliarden Mark. In erster Linie „kontrolliert“ (das heißt beherrscht) er vier Nationalbanken in Newyork, die mit Kapital und Depositen über mehr als 450 Millionen Dollar verfügen. Weiter unterstehen ihm sieben Trustkompagnien, deren Kapitalien sich auf 436 Millionen Dollar belaufen. Dann folgt die Equitable-Versicherungsgesellschaft mit einem Kapital von 486 Millionen Dollar. Diese Summen zusammengerechnet ergeben 1372 Millionen Dollar. Dazu kommt die direkte Kontrolle über Eisenbahnen im Werte von 1164 Millionen Dollar. Außerdem kontrolliert er Industrien, die zusammen 3336 Millionen Dollar repräsentieren. Und bei alledem sind nicht die Summen mitgerechnet, die Morgan und die „Morganische Gruppe“ auf anderen Gebieten in Amerika und in anderen Ländern besitzen und kontrollieren. Werden alle Riesensummen zusammengerechnet, so ergibt sich die oben genannte Totalsumme. Ein einziger Mann besitzt also so viel Geld, daß er zum Beispiel die französische Kriegskostenentschädigung an Deutschland im Betrage von vier Milliarden Mark zehnmal bequem aus seiner Tasche zahlen könnte.

SULIMA Matrapas
Feinste Qualitäts-Cigarette zu 3 bis 5 Pfg per Stück.
1 1389

Auskunftei Beyrich & Greve, Halle a. S., Gr. Ulrichstr. 42. Telephon 2144
Vermögens-, Familien-, Privat- und Geschäfts-Auskünfte, Beobachtungen u. Ermittelungen aller Art, auf alle Plätze der Welt

Sie haben recht, wenn Sie bei Ihrem Kaufmann ausdrücklich MAGGI's Bouillon-Würfel zu 5 Pfg. verlangen, denn sie sind mit allerbestem Fleischextrakt hergestellt und enthalten bereits feinste Gemüseauszüge sowie das nötige Kochsalz und Gewürz.
Nur echt mit dem Namen MAGGI und der Schutzmarke Kreuzstern.
e27

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191105239/fragment/page=0007

Statt besonderer Anzeige.

Sonntag abend 7½ Uhr verstarb nach schwerem Leiden mein herzensguter Mann, unser lieber Vater, Schwiegervater, Bruder, Schwager und Onkel, der Rentier

Richard Faldix

im fast vollendeten 65. Lebensjahre.

Halle a. S., 21. Mai 1911, Goethestr. 34.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen.
Frau **Adelhaid Faldix,** geb. Sachse,
Frau **Elsbeth vom Hagen,** geb. Faldix,
Hugo vom Hagen.

Der Tag der Beerdigung wird noch bekannt gemacht.

Im Alter von 62 Jahren 1 Tag wurde nach schwerer Krankheit, doch unerwartet, der **Handelsgärtner**

Hermann Sauerland

erlöst.

In Trauer
Mutter und Sohn.

Schlettau, Angersdorf, den 21. Mai 1911.
Johanna Sauerland.
Leipzig. **Albert Sauerland.**

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei unserem schweren Verlust sagen wir allen unseren innigsten Dank.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Paul Kosch.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme und die überaus reichen Kranzspenden beim Hinscheiden unseres teuren Entschlafenen sage ich hiermit innigsten Dank. Vielen Dank Herrn Pastor Heintke für die trostreichen Worte am Grabe. Dank allen Kollegen, Freunden und Bekannten, sowie der Freien Fleischer-Gesellenschaft für die ehrenvolle Begleitung und den erhebenden Gesang.

Anna Breter geb. Schmidt u. Kinder.

Sonntag früh 6 Uhr starb plötzlich und unerwartet unser guter, lieber Sohn und Bruder

Kurt Geduldig

im 17. Lebensjahr.

Dies zeigen tiefbetrübt an
Die trauernden Eltern und Geschwister.

Halle a. S., den 22. Mai 1911.
Beerdigung findet Mittwoch den 24. Mai nachm. ½3 Uhr von der Kapelle des Nordfriedhofes aus statt.

Am 21. Mai starb unerwartet unser Backer

Karl Amberger.

Er hat uns lange Jahre in Treue und Fleiß gedient und werden wir ihm stets ein ehrendes Andenken bewahren.

h 3996 **Heilbrun & Pinner.**

Sonnabend abend 11½ Uhr entschlief sanft nach langem in Geduld ertragenem Leiden meine innigstgeliebte Schwester

Frau Dr. Anna Schubert.

Dies zeigt statt besonderer Meldung tiefbetrübt an

Marie Hoessler.

Sonnabend nachts 11 Uhr entschlief nach langen, schweren Leiden meine liebe Frau, unsere gute, treusorgende Mutter, Tochter, Schwester, Schwägerin und Tante, Frau

Marie Fahnert

geb. **Beyer**

im fast vollendeten 29. Lebensjahre. Dies zeigen tiefbetrübt an

Die trauernden Hinterbliebenen.

Bassendorf, den 21. Mai 1911.
Die Beerdigung findet am Mittwoch nachmittag 4 Uhr vom Trauerhause aus statt.

Gestern Sonntag, nachmittag 3 Uhr verstarb plötzlich und unerwartet unsere liebe, gute Tochter

Anna

im 21. Lebensjahre. Dies zeigt tiefbetrübt an
Die trauernde Familie **Zörner** u. Bräutigam **Albert Hirsch.**
Halle-Cröllwitz, den 21. Mai 1911.
Die Beerdigung findet Mittwoch nachmittag 4 Uhr vom Trauerhause aus statt. h 0749

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme beim Hinscheiden unserer lieben Tante

Fräulein Elisabeth Baatz

sagen wir hiermit innigsten Dank. Insbesondere danken wir noch Herrn Pastor Bach für die trostreichen Worte am Grabe.

Halle a. S., den 21. Mai 1911.

Die trauernden Hinterbliebenen. 3645 z

Am Sonnabend abend 8 Uhr rief Gott der Herr nach kurzem, aber schwerem Krankenlager infolge Blutvergiftung unsere liebe Tochter, Schwester, Schwägerin und Braut

Fräulein Alma Krietsch

in ihrem vollendeten 22. Lebensjahre zu sich in die Ewigkeit ab.

Die tieftrauernden Eltern
nebst Angehörigen und Bräutigam.

Jeder Schaden wird vergütet!

Bitte beachten Sie meine

Spezial-Ausstellung

Versichern Sie Ihr Kleid durch

Kleinert's Schutz-Blätter

gegen Beschädigung

Jedes Paar enthält einen Garantieschein für die Toilette.

Gem. Beauty. Crystal.

Die Klammer, welche den Strumpf nie zerreisst.

Kleinert's Belbon-Klammer

zerreisst selbst dünne Strümpfe nicht und hält absolut fest. Die Illustration zeigt den Victoria-Gürtel, welcher mit oder ohne Mieder getragen werden kann, mit

Kleinert's Belbon-Klammer

Diese Klammern werden auch allein für Gummibänder jeder Breite und in vielen Farben verkauft.

W. F. Wollmer, Passementerie,

Gr. Ulrichstr. 4/5. — Gegr. 1769.

Das Interesse, welches der **Kunststopfer** — Preis 1 Mk. — erweckte, veranlasst mich, denselben noch weiter vorzuführen. Bitte um Besichtigung. — Kein Kaufzwang. (3652 z)

Todes-Anzeige.

Gestern nachmittag 5 Uhr entschlief plötzlich und unerwartet mein lieber Mann, unser herzensguter, unvergeßlicher Vater, Großvater und Schwiegervater, der Gastwirt

Reinhold Berbig

im kaum vollendeten 51. Lebensjahre.
Um stille Teilnahme bitten
Die tieftrauernden Hinterbliebenen.
Anna Berbig, geb. Weinert nebst Kindern.

Die Beerdigung findet Mittwoch nachm. 4½ Uhr von der Kapelle des Nordfriedhofes aus statt. ha 1430

Allen Bekannten und Verwandten die traurige Nachricht, daß meine liebe Frau, unsere treusorgende Mutter, Großmutter und Schwiegermutter Sonnabend abend 9 Uhr im Alter von 58 Jahren nach langen Leiden sanft entschlafen ist.

Die trauernden Hinterbliebenen
Fam. Rosenthal,
Merseburgerstr. 45.

Die Beerdigung findet Dienstag nachmittag 5 Uhr von der Leichenhalle des Südfriedhofes aus statt.

Herzlichen Dank

für die liebevolle Teilnahme bei dem schmerzlichen Heimgang unseres lieben, unvergeßlichen Kindes

Walter.

Insonderheit dem Herrn Domprediger Baumann für seine trostreichen Worte am Grabe.

Die trauernde Familie Schröter.

Halle a. S., den 22. Mai 1911.

Danksagung.

Für die Beweise inniger Teilnahme bei unserem schweren Verluste sagen wir allen unseren herzlichsten Dank, insbesondere Herrn Pfarrer Bach für seine trostreichen Worte am Grabe.

Die tieftrauernden Geschwister Kober.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme und überreichen Kranzspenden beim Begräbnis unseres lieben teuren Entschlafenen sagen nur auf diesem Wege herzlichen Dank. Dank auch Herrn Pastor Heinzel für die trostreichen Worte am Grabe. — Die trauernden Hinterbliebenen:

Oswald Hille und Kinder.

Geistlt Kreuz, den 21. Mai 1911.

Dank.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme beim Heimgange unseres teuren Entschlafenen sagen wir allen denen, welche seinen Sarg so reich mit Blumen und Kränzen schmückten und ihn zur letzten Ruhe geleiteten, unseren herzlichsten Dank. Dank dem Herrn Direktor und den Beamten sowie den Mitarbeitern der Papierfabrik für die reichliche Spendung, sowie dem Krieger-Landwehr-Verein Radewell—Burg und Diendorf für das ehrenvolle Geleit. Dank Herrn Pastor Werner für seine Trostesworte am Grabe und Herrn Kantor Kretschmar und seinen lieben Schülern für die Gesänge.

Die tieftrauernde Gattin

Friederike Döring und Kinder

nebst allen trauernden Hinterbliebenen.

Radewell, den 19. Mai 1911. [a 0220]

O Vaterherz, wie treu hast du geschlagen.
Du hast geschafft vom Morgen bis zur Nacht;
Nun stehn wir an deinem Grab und klagen,
Auf unser Wohl warst du stets bedacht.
O guter Vater, du bist nicht mehr.
Dein Platz ist und bleibt nun leer;
Nun reichst du uns nicht mehr die Hand,
Zerrissen ist das schöne Band.
Zu früh taxest du die Augen zu.
Du gönnst uns die ewige Ruh.
Wir aber rufen dir ein herzlich Ruhe sanft in die Ewigkeit nach.

Haben Sie
schon meine **Spitzkugeln** (Hontgkuchen mit Schokolade überzogen) probiert? Ich möchte Sie gerne als Kunden haben. 6456
Carl Booch, Breitestr. 1 u. Markt Roter Turm 12. h 3456

Plissee Leg- u. Smokfalten Sonnenstrahlenröcke schnell u. billigst bei **A. Schulze,** Mersestr. 8, Ecke Kl. Brauhausstr.

Schablonen
f. Wäschefit. u. s. Tignieren v. Kütt. Säden, Kniert u. f. Mutter. ha 1384
Fr. Loebelius Nachf., Schmeerstr. 15

h 3693

Sonnen-Schirme
einzig, schön.
Schirm-Fabrik **F. B. Heinzel,**
Hoflieferant. — Tel. 2648.

!Ständig größte Auswahl!
Palmenwedel 11978
Trauer-Kränze
27 Gr. Ulrichstrasse 27
Hallesch. Blumenhaus.

Zöpfe
von 3 Mk. an. Unterlagen, Kopfwäsche, Shampooonieren mit Frisur 1 Mark. Ausführung chiker Modefrisuren.
Berta Fleckinger,
Spezial-Damen-Frisier-Geschäft, 6 Alte Promenade 6. Reichshof.

Grand Prix Brüssel 1910:

Dr. Dralle's Birken-Haarwasser
In Wirkung unübertroffen
Preis 1.85 und 3.70
GEORG DRALLE HAMBURG.

Creme-Farbe
lose ausgewogen bill. Bezugsweise Pfd. 1.75. 651
Schwanen-Drogerie,
untere Leipzigerstraße, gegenüber d. Gardinen-Haus.

Colliers u. Broschen
aparteste Muster e19
Goldschmied **Klinz,**
Gr. Ulrichstr. 41.

Hochzeits-, Silber-Hochzeits-, u. Jubiläums-Geschenke
empfiehlt in größter Auswahl Juwelier **Tittel,** Schmeerstr. 12, Ecke Zapfenstr. Fernsprech. 3405.

Apotheker Hoefer's Blutreinigungs-Tee
wird von **1000-en** getrunken. 11976 Geiststr. 59/60.

ha 898

Leibbinden
Geradehalter
Vorfallbinden
in jeder gewünschten Ausführung Fachkund. gewissenh. Massanfertig.
Damenbinden p. Dtzd. v. 55 Pf. an.
E. Kertzscher,
untere Leipzigerstrasse.
Vierter Laden von Ecke Poststr.

Elektrisiere dich selbst. Broschüre und Preisl. umsonst. Schoene & Co., Frankfurt M. 371

Pfingst-

Krawatten ha 917
Strohhüte
Halb-Westen
Oberhemden
gut und billig bei
O. Blankenstein,
ob. Leipzigerstr. 36,
ob. Steinstr. 36.

Garantol
anerkannt vorzügliches Eierkonservierungsmittel
i. Pack. a 25, 40, 50 u. 75 Pfg. empfiehlt e 78
M. Waltsgott Nachf., Gr. Ulrichstraße 30.

Das Gute bricht sich Bahn
Frauen
krankheit, Unterleibsl., Bleichsucht Brust- u. Rückenschmerz, Schwäche Nerven, Herz- u. Magenleid. bei
Heilmagnetiseur Kleine
Geiststr. 5. Sprechz. 9-1, Sonnt. 11-1
Viele amtl. beglaubigte Dankschr. (h 882

Oberhemden
farbig, **vorzügl. waschbar,** von **3.05 Mk.** an.
Grötzner, Gr. Steinstr. 1-2 Tel. 2256. [3654 z

Wollen Sie wissen was Ihre Zukunft bringt?
so schreiben Sie an den **einzigen Spezialisten** für bezügl. unverblümte Wahrheit unter Angabe ihres **Geburtsjahres u. Jahr.** Gebr **Antschmas Ihar Alias, J. J. Dirks.** Psychologe, Hamburg 22. Hunderte von Dankschreiben. (Auskunft gratis).

Boerner's
Korbwarengeschäft befindet sich **nur Gr. Klausstr. 10.**

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191105239/fragment/page=0008

!Seit 16 Jahren in Deutschland eingeführt und beliebt!

Nur echt mit

Minlos'sches Waschpulver

Wie ein Mann hängen Millionen daran.

dieser Schutz-Marke.

in seinen **Eigenschaften** und **Wirkung** von dem hochangesehenen Chemiker der Seifen-Industrie Herrn Dr. C. F. Deite in Berlin auf das **glänzendste** begutachtet gibt **blendend weiße,** völlig **geruchlose** Wäsche und **schont** das Leinen in denkbarster Weise. Es **reinigt** die Wäsche **schnell,** sehr **gründlich** und verursacht **leichteste** Arbeit.

■ Das ein **Pfund**-Paket kostet nur **25** Pfennige. ■

Zu haben in Drogen-, Kolonialwaren- und Apotheker-Geschäften.

En gros von der Fabrik:

L. Minlos & Co., Köln-Ehrenfeld,

Hoflieferanten.

ha. 5

Vermietungen

Möbel-Transporte
führt sachgemäß u. preiswert aus
C. H. Kretzschmar,
Königstraße 70. mo 250

Wohnung in schön. Lage sof. od. später zu vermieten, 4 bis 5 Zimmer, Balkon.
Melanchthonstr. 43, II rechts.

Brandorferstr. 6b, Bahnnähe, 4 Zim., Küche, Bad, reichl. Zub., sofort oder später zu verm. *

2 Wohnungen, 2 St., 2 Kam., 1 Küche, Bad, Innenkl., Gas, u. elektr. Licht, per sof. oder 1. Juli i. Pr. v. 500 bis 550 Mk. z. vm. Glaucharerstr. 71. h 02710

Ernst Moritz Arndtstr. 6, versetzgsh. 1 Wohn., bestehd. aus 2 St., Kam., Kch., Innkl. u. Zub. 400 Mk., 1.7. z. vm. Näh. das. III. *

● Königstr. 61, I. r.,
● 5 St., K., K., Sp., Bb., Balk.,
● sofort od. spät. zu vermieten.
● Dölauer Hartsteinfabrik,
● Halle a. S., Grünstr. 31. (351 z

Neubau Wegscheiderstr. 15,
herrsch. 3 u. 4 Zimm.-Wohnung im Pr. v. 400—500 Mk. ab sof. od. später zu verm. 1178

Größere Etage ganz od. geteilt zu vermieten
Lindenstraße 66. 0125

1334 **Herrsch. Wohnung,**
Hochpr., 1. u. 3. Etg., 6 u. 7 Z., Mädch.- u. Schrankk., Bad u. Gas, m. u. ohne Gart., viel Zb., Nähe Bahn u. Post II, a. gr. Pr. Platze, z. 10. zu vermieten. Näh. Kirchnerstr. 21, 3 Tr. r.

2 große herrsch. Zimm. zum 1. 7. für 250 Mk. zu verm.
● Neue Promenade 16, IV. 538z

● **Alte Leipziger Chaussee 18**
● kl. Wohng. sof. zu verm. mo 11

Irrigateure
komplett **80** Pfg. an per Stück

Bettunterlagen
für Kinder von **15** Pfg. an
f. Erwachsene von **70** Pfg. an
sowie
sämtl. Bedarfs-Artikel
für
Wöchnerinnen
in großer Auswahl billigst.
Ferner e 63
Baby-Wagen
zum Wiegen
(auch leihweise).
Hugo Nehab
Nachf.,
27 Große Ulrichstraße 27,
66 ob. Leipzigerstraße 66.

Auf Firma und Hausnummer bitte genau zu achten.
Mitgl. d. Rab.-Spar-Ver.

Wohnung,
4 Zimmer, Küche und Keller, ab 1. 10. zu verm. Preis 450 Mark. Näh. Gr. Steinstraße 11. I. 1184

● **Maybachstr. 2, pt. u. I.**
● schöne, ruh. Wohnungen, 560 u.
● 580 Mk., zum 1. Oktober cr.
● zu vermieten durch [mo 200
● **Oskar Knoche,** Krausenstr. 27.

Beyschlagstraße 9
● schöne Wohn., 450 M., zum
● 1. 7. cr. zu vermieten durch
● **Oscar Knoche,** Krausenstr. 27.

Lindenstr. 56, I, 350031 z
● schöne Wohn., 450 M., zum
● 1. 7. cr. zu vermieten durch
● **Oscar Knoche,** Krausenstr. 27.

Rannischer Platz
(Gräfestraße 1) 1664
herrsch. Wohn., 4 Zim., Mdchk., Kch. Spsk., Bad, Innenkl., Schrankk., Erker u. Zubeh. sof. od. spät. z. vm.
O. Streicher, Gräfestr. 1.

● **Volkmannstraße 14, pt.,**
● Wohn., 4 Zim. m. Bad, 400 Mk.,
● z. 1.7. cr. zu verm. durch [mo 201
● **Oskar Knoche,** Krausenstr. 27.

Mod. Wohnung,
4 Zimmer, Küche, Bad, elektr. Beleuchtung, Gas, umständehalb. per sof. zu vermieten. 1750
Reilkrau & Pinner, Geiststraße 22.

Hafenstr. 42 sof. od. spät. z. verm.:
● 1) E. Wohn., 1 560 Mk. III. E.
● Wohn. 5. 490 M. 106 z

Krausenstraße 13
● 6 Zim., Küche, Bad, Innkl.,
● Gas, Balkon u. Erker, sofort
● oder später zu verm. Näh.
● part. mo 146

Herrsch. Wohnungen,
5 u. 6 Zim., Bad u. r. Zub., a. Stadttheater, per 1.7. od. später.
6 Zim., Bad, Balk., Gart. per sof. od. später Lindenstr., (h 3712
6 Zim., Bad, Balk. v. 1.10. Landwehrstraße zu verm. Näheres
Rd. Ropp, Kretzschmar Nachf. 12.

5 Zimmer-Wohnung.
● 2. Etage, Merseburgerstr., am
● Riedeckplatz, Bad u. Innen-
● klosett, p. 1. Okt. Näheres
● **Königstr. 26. Tel. 177.** (526 z

Schützenstr. 10 sehr schöne 3 Zim.-Wohn. m. Balk. u. a. S. z. 1.10. d. Js. preiswert zu vermieten **H. Schinke.** *

2 St., Kam., Küche mit Zub. per 1. 7. zu vermieten
Reideburgerstr. 9.

Wohnung, Hinterhaus 2 Tr., monatl. 17 Mk., zum 1/6. zu verm. Zu erfr. Fleischerstr. 14. Bdh. I. *

● **Ladenbergstr. 60** 5422
● 3 St., Kamm., Spsk., Balk.,
● Innkl., Bad u. Zub., 550 Mk.,
● 3 gr. Zim., 360 Mk., sofort od.
● später zu vermieten.

Zietenstr. 24, Nähe Bittenfeld, Garten, (1 Fam.), herrl. gel., 3 Z. m. Doppelf., Küche, Wasch-Klos., Gas, Zub., per sofort od. 1. 7. zu verm., Preis 400 Mk. Näh. 1. Etg. Tel. 478. 1273

Neubau Rötzigerstr. 3
Mansarden-Wohnung, 2 Stuben, Kam., Küche, Speisek., Innenkl., Bad u. reichl. Zubeh. ab sof. zu vermieten. Preis 425 Mk. 12948

Kl. Wohnung u. Werkstelle
mit Torenfahrt u. Gasbeleuchtung zu vermieten **Herrenstraße 11.**

2 St., K., K., Zub., Innkl. an ruh. Mieter z. 1.7., Pr. 300 M. inkl. Wasserz. u. Treppenbel. Bernhardstr. 64 p. r.

2 leere Vorderzimm. in verschl. Korr. an einz. Herrn oder Dame zu vm. **Schillerstr. 58, I. r.** *

Wohn. Mühlstr. **107.** St., K., K. 1. Juli zu vermieten. *

2 St., Kch., Zub., Gas, 1.6. od. 1.7. z. v. Böllbergerweg 10, I. r. *

St. f. e. L. 1.6. Kl. Sandberg 18. H. p. *

1 St., K. Kch., 75 Tlr., an ruh. Leute 1. Juli zu vm. Wannerbahn 36. *

Schöne Wohn. in neuem bess. Hause z. 1. Juli zu v., 2 St., gr. Kch., Z., 320. Liebenauerstr. 175. *

Ecke Oleariusstr., Grazeweg 5 b 1. 1/2 Et., schöne 5 Zim.-Wohn., Kch., Bad, Innenkl., Koch- u. Leuchtgas, Mädchenk. 1.10. z. vm., Pr. 725 Mk. Schöne 4 Zim.-Wohn., Küche, Bad, Innenklosett, Koch- u. Leuchtgas. Abvermieten gestattet, 1. 10. zu vermieten, Preis 550 Mk. *

Wohnung, 4 Zim., Kch., Spsk., Innkl., Gas verlegungh. Jacobstr. 40 a. *

Umst. halb. z. 1. Juli eine **Part.-Wohnung,** Stube, Kam., Küche an kinderlose Eheleute zu verm. **Mansfelderstraße 56.** *

● **Liebenauerstr. 4, III,**
● 2 Stub., 2 Kam., Küche, Spsk.,
● 1.7. zu verm. Näheres (560 z
● **Steinweg 25,** Bauburean, Kl. Hofw. 1.6. z. v. Pfannerhöhe 53. *

Wohn. 1.7. 1.260 M. Wilhelmstr. 2. *

Wohnung, 2 St., Kam., Kch., und Zubehör z. 1. Juli zu verm. Kl. Ulrichstraße 26. *

Advokatenweg 43.
2. Etg., 6 St., Kam., Bad, Kch. u. Zub., 1. 7. oder später zu vermieten. Näh. Burgstr. 16. *

Wörthstraße 1
leere Stube 1. Juli zu verm. *

Frdl. fl. Wohn., Mitte d. St., 48 Tlr. Bergstr. 4, III. Fischer. *

2 St., K., K., Spsk., Innenkl., Gas und Zub. an kl. Familie zu verm. Hallorenstraße 5. *

1 St., K., K. Gr. Schloßgasse 2. *

● **Halberstädterstraße 2**
● herrschaftl. Wohn. mit Erker
● (Sonnenseite), 5 Z., K., Spsk.,
● Bad, Innkl., Mdchk. u. Zub.
● 1. 10. zu verm. Automatische
● Treppenbeleucht., elektr. Licht.
● 900 Mk. einschl. Nebenausgab.
● Näh. das. **part. rechts.** 3650 z

2 St., K., K. in bess. Hause an nur ruh. ält. Leute ob. kl. Kind. z. 1. 7. 11 f. 350 Mk.; 1 gr. St., desgl. Küche, verb. m. Hausm.-Post. 1.8.11 Mk. Torstr. 16, I. l. M 44

St., K., K. an anst. kinderl. Leute veränderungh. z. 1. 7. zu verm. Körnerstr. 18, II. o

Herrenstr. Ecke Buderei 1, 5 Z., ● Kch., Spsk., Bad. Das. auch ● ein Laden 1. 7. zu vm. 559 z

Wegscheiderstr. 28, 5 Zim., ● Küche, Speisek., Bad, Balk., ● 1. 7. zu vermieten. 558 z

3. Etg. 3 K. u. Zub. 1.7. a. r. Leute z. vm. Rdb. Albrechtstr. 19, I. Ro 67

Ludw. Wuchererstr. 24, I. Et., 3 St., 2 Kam., Küche u. Zubeh., Koch- u. Leuchtg., z. 1. 7. 11 zu verm. Näh. part. rechts. Ro 72

Kl. Wohn. 1 Part., 3 M., sof. o. 1.7. z. v. Gr. Märkerstr. 17, pt. l. h 3971

Frdl. Stube mit Kochherd an einz. Person zu vermieten *
Mannschaftstraße 7, II.

Wohn., 174 M., 1.7. an einz. L. zu verm. Hackebornstraße 3. *

4 Zimm., Kch., Bad, Spsk., Innkl., 450 Mk., **St. Kam., Kch.,** Speisek., Innkl., 310 Mk., 1. 7. zu vermieten *
Lauchstedterstraße 27.

Möblierte Zimmer

Behagliche Logier-Zimmer „Jägerhof" ob. Leipzigerstr. 64. *

Fein mödl. Zim. Jägerplatz 7. *

Mödl. Zim. mit Pens. z. vm. Gr. Brauhausstraße 12. 1979

Mödl. Zim. z. v. Bruderstr. 16, III. *

Mödl. Sommerwohnung zu vermieten
Neu Dölau, Waldstr. 43.

Gut mödl. Zimmer sof. od. 1. Juni zu vermieten Leipzigerstr. 14. *

Mödl. u. Charlottenstr. 18b, II. *

Saub. mödl. Z., evtl. 2 Bett., sof. z. v. Martinstr. 22, 3. l. r. *

Fein mödl. Z. Schulstr. 12, I. *

Mödl. Zim. Mittelstr. 13, III. r. *

Gut mödl. Zim. zu vermieten
Charlottenstr. 3, III r.

G. m. Z., N. Bahn u. Dyonisiusstr. 1, III. (gr 1015

Fr. mödl. Zim. Gr. Ulrichstr. 45, II. *

M. Z. W. 3.50 Friedrichstr. 28, 2b. *

G. mödl. Zimm. Breitestr. 31, I. *

Bahnnähe fl. mödl. Zim. für 15 M. sof. Zigmondstr. 3b, I. l.

Frdl. Schlafst. ob. Sonnenseite v. d. Ruhe Anst. Fräul. findet Schlafst. b. anst. Wtw. Dr. u. A. 8021 a. d. Exp. d. Ztg.

Schlafst. off. Glaucharerstr. 13, III. *

Anständige Herren find. gute Schlafstelle Herrenstr. 26, III. r. *

Jg. m. Schlfst. Dachstr. 10, II. *

R. m. Schlfst. Taubenstr. 26, I. l. Ba 45

Große Brauhausstraße 15 Schlafstelle offen, Jg. 2 Mark. *

Schlafst. z. vm. Jenkerstr. 3, I. r. †

Möbl. Schlafz. Bolvergasse 2, II. *

F. Schlfst. Kl. Sandberg 12, 3, II. *

A. Schl. 1-2 Kl. Sandb. 5, III. r. *

Schlafst. sof. z. verm. Bärgasse 3. *

Schlafz. z. v. Kl. Märkerstr. 3, I. r. *

Anst. Schl. 1-2 Kl. Sandb. 5, II. r. *

Frdl. Stübchen, vornd., als Schlafst. zu vm. Ludwigstr. 12. *

Läden, Magazine rc.

● **Moritzzwinger 18, Sout.,**
● Laden mit Stube u. Lagerraum
● sof. zu **vermiet.** durch [mo 199
● **Oskar Knoche,** Krausenstr. 27.

Kellerräume,
ca. 150 qm große Keller, auch geteilt, für alle Zwecke passend, zu vermieten. Näheres
Gr. Steinstraße 11, I. 183

Böllbergerweg.
Günstig gelegenes Gärtnerstübl-Lokal mit angrenzender Wohnung per 1. April zu verm. Näh. Auskunft bei **Reilkrau & Pinner,**
Geiststraße 22. 175

Magdeburgerstr. 56 gr. helle **Kontorräume** sof. zu vermieten. Besicht. 9—6 Uhr. 1548

Laden Fleischerstraße 25
● mit Ladenstube u. Küche 1. 7.
● zu vermieten, 500 Mk. 3570z

Laden u. Stube, ev. Kontor, 1. 7. zu vermieten 1965

Landwehrstraße 14. Kell.

2 helle Kontorräume m. groß. Niederlagsräumen evtl. m. Wohnung zum 1. Oktober zu vermiet. 1949 **Lindenstraße 2, part.**

Mansfelderstr. 10
● **kleiner freundlicher Laden** ●
● zu vermieten. *

Großer Laden,
12 Meter tief, mit Ladenstube, zu verm. Kl. Ulrichstr. 25. *

Kleine Werkstatt
p. sof. z. vm. 2. Wuchererstr. 19. Zu erfrag. Korbmacherwerkst. *

Eckladen m. Wohn., 650 M., g. Lage, pass. f. Blumengesch. od. Wolle u. Weißwaren sofort od. später zu verm. Zu erfr. Ge 40 Wörmlitzerstr. 109, Eckladen.

Eckladen m. angrenz. gr. hell.
● Nebenräumn., pass. f. Abzahl.,
● Gesch., Mdbldl. od. Bal., l.
● Zentr., sof. od. spät. bill. zu
● vm. Off. unter B. H. 7167 a.
● **Rudolf Mosse, Halle S.** 3653z

Miet-Gesuche

1 kinderloses Ehepaar sucht zum 1. Oktober d. J. eine
Wohnung
von 5 Zimmern nebst Küche und Zubehör zu miet. Off. unt. T. 617 a. d. Exp. d. Bl. erb. a 0172

2 jg. Leute m. 1 K. i. 1. Aug. klein. Wohnung m. 4 Räumen, Vorderh., part. od. Kell., t. Pr. v. 150-200 M. Auskunft erteilt **A. Sauer, Schülerstr. 7, II.** Bo31

Ehepaar ohne K. sucht Wohn., St., K., K. zum 1. Okt., Vorderh. Off. m. Preis u. L. 4651 an die Filiale ds. Bl. Leipzigerstr. 34. †

Kinderloses Ehepaar sucht 1. 1. Juli Wohn., St., K. u. Kch. Offerten mit Preisangabe unter A. 8061 an die Expedition dieses Blattes erbeten. *

St., K., K., 200—250 Mk., 1. 7. Vorderh. z. ruh. Miet. z. miet. ges. Off. u. V. 8019 a. d. Exp. d. Bl. *

● **Jg. Ehepaar** sucht 1. 7. St.,
● **K., K.,** Preis 180—225 Mk.,
● im Südviertel. Offert. unt.
● U. 8018 a. d. Exp. d. Bl. *

Grössere Etagen-Wohnung,
bis 1000 Mk., p. Vereinigung 1. Oktbr. **gesucht.** Off. m. näheren Angaben unter B. 7161 an **Rudolf Mosse, Halle.** 3643 z

Wohn- od. Schlaf-Zimmer,
gut möbl., mögl. sep. Eing., nur anst. besser. Leut. 1. 7. oder früher gesucht. Off. mit Angabe des Preises unter T. 1217 a. d. Exped. d. Bl. erbeten

Geräumige **Villa** **mit Garten**
im Anfang 1912 zu mieten gesucht. Offerten unter **Z. 4515** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Halle a. S.** erbeten.
ha 1424

Ruhiges Ehepaar ohne Kind. s. 1. 10. Wohn., 55—65 Tlr. Off. u. F. 8046 an die Exp. d. Bl. *

14 jähr. städt. Oberrealschül. sucht
● **Pension,** mögl. b. Mitschül.,
● Fam.-Anschl. Off. u. B. J. 7168
a. Rud. Mosse, Brüderstr. 4. 3657z

Zimmer-Gesuch.
Für ein **Warenagentur-Kontor** werden in der Nähe der Streiberstraße zwei unmöblierte, möglichst im Vorderre belegene Zimmer mit besonderem Eingang per **1. Juli cr.** zu mieten gesucht. Angebote mit Preisangabe an Herrn Kantor emer. **Kropnik** in Halle a. S. Streiberstraße 48 erbeten. h 3900

Leere Stube,
mögl. Nähe Laurentiusstr., von bess. ält. Leuten v. 1. 6. gesucht. Off. u. V. 8039 a. d. Exp. d. Bl. *

Offene Stellen

Männliche

Für sofort werden tüchtige
Kesselschmiede
gesucht. Metallwerke vorm. **J. Aders A.-G.,**
Magdeburg-Neustadt. ha 345

Ein verheirateter, zuverlässiger und nüchterner
Kuhfütterer,
welcher gut melken kann, findet zum 1. Juni 1911 Stellung.
Karl Wiechmann, a 2575
Drohndorf, Anhalt.

Knechte,
Burschen u. Mägde
sucht f. Thüringen, Sachsen, Rheinland u. Schleswig, Altmark und Hannover.
Louise Bärwalket,
gewerbsmässige Stellenvermittlerin,
Merseburgerstraße 8 l.

Ein Hausbursche
i. Alter von 16—20 Jahren sucht bei hohem Gehalt a 02163
Müllers Hotel Merseburg.

Junger Mann
zur Anfertigung von **Lichtpausen, Abzeichnungen u. Abschriften** gesucht. Eintritt sofort. Angebote mit Gehaltsansprüchen erb.
Ban-Abteilung der Landwirtschaftskammer, Kaiserstr. 7. *

Verein für Handlungs-Commis von 1858 (Kaufmännischer Verein) in Hamburg
Ueber **103,000** Mitglieder.
Grösste kaufmännische
Stellenvermittlung
f. Deutschl., Ausland u. Ueberses.
Für Firmen und Mitglieder kostenfrei
Bisher über **155,000** Stellen besetzt
1910 allein 10267 Vermittlungen.
Geschäftsstelle in Halle bei Herrn Wilhelm Eicken, Leipzigerstr. 56.

Wer reelle und lohnende
Nebenbeschäftigung,
sichere Existenz, häusliche, schriftliche Arbeit, Vertretung, Agentur, Hausindustrie, Versandstelle, Handgrd. usw. a. f. Damen sucht, verl. sof. Gratisprospekt von Verlag „Fürs praktische Leben", Leipzig 67. Tägl. Verd. b. 20 M. möglich. 3723

6-8000 Mk.
jährlich. Verdienst
kann ein **energischer, fleißiger Herr** durch den Erwerb der **alleinigen General-Vertretung** unseres verblüffenden, äußerst ansprechenden und leicht verkäuflichen Spezial-Artikels für dort. größeren Bezirk erzielen und sich dadurch eine (h 314
vornehme Existenz
u. Selbständigkeit schaffen; ca. 150% Verdienst u. Cassa-Geschäft. Erf. in bar 750 M. Off. an Metallwarenfabrik **Küster & Co., Dresden-A.**

Offene Stellen aller Berufe enthält stets die Zeitung: **Deutsche Vakanzen-Post Esslingen** 157. (ma 21

Einen tüchtigen a 2712
Schneidergehilfen sucht sofort **Hubert Drößler,** Schneidergeschäft, **Heidersbach** b. Suhl i. Thüringen.

2 Tischlergesellen
(Bau- und Möbelarbeiter) und **1 Lehrling** stellt ein a 02190
Fr. Viersack, Wörlitz.

Existenz od. **Nebenerwerb** d. einf. u. lohnddte Fabrikation u. **Schuhcrême!** Ohne Kapital u. bes. Einricht. i. jed. Wohng. leicht herzust. Gen. Anweis. la. Rezepte, Nohmat. u. Dol.-Bezugsq. gegen Einsendung v. Mk. 5.— **H. Jöhren,** Buchhandlg. **Görter,** Westf. 4813

Herren aller Stände
zum Verkauf unserer weltberühmten Fabrikate als
Reisende gesucht.
Nach Umst. bes. Tätigk. Anstell. auf Firum. [ma 708
Sächs. Viehnährmittelfabrik K. u. K. Hoflieferanten, Dresden-A. 16.

Feldhüter
wird zum sofortigen Antritt ges. Zeugnisse erwünscht. a 2723
Gemeinde Amsdorf,
b. Wansleben a. S.

Hausbursche
von 16—17 Jahren findet Stellung zum 1. Juni. **Ammendorf, Grubenverwa. u. b. Schdt.** *

Wirt,
kautionsfähiger, tüchtiger Fachmann, für Wirtschaftsbetrieb auf **Bierpacht** v. 1/7. ev. früher ges. Off. u. O. 8034 an die Exp. d. Bl. *

● **Geschäftsdurche,** 16—18 J.,
● der gewandter Hausdiener
● werden will, erhält in meinem
● Fabrik- u. Warengeschäft gleich
● od. später aufbezahlte Dauer-
● stelle, anfangs 12—14 Mk. pro
● Woche. Angeb. unt. H. 8028 an
● die Exped. d. Bl. (h 3899

Schneider, m. n. einige Hosen n. Mess. mitm. f. gel. Sternstr. 2 l. †

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191105239/fragment/page=0009

Für die **Krankenkasse** eines bedeutenden **O/S.-Hüttenwerkes** wird zum möglichst baldigen Antritt ein **unverheir.**

Arzt

gesucht, dem die selbständige Behandlung eines Teiles der Angehörigen der Kassenmitglieder übertragen werden soll. Erwünscht ist eine spezialärztliche Ausbildung. Gefl. Anerbieten mit Gehaltsansprüchen unter **R. 1057** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Breslau.** ha 353

General-Agent

ma 762

von erster deutscher Lebensversicherungs-Ges. mit günstigen Nebenbranchen (keine Unfallversi., keine Volksversi.) zu engagieren gesucht. Die Position ist nach jeder Richtung hin entwicklungsfähig, mit hohem Einkommen verbunden und bietet strebsamen Herren eine selten günstige Gelegenheit, sich dauernde, angenehme Existenz zu schaffen. Off. u. **J. G. 13482** bef. **Rudolf Mosse, Magdeburg.**

17 In- und Auslandspatente. Höchste Auszeichnungen.

Die Platzvertretung und den Vertrieb unserer patentierten elektrischen Standuhr (Höhe 240 cm mit periodisch wechselnden Reklamen) zur **Gratis** Aufstellung in Hotels, Restaurants, Cafés etc. bietet intell. Herrn, welcher über 9–1500 Mark in bar verfügg. Gelegenheit zu einem **8–12 000 Mark.** Verdienst. Von Bewerbungen mit Zeugnisabschriften zu richten unter B. D. 7163 an **Rudolf Mosse, Halle a. S.** 3644 z

Höchste Auszeichnungen. 17 In- und Auslandspatente.

Tüchtiger Modelltischler 2–3 Stellmacher

sowie

nach außerhalb per sofort für dauernd gesucht. Gefl. Angebote unt. T. 1057 an die Expedition ds. Blattes erbeten. a 2701

Arbeitsburschen, nicht unter 16 J. sucht ha 3656 **Fr. Koll,** Bernhardstr. 30.

Sof. Schneiderei, f. dauernd gef. **K. Pohland,** Landsbergerstr. 12. †

Arbeite zu Hause! (a2731 Ohne Kapit. werd. S. a. a. Nebengesch. 60 M. u. m. wöch. Send. Sie 35 Pfg. f. Must. u. Instrukt. n. **Schoppen-Köln-Mülheim kaufm.**

Rittergut Zehringen b. Köthen (Anh.) sucht zum 1. Juli a. c. einen **tüchtigen,** verheirateten **Kutscher,** welcher, wenn nicht zu fahren ist, Garten- und Hofarbeit mit übernimmt. ha 351

15 Mark Verdienst täglich ohne Mühe. Ja Zephir-Dauerwäsche, kaltabwaschbar, neu. Must., mit 500% Rabatt. Prospekt gratis. A. **Osterwayer Nachf., Köln,** Blumenstr. 13. ha 352

Tüchtige Erdarbeiter

gesucht. Stundenlohn 40 Pf. Zu melden Zuckerraffinerie.

Suche zum 1. Juli gut empf.

Oberschweizer

zu 60 Milchkühen. Viehhaltung gestattet. Zu meld. mit Zeugnisabschriften bei Oberschw. **Bentz,** Dornheim bei Arnstadt, Thür. a 2735

50 Mk. Wochenlohn

oder 50–60 Prozent Provision, erhält jeder, der den Verkauf von spielend leicht verkäuflichen Aluminiumwaren und Schilder übernimmt. Auch als Nebenerwerb. Branchekenntnis nicht erforderlich. ha349

Rudolf Glöckner, Erbach, (Westerwald).

Stewards

(Schiffskellner).

Hob. Einf. erz. jg. Leute als Berufsl., welche als solche z. See fahr. woll. Verdiest 350-3000 M. pro Reise (4 Mon. 14 Tage) bei reiner Section. Zahlreiche Dankschreiben. Ausk. u. Rat erteilt **Ferdinand Lessel,** Seemännisch. Auskunftsbureau, **Hannover.** a2734

Schneider, der noch einige Hosen in Westen machen kann, gesucht Unterberg 3, I. *

Anständiger Laufbursche, guter Radfahrer, gegen gute Bezahlung sof. in dauernde Stellung gesucht. **Curt Nietschmann,** Wilhelmstraße 11—13.

Malergehilfe gesucht. Schattke, Hochstr. 5. ge 41

Jg. anst. Mann, 18 J. alt, welch. Lust hat, mit a. Reise. f. Spielbude gesucht **Hochstr. 10, III. l.** ge 43

Schneider 1018 **zum Bügeln v. Herrengarderobe sofort gesucht. Färberei Wolff, Am Rosengarten.**

Ordentl. Laufbursche, 16—17 J. alt, sofort gesucht. **Mettner & Co.,** Leipzigerstr., Ecke Neue Promenade. ha 1429

Kommacher für Metalligiesserei und Metallformerlehrling sofort gesucht. Marienstr. 2. †

Junger Arbeitsbursche sofort gesucht. Zu melden nur Dienstag vormittag 8—10 Uhr **Halberstadterstr. 12.** †

Jung., verheiratet., kräft. Mann zur Bedienung der Stadtkundschaft mit Handwag. und sonstiger Arbeit bei 20 bis 22 Mk. Wochenlohn sofort gesucht. h 0247

Nutricia, Dessauerstr. 5.

Suche für mein Geschäft einen **tücht. jüng. Herrn zum Besuche meiner Stadtkundschaft** bei gutem, festl. Monatsgeh. Mit Snut. unbed. erford. Zu erfr. Leipzigerstr. 14, III. †

Jüng. Hausbursche sof. ges. **Kutschgasse 2.** 3663 z

Wenn Sie hochlohnende Reklameschreibarbeit übern. wollen, send. Sie Adr. a. **Postlagerkarte 4 Köln.** a 2725

Überreisende Reisende

für neues Versicherungsblatt gesucht. ma 763

Glänzende Ausstattung, hohe Versicherung. Off. unt. **J. G. 15413** befördert **Rudolf Mosse, Berlin S. W.**

Tüchtige Metall-Schlosser und ältere **Metall-Dreher** stellt sofort ein bei hohem Lohn **Herm. Wintzer,** Langestr. 24, Armaturenfabrik. 3648 z

Tüchtigen Maschinenformer stellt ein **Karl Brettkopf,** Turmstr. 16. e 452

Knechte, ledige und verheiratete, **Arbeiterfamilien, Wochenlöhner, Bursch. u. Mädchen** sucht **Richard Renner,** gewerbsmässiger Stellenvermittler, **Kl. Ulrichstr. 3.** *

Mann oder Frau für Gartenarbeit sofort gesucht. Meld. Frdr. Jesan, Gütchenstr. 13. 3655z

1 Klavier- u. Harmonium-spieler für abwärtiges Kino gesucht. Off. u. **B. F. 7166** an **Rud. Mosse, Halle S.** 3662 z

Tüchtiger Laufbursche sofort gesucht. **Konditorei Grötzner,** 3659 z) Magdeburgerstr. 42.

1 Laufbursche für sofort gesucht. Radfahrer bevorzugt **Gr. Steinstr. 42.** *

Jüngerer kräftiger Arbeiter findet Pfingsten oder früher in größerem Fabrikgeschäft gutbezahlte Dauerstellung. Nur passend für einen gewandten, ordentlichen, zuverlässigen Mann, der vorwärts will. Offerten mit Angabe der bish. Beschäftigung unt. **E. 4542** an **Haasenstein & Vogler, Halle a/S.** ha 1427

Suche zu sofortigem Antritt einen **Kutscher.** 3651 z **verheiratet, Kutscher. Lucke, Wettin** b. Nienburg a/S.

Junger Mann als Kutscher gesucht **Weingarten 41.** ha 915

Laufbursche, 14—15 jähr., gesucht e 79 **Gr. Ulrichstr. 30,** Laden.

Lehrling

mit guter Schulbildung, Sohn achtbarer Eltern, für besseres Spezialgroßgeschäft gesucht. Off. unter L. 3311 an die Filiale d. Blattes Leipzigerstr. 34. †

Lehrling für Posamenten-, Woll- u. Weißwaren-Geschäft sofort gesucht. **M. Berndorff,** Geißstr. 22.

Weibliche

Gesucht z. 15. Juni e. fleiß., saub.

Hausmädchen

und zum 1. Juli ein

junges Mädchen zur **Erlernung des Haushalts** ohne gegenseitige Vergütung.

Freigut Ziegelrode, ha 3927) Kreis Mansfeld.

Arbeitsmädchen gesucht. Schokoladenfabrik **Rost,** Marienstr. 550 z

Damen an allen Orten, die zu Hause **dauernd zufriedenstellende, anständige Tätigkeit** suchen, wenden sich an: **Maria Koneberg,** Stickereiversand, **Kemptes 17** (Bayern). Porkenntnisse nicht nötig. Näheres mit Mutterpas. 40 Pf. Marken. a 2485

Ältere Mädchen f. vorm. gesucht Krukenbergstr. 13, I. *

Damenputz.

Zum 1. Juli suche eine

Erste Arbeiterin

in angenehme dauernde Stellung. ha 3973

B. Christ, Marktplatz 22.

Junge Kontoristin,

welche praktische Erfahrung in Buchhaltung und Korrespondenz hat, mit guter Handschrift. Off. mit Zeugnisabschriften zu richten unter B. D. 7163 an Rudolf Mosse, Halle a. S. 3644 z

Für unsere **Lebensmittel-Abteilung** suchen sofort

tüchtige, branchekundige Verkäuferinnen.

Hamburger Engros-Lager

Leopold Nussbaum,

Barfüßerstraße 3/5. e 104

Gesucht zum 15. Juni oder 1. Juli

ausgebildete Krankenpflegerin

für Nervenleidende u. Geisteskranke nur I. Kl. Anfangsgehalt 35—40 Mark monatlich. Bewerbungen mit Zeugnisabschr. und Photographie an:

Dr. Grahl, Hedemünden, Sanatorium.

Kindergärtnerin

I. od. II. Klasse aufs Land gef. Offerten unter **T. 117** an die **Exped. ds. Bls.** a 02126

Landwirtschafterinnen, auch selbständ. jüngere u. ältere sucht **Marie Wantlöben,** gewerbsmässige Stellenvermittlerin, Gr. Steinstr. 84. Zuverl. Kochmamsellen, Köchinnen, Stützen, Kindergärtnerinn. Jungfern, Stubenmädch., Mädch. für Küche u. Haus, Waschmädch.

Junges Dienstmädchen

am liebsten vom Lande, zum 1. Juni gesucht **Thomasiusstr. 9, pt.** h 3913

Junge Mädchen für die Buchbinderei suchen **Heilbrun & Pinner** Geiststrasse. 1 1616

Lebensstellung.

Unabhängige Frau für Gartenarbeit für dauernd bei freier Wohnung u. Beköstigung u. guten Lohn sofort gesucht. Vorzügliche Stellung. Offert. erb. u. L. 6531 a. d. Exp. d. Bl. Leipzigerstr. 34. †

Aufwartung ges. Druyanderstr. 27, part. h 3967

Arbeiterinnen nicht unter 16 Jahren stellen ein **David Söhne, A.-G.** äußere Delitzscherstraße. e 449

Suche z. sof. od. später

junges Mädchen,

welches Kochen, Backen, Einmachen, Buttern und Federviehzucht erlernen will, ohne gegenseitige Vergütung. e 0203 **Rittergut Polvitz b. Gardelegen.**

E. nicht z. ja. Mädchen, w. koch. kann, u. in all. häusl. Arbeit erf. ist, w. z. 1. Juli als Stütze in ein Pfarrhause auf dem Lande gesucht. Dienstmädchen vorh. Offert. unt. T. 1197 an die Exped. d. Bl. *

Aufwartung vormittags ges. Dessauerstr. 6, III. r.

Junge 2. Verkäuferin,

mögl. schon in **Konditorei** gewesen, ausw. gef. Off. mit Angabe d. Gehaltsanspr. u. Lebenl. abzg. bei **F. W. Rothnick,** Bernburgerstr. 5. *

Saub. Mädchen, welch. sch. gedient hat, bei gutem Lohn in leichte Stellung gesucht Sophienstraße 8, part. *

Pflegerin,

gel. u. kräftig, für einz. gelähmte Dame z. 1. Juni nach auswärts in dauernder Stellung gesucht. Kochen erwünscht. Perf. Bonst. h 0273 **Königstraße 29. I.**

Gesucht auch durch Vermittlung z. 1. Juni oder 1. Juli tüchtiges

Mädchen

für **Küche und Haus,** welches bürgerlich kocht. Lohn bis 300 Mk.; Reise erstattet; jährl. Urlaub; gute Zeugnisse Bedingung. a 0204

Frau Major **Koepke,** Spandau (Vorort von Berlin).

Schneiderin sofort gesucht Mansfelderstr. 54, II. r. 2. Eing.

Damen, welche für mein Geschäft hübsche

Heimarbeiten

anfertigen wollen, erhalten gratis nähere Mitteilungen, **Justus Waldhausen, München 31, Schleissheimerstr. 42.** ha 354

Unabhängige Aufwartung

für den ganzen Tag gesucht **Gr. Ulrichstraße 62** h 3961 Frau **Halke.**

Suche i. Wirtschafterin, Köchin. Haus- u. Küchenmädchen. Hinn. Kindermädchen, gewerbsmässige Stellenvermittlerin, Breitestr. 9, II. *

Zum 1. Juli

anständiges Mädchen gesucht. Frau Dr. **Peters,** Gr. Steinstr. 34, I., Eingang Margaretenstraße.

Saubere Waschfrau gesucht Talstr. 25.

Saubere Aufwartung ges. Ludw. Wuderestr. 60, III. r.

Saubere Mädchen als Aufwart. vorm. f. 3 halbe Tage gesucht. Offert. unt. J. 8029 a. d. Exp. d. Bl. *

Ostermädchen sofort ges. f. alle Hausarbeit und zu 2 Kindern Wielandstr. 12, pt. r. Ka14

Frauen-Nebenverdienst.

Achtbare Leute an jedem Orte, die einen kl. Raum (Laden unnötig) zur Verfügung haben, worin sie Bademannen gegen guten Verdienst verkaufen können, wollen Näheres an das **Ahnerwerk Oederan** (Sachs.) schreiben. a 02211

Kräft. Arbeitsfrauen sucht **Wilhelm Kathe,** Gr. Märkerstr. 6/7. Fabrikgebäude.

Kassiererin

für ein hiesiges Kino-Theater p. sofort gesucht. Off. unter C. 8043 an die Exped. ds. Bl. h 02746

Dienstmädchen

für sofort oder 1. 6. ges. h 3972 **Hardenbergstr. 23** i. Restaurant.

Suche junges Pflegekind in Privatkinderheim.

Gutsmamsell, Mädchen, w. gut kochen kann, nach Leipzig sof. u. 1. 6. **Marie Glänzel,** gewerbsmässige Stellenvermittlerin, Talamtstrasse 11. gr 1017

Suche Kochin, Stubenmädch., Haus- und Küchenmädchen für hier u. auswärts, **Mädchen aufs Land.** **Anna Donike,** gewerbsmässige Stellenvermittlerin **Breitestr. 11.**

Aufwart. f. ganzen Tag sof. ges. Delitzscherstr. 2. †

Saubere Aufwartung für ganzen Tag gesucht Talamtstraße 2 II. h 0274

Suche Mädchen f. Küch. u. Haus u. hier u. Leipzig gewerbsmäßige Stellenvermittlerin, Kl. Ulrichstr. 8. *

Näherinnen

sowie ein Laufmädchen bei gutem Lohn sofort **gesucht.** 3647 z **Thoermann u. Pritsch,** Magdeburgerstr. 27, Fabrikgeb.

Suche für 1. Juni 11 ein anständiges, gesundes, jüngeres **Hausmädchen** nicht unter 16 Jahren. Zu melden 11—12 u. 3—4 Uhr **Krukenbergstraße 28 II,** h 0278

Bade-

Anzüge
Mäntel
Mützen
Handtücher
Laken
Hosen
Pantoffeln

H. C. Weddy-Pönicke,

Halle a. S. e 36

Eine branchekundige

Verkäuferin

per sofort als Aushilfe eventl. auch dauernde Stellung gesucht. e 14

Gutermann & Co., 13/15. Gr. Ulrichstr. 13/15.

Suche auf sogleich ein junges **Hausmädchen** bei gutem Lohn und Trinkgeld. Offerten mit Gehaltsanspr. und Bild erbeten an a 2783 **O. Lüttich,** Gast- und Pensionshaus „Königskrug", — Braunlage. —

Küchen- u. Hausmädchen gesucht **Hotel Tulpe.**

Krankenwärterin gesucht. **Verwaltung der Kliniken,** Magdeburgerstr. 17. 557 z

Tüchtige Weißnäherinnen für Heimarbeit finden dauernde Beschäftigung bei hoh. Arbeitslöhnen. **Brummer & Benjamin,** Gr. Ulrichstr. 22/23. (679

Blumenbinderin für sofort gesucht, desgl. **Lehrmädchen. Rheins,** Magdeburgerstr. 7. (gr 1016

Saub. rdl. **Mädchen,** 16—17 J., schon gedient, z. 1. 6. od. 1. 7. ges. **Wehner,** Advokaturenweg 14. o

Gesucht sofort

eine **Aufwartung,** welche ehrlich u. fleißig ist (690 z **Gerichtslaube,** Alb. Debneistr. 1.

Besseres Mädchen od. einfache Stütze f. kl. Haushalt (2 Kinder) per 1. od. 15. Juni ges. **Kl. Ulrichstr. 17, II. l.** 3660 z

Jüngeres Mädch. a. anst. Fam. f. kl. Haushalt b. Familienanschl. ges. Off. u. **J. 150 postl. Merseburg.** *

Aufwartung, jüng., zuverlässige, saub., f. ¼ Tag gesucht. Meldg. bis ½4 Uhr nachm. Advokatenweg 4, p. *

Köchinnen, Gutsmamsells, Mädchen für Küche u. Haus, Stuben-, Haus- und Küchenmädchen f. hier u. auswärts ges. **Elisabeth Brieger,** gewerbsmässige Stellenvermittlerin **Gr. Ulrichstr. 35, I.**

Wirtschaftsirl., Stützen suchen **St. Suche: Kochmamsels, Köchin, Stub.-, Haus- u. Küchenmädchen f. Privat, Zimmermädchen f. Saison sofort od. später,** gewerbsmäßige Stellenvermittlerin **Helene Sens,** Leipzigerstr. 34. †

Pflegeschwest. für **Sanatorium, Kutscher, Wärter, Wärterinnen, Knechte, Hausdiener** sucht † **Ernestine Hollmann,** gewerbsmässige Stellenvermittlerin, Streiberstr. 14.

Kellnerin, Büfettfräs. Stützen, Stub.-, Haus-, Küch.-u. Kindermädch. sucht **Emma Hesselbarth,** gewerbsmässige Stellenvermittlerin, Brunoswarte 2, a. d. Kaniischenstr.

Ältere tüchtige Wirtschafterin, die gute Empfehlungen aufzuweisen hat, von einzelnem Herrn gesucht. Offerten unt. **T. 1337** an die Exped. ds. Bl. a 0288

Gesucht **schneiderin** sof. ges. Diesdauerstraße 16 I. (ff 38

Ein **Dienstmädchen** sofort gesucht Töpferplan 1. *

Jg. Mädchen sucht **Röpiner, Kl. Ulrichstr. 9.** *

Unabh. Frau oder alt. Mädch. zur Aufwartung gesucht † Königstraße 12, Hof 1 Treppe.

Jg. saub. **Mädchen** als Aufwart. f. vorm. ges. Leipzigerstr. 7, I. *

Perf. Plätterin f. dauernd ges. Das. w. Lehrling angenommen. Forsterstraße 47, I. r. †

Aufwart. für nachm. gesucht **Werner,** Leipzigerstr. 34, II. †

Saub. Dienstmädch., 16J., z. 1. Juli ges. **Karthaus, Steinweg 27.** *

Laufmädchen ges. **Blumengeschäft Magdeburgerstr. 47.** Bo20

Junges sauberes Mädchen als Aufwartung für vormittag ges. Mittelstraße 19. *

Mädchen, i. all. Zweigen des Hausd. erf., für kl. Haushd. n. Berlin z. 1. Juni ges. Näh. bei **Fr. Grauert,** Universität 3, H. pt. Vorst. zw. 3 u. 7 Uhr erbeten. *

Saubere Aufwartung ges. ges. **Ernst Moritz Arndtstr. 5, I. l.** *

Anständ. Mädchen als Aufw. f. einige Tage in d. Woche ges. **Forsterstr. 11, III. l.** *

Schulmädchen Albrechtstr. 26, I. *

Kräft. Schulmädchen f. nachmittag ges. Mühlgasse 7, I. *

Waschfrau sofort gesucht Ro70 **Uhlandstraße 1, part.**

Klavier- und Harmoniumspielerin f. anstwärtig. Kino ges. Offert. u. **B. G. 7166** an **Rudolf Mosse, Halle.** 3661z

Sofort oder später

für die Sommersaison in Kurhotel gesucht tüchtige, saubere Waschfrau, Lohn 30 Mk., fleiß. properes Küchen-Aufwaschmädchen oder Frau, Lohn 25 Mk. Reise wird vergütet.

Näheres bei h3969 Frau **Enke,** Mansfelderstr. 22.

Ordl. Mädchen 1. 6. ges., selb. kann sich auch im Kochen ausbilden **Albrechtstr. 19, I.** Ro68

Frühstücksfrau sucht **Bäckerei Kl. Ulrichstr. 3.** *

Saubere Aufwartung sof. ges. An der Universität 1. II. *

Arbeiterinnen werden sofort ges. **Heinrich Jacoby,** Krausenstraße 3, Lampenfabrik. *

Aufwartung, sauber, für vormittags sofort zur Aushilfe gesucht **Hallorenstr. 1c,** II. rechts. *

16—17jähr. **Dienstmädch.** 1. Juni gesucht Bernburgerstr. 32. *

Jung. Mädchen, z. Schreiben geübt, ges. **Hallorenstr. 4, II.** *

Als

Lernende

findet junge Dame mit guter Schulbildung in unserem

Kontor

Stellung. e 80

Brummer & Benjamin, Gr. Ulrichstr. 22/23.

Lernende Verkäuferin.

Anst. fleiss. Mädchen, ca. 16 J. f. erst. Schokol.-Gesch. b. Bergdr. ges. Näh. **Leipzigerstr. 1.** h 0274

Junge Mädchen können das Kochen erlernen. Antritt sofort oder später. Bewerberinnen wollen sich melden **Restaurant „Kelchshof".** *

Lehrfräulein

für mein Herrenwäsche-Geschäft **gesucht.** ha 918 **O. Blankenstein,** Leipzigerstr. 36.

Junges Mädchen kann unentgeltlich das Kochen erlern. Besch. 8—4 Uhr. **Schwerterstraße 5, II.** *

Wegen Erkrankung meines jung. Mädchens suche ich zum 1. Juni ein junges

Mädchen zum Lernen der Landwirtschaft ohne gegenseitige Vergütung bei Familienanschluß. a 0206

Frau **A. Brauer,** Ostrau (Kreis Bitterfeld).

Stellen-Gesuche

Männliche

Gärtner,

31 J. alt, verheiratet, sucht Vertrauensstellung. Gute Zeugnisse zu Diensten. Off. u. T. 1377 an die Exped. d. Bl. a 2738

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191105239/fragment/page=0010

Jg. Mann, 25 J., sucht 1. Juli cr. Stellung Kontorist oder Lagerist. als Off. u. E. 8025 a. d. Exp. d. Bl. erb. *

Erfahrener Mann
sucht jetzt od. später Vertrauensstellg. Kaution kann evtl. gestellt werden. Off. u. L. 4551 an die Fil. d. Bl. Leipzigerstr. 34. *

Jüngerer Mann, bereits selbst. tätig, bereits vertraut mit der Branche, sucht Stellung. Maschinenschreib. usw. sucht er auch. od. 1. Juli Volontärstelle in größerem Fabrikkontor ohne gegenseitige Vergütung. Off. u. F. 8015 an die Exped. d. Blattes.

Ein jg. Herr sucht mit Schulbildung zu **bess. Damenschneiderei** zu erlernen. Off. u. P. 8035 a. d. Exp. d. Bl. *

Junger Schreiber,
in Registratur und Schreibmaschine bewandert, 18½ Jahr alt, sucht anderweitige Stellung. Gefällige Offerten unter T. 1357 an die Exped. d. Bl. h 0274 2

Weibliche

Anständiges, junge. Mädchen, 18 Jahre alt, war schon in Stelle, welches etwas nähen u. plätten kann, sucht Stellung. Zu erfragen a 0 2210 **Karl Günther, Rothenburg a. S.**

Perfekte Schneiderin von auswärts sucht Stellung z. 1. Juni **als Ständerin für Damen-Konfektion.** Offert. erb. unt. N. 8033 an die Exped. d. Blatt. *

Geb. Witwe, anf. 30er, sucht Stellung als **Haushälterin** bei gebildetem alleinst. Herrn. Offerten mit Gehaltsangabe unter N. 8013 an die Exped. d. Ztg. erbeten. *

Fräulein, 28 J. alt, in all. Zweigen d. Haushs. erf. auf Kolonialwaren, sucht **Stellung** bei alleinst. Dame z. 1. Juli. Beste Zeugnis vorh. Gefl. Offert. erbitte unt. **G. 4550 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Halle a. S.** [ha 1428.

Saub. Waschfrau f. n. Waschen Oleanderstraße 5, IV. *

19j. Mädchen v. außerh. **sucht** als einf. Stütze od. beff. Mädch. Mädch. Forsterstraße 50, pt. I. *

Jg. Frau, 27 J., sucht Stellg. m. gut. Zeugnissen. Offert. unt. N. 8033 an die Exped. d. Bl. *

Anst. jg. Mädch. i. Ausw. Mag. Gr. Märkerstr. 22, III. 1. Tür. *

Tüchtige, flotte, freundliche
Verkäuferin,
19 Jahre alt, aus der **Kolonial- u. Gemischtwarenbr.,** in größ. Geschäft tätig gewesen, m. all. Kontorarbeit. vertr., sucht z. 1.6. od. später Stell. Gefl. Off. erbeten an **Elsa Fahlich, Mansfeld-Stadt,** Schloßstraße 2 (Harz). a 0 2212

Junges Mädchen,
Kaufmannstochter, 17 J. sucht in besserem Hause, wo Dienstperson vorhanden, bis 1. Juli Stelle oder 1. Juli Aufnahme, um anderen Haushalt kennen zu lernen, ohne gegenseitige Vergütung mit Familienanschluß. Offert. u. A. 8041 an die Exped. d. Blattes.

Empfehle Koch- u. Kaffeemamsell, Stütze, Kinderfrau, Dienstmädchen. Anna Winkler, gewerbsmäßige Stellenvermittlerin, Leipzigerstr. 4. ha 921

Empfehle Köchin, Mädchen, w. bürgerl. Kochen k. gewerbsmäßige Stellenvermittlerin, **Helene Sens,** Leipzigerstr. 34. *

Gebild. Fräulein,
22 Jahre, aus guter Familie, mit schöner Handschrift, Buchführung, Korrespondenz u. Kontorarbeiten vertraut, sucht passende Stellung. Offerten unter F. B. 26 nach **Deffau** postlagernd erbeten. a 2377

Empfehle 20jähr. Mädchen für Privat od. Geschäftshaus i. 16. **Lonie Barwinkel,** gewerbsmässige Stellenvermittlerin, **Merseburgerstraße 8, I.** Telephon 2545. a 46

Heiraten

Kaufmann, h 3868 mittelgr. sympath. Erscheinn., vermögend, mit gutem Geschäft, sucht zwecks Heirat mit passend. Fräulein aus angen. Figur u. Verhältn. Anf. 30. bekannt zu werden. Damen mit gutem Ruf u. Charakter, tüchtig und wirtschaftl. erzogen, belieb. Off. mit Ang. der Verm.-Verh. unt. T. 237 an d. Exp. d. Bl.

Heirat! a 2391
Hübsches 20jähr. ev. Waisenmädchen von makellofer Vergangenheit mit 6000 Mk. Barmittel und 150 Morgen Gut, wünscht Heirat mit einem ehrlich denkenden jungen Mann. Nicht anonyme Briefe beförd. d. Exp. d. Bl. u. T. 8177.

Junge geb. Kaufmannstochter, 21 Jahr alt mit klein. Vermögen, wünscht Bekanntschaft mit Herren zwecks Heirat. Vermittler verbeten. Offerten erbitte unter L. 4491 an die Fil. d. Bl. Leipzigerstr. 34. *

Herzenswunsch.
Angenehm schnell u. sie glückliche Gattin fehl. lob. Sie unser bachtertreues Blatt über „**Die Kunst geliebt zu werden und Männerherzen zu fesseln**" gelesen. Preis nur 80 Pfg. mit Porto auch in Briefmarken. **Verlandhaus „Gemütlichkeit" Dresden 16/72.**

Zu vorgerückter Ehe lebender 50er, repräsentable Erscheinung, Besitzer eines erstklassigen Cafés in **3000 Einwohner-Stadt, sucht zwecks Wiederheirat Bekanntschaft m. möglichst gleichartiger nicht unvermögender Frau von nur gutem Charakter. Gefällige Anerbieten sind erwünscht unt. T. 1357 an die Expedition dieses Blattes.** a 2720

Beamter

in Nähe von größerer Stadt in sicherer Stellung, Mat. 20 Jahre mittl. Statur, mit gutem Einkommen und nicht unvermögend, sucht die Bekanntschaft einer wirtschaftlich erzogenen jungen Dame, nicht unter 23 Jahren, zwecks Heirat. Etwas Vermögen wäre erwünscht, jedoch Bedingung jeder ernsten Charakter. Werte Off. mit Bild, welches sofort zurückgeht, unter C. 9023 an die Exped. d. Bl. erbeten. Anonym zwecklos. Diskretion Ehrensache. *

Jg. Professl. u. Geschäftsmann, 28 J. alt, mit etw. Verm., sucht Bekanntschaft einer jg. Dame, wenn auch ohne Verm., j. Wwe. ohne Kind nicht ausgeschl., zw. spät. Heirat. Ernstgem. Zuschr. mögl. mit Bild unter E. N. 333 postlagernd Halle a. S. erbeten. *

— Verm. verbeten. —

Junge allein. **Frau** möchte m. alleinst. Herrn in Verkehr tret. Witwer mit 1 Kind nicht ausgeschl. zw. Heir. Off. u. L. 4631 an die Fil. d. Bl. Leipzigerstr. 34. *

Verschiedene

Damen find. rub., diskr. Aufn. bei **Witwe Munzel,** Heb., Hannover, Grupenstr. 2.

Alte Kopfschuppen reinigt enal. Kart. u. Tableaux f. Bild. fert. an **Buchbinderei Fleischerstr. 41.**

Zur Holzbearbeitung mit Maschinenbetrieb
empfiehlt sich die Werkstatt ha41 **Wörmlitzerstraße 7.**

Zahle Geld zurück
Eine herrliche, edelgeformte Büste und rotes weiße Haut erhält. Sie durch mein „**Tadellos**", das Vollkommenste dies. Art. Bild. keinen Fettansatz u. Falte und Blüten, Reubert. Anwendung. Zahlreiche Anerkennung. Garantiefch. auf Erfolg u. Unschädl. Dose 3 M., p. Nachn. 30 Pf. mehr. 2 Dosen 5 M. zur Kur erfordert. Diskr. Zusendung nur durch
Frau A. Nebelitzer, Braunschweig, Bertetstraße 10.

Wenn Sie von hartnäckigem
Hautjucken
befallen sind, sodaß Sie durch den übermäßig. Reiz gereiztes Arme und Beine mit den Nägeln aufkratzen müssen und keinen Schlaf finden, verschafft Ihnen
Dr. Koch's Kühlsalbe
sofort Erleichter. Topf a Mk. 3.—.
Haupt-Depot: Hirsch-Apotheke, Löwen-Apotheke.

Kleider-Stickereien,
Spezialität: **Kreuz-, Plattstich-, Perlstickereien**
in jeder Ausführung auf jedem Gewebe nach Modevorlagen und eigenen Entwürfen.
Otto Seifert,
Kunst-Stickerei, eig. Werkstatt, Leipzigerstraße 32, II, oberhalb d. Leipziger Turmes.

Lebten Mundgeruch.
Fäulniserreger im Munde u. zwischen den Zähnen beseitigt **„Helgolandia",** Bahnpost-Tube 50 Pfg. Erhält die Zähne blendend weiß, ist herrlich erfrischend im Geschmack. Bahnhofs-Apotheke a. Bahnhof.

Jackets, Kostüme, Mäntel
fertige gutsitzend an, auch werden unmodern gewordene umgearbeitet
Forsterstraße 34, III. l.

Beachten Sie
das billige Angebot im
Knusperhaus,
Geiststr. 29, Steinweg 25, 2. Bücherstr. 7. Ka10

Seidenwolle, e 63
nicht einfarbig, nicht filzend. Schnee Nachf., Gr. Steinstr. 84.

Männer-Schwäche,
Jugendverirrungen, verlor. Nervenkraft u. sexuelle Schwächezustände beseitigt zuverlässig u. sicher „Kopit". Kraftmittel erst. Ranges, ärztl. erprobt, empfohlen u. glänzend attestiert. Per Flasche 10 M. 2 Fl. 18.— frei, inkl. Packung. Brosch. 60 Pf. verschl. Kuvert. **H. Regner's Laboratorium, Kaufingerstr. 25, München A. 2.**

Gutes dauerhaft. Gummiband (für Strumpfbänder) kauft man bei **H. Schnee Nachf.,** Gr. Steinstr. 84.

Rat bei Frauenleiden b. Frau Erdtr. Debamme **Wwe. Wandamar,** Oberstadtstraße a. 2737 Krummestraße 49. 1. Et.

Prof. Ehrlich's
Bedeut. f. d. Wissenschaft, sowie
Geschlechtskranke,
Heilung der **Gonorrhöe** (Harnröhrenausfluss) und **Syphilis** (Quecksilbervergiftung) **ohne** Berufsstörr., ohne Rückfall. Aufkl. Brosch. 16 diskr. versch. M. 1.20. Spezialarzt **Dr. med. Thiszquz's** Biochemische Werke, **Köln,** A. d. Dominik, 8 (Hauptbahnh.).

Reparatur. an Waschgeschäften bauern u. billig. Bütcherei Schlerstraße 1.

Frauenleiden,
Rat und Hilfe. a 2835
Frau **Kunschütztal,** hr. Hebamme, Berlin, Hohenstaufenstr. 54.

Aschenfuhren werden billig angenommen.
G. Weinholz, Harz 5.

2 Kremser, 15 und 25 Personen fassend, Himmelfahrt u. Wingsten noch frei. Mich. Wagenstr. 56. *

Reinige dein Blut!
Rheumatismus, Gicht, Hautausschläge, Leber- und Nierenleiden, Hämorrhoiden, Blutdrang u. d. Kopf, Fettleibigkeit i. a. Folg. ein. fehlerh. Blutmischung. Glänz. bewährt hat sich
Apotheker Götzes antirheumatischer Blutreinigungstee 150 in B. a 1.50 u. 3.00 M. u.
Goetzin-Pillen No. 150 i. Schacht. a 1.50 M. zuhab. i. f. all. Apotheken, sich. i. d. Hirsch-Apoth. u. Engel-Löwen-Apoth. zu haben.

Zeugnis-Abschriften mit Maschinenschrift,
1 Seitig 10 20 30 50 100 Stück
70 95 115 150 225 Pfg.
sauber und prompt. L. 823
Carl Lewin, Steinweg Nr. 3.

Speise- u. Wohnzimmer
in Eiche u. Nußb. in gediegener, schwerer Arbeit, jede Garantie für beste Ausführung empfiehlt
G. Schaible,
l 118 **Kunsttischlerei, Grosse Ulrichstraße 26, Alter Markt 1.**
Transp. nach allen Orten Deutschlands frei.
Kataloge gratis und franko.

Praktische moderne Buchhaltung!
Einricht. u. Führung im Abonn. Akkordvermittlung, Mortorien mit Erfolg, auch auswärts.
Carl Lewin, Büchereiinstitut, **Berubergerstr. 20.** L. 1065

Aelteres Fräulein
(Beamt.) erst kurz hier, heit. liebenswürdig, gr. Naturfreund, sucht Anschluß an gleichgesinnte Dame zwecks gemeinsam. Spaziergang. Auch Theater besuch. Gefl. Off. T. 1357 an die Expedition dieses Blattes.

Wäschestücken nimmt an Dachstr. 6. 1. **Hunde** scheert u. kauptert. * Albrechtstr. 30. Sout.

Falten- u. Westen-Gürtel,
grosse Auswahl, **v. 1.50 an.**
Grötzner, h 3656 z
Gr. Steinstr. 1. Tel. 2356.

Rat bei Frauenleiden! Zuschrift. Person. **Frau Erdtraut,** Krankenpfl., Berggr. 2, H. r.

Achtung!
Frau Zimmer ist täglich zu sprechen Geiststr. 54, h. 5. 2 Tr.

Lehm kann gen. Entschädigung abgefahren werden. Neubau Cecilienstr. 85. 13658z

Wäschestücken (Ausstatt.) fert. saub. u. bill. Marktstr. 22, 8. II. *

Waschen u. Glanzplätten
in sauberster Ausführung
Sophienstrasse 29. Ro69

Hüte werden eleg. und billig garniert Ro71 b. Wurbverstr. 7. II.

Verloren – Gefunden

Blauer Sammetgürtel
verloren. Bitte geg. Belohnung abgeben Bruchdorferstr. 10. 1. v. *

Verloren
eine goldene Brosche
in Albrechtsnäbel-Form. Das Familien-Andenken ist gegen **hohe Belohnung** abzugeben bei **Lehmann, Mühlweg 39.**

Gr. Ledertasche
mit Inhalt Gr. Steinstraße abhanden gekommen. Gegen Belohnung abzugeben im **Fundbureau.**

Quittungsbuch über Frachtsendungen, vom Güterbahnhof bis Bernburgerstr. 20 verl. Abzug. Bernburgstr. 20. **Franz Keil.** h 3949

Twoll. buntkariertes Tuch in b. Nähe v. Dölauer Bahnhofs verloren. Geg. Belohn. abzuneh. **Bauhof Nr. 3, II.**

Sonntag nachmittag
Berlinerstraße – Eisenbahnbrücke – Kirchstr. 4 weißes Strichdackel (Kind) verloren. Gegen Belohnung abzugeben Karlstr. 33, pt. *

Goldene Damenuhr
Sonntag Ramischer Platz bis Heidekrug verloren. Bitte abgeb. **Zaskerstr. 5,** Restauration. *

Kleiner schwarzer Hund
(engl. Pinscher) entlaufen. Abzugeben **Henriettenstr. 5.** *

Fox Terrier
mit Leipzig. Steuermarke, Barge Kopf, entlaufen. Gegen Belohnung abzugeben
A. Ulrichstr. 36, II., Steiner.

Sportwagen gesund. Abzuhol. Thüringerstr. 22, p. l. *

Brauner Jagdhund
entlaufen. Abzugeben Schwemme-Brauerei. *

Graubrauner Hund
zugelaufen. **Falkenberg, Nietleben,** Dedeftr. 5.

13. Ziehung der 5. Klasse 224. Kgl. Preuß. Lotterie.
(Vom 6. bis 31. Mai 1911.) Nur die Gewinne über 240 Mk. sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt. Die Gewinne entfallen auf die begeichneten Lose bisher Ziehungen. Ohne Gewähr. Nachdruck verboten.

20. Mai 1911, vormittags.

91 183 339 [500] 575 790 899 950 80 1079 501 77 [500] 884 2064, 81 407 66 545 88 792 56 892 99 3026 119 72 872 498 693 741 91 95 860 903 [3000] 33 60 66 4088 99 346 505 61 616 700 5 [500] 880 929 89 5114 57 61 81 846 490 681 848 6022 46 421 71 76 96 [500] 863 948 7018 30 898 493 597 701 24 26 929 8118 [500] 52 324 36 [3000] 409 16 528 683 710 17 63 811 45 52 84 93 9118 482 542 679 783 869 10021 27 912 29 35 101 18 619 74 944 11028 238 98 874 533 62 631 708 30 45 61 862 12218 555 697 859 13000 23 86 136 290 [1000] 98 314 60 583 688 717 80 938 [1000] 14357 629 767 808 15 95 15108 [500] 40 [500] 405 15 764 94 98 16002 26 504 29 84 141 65 77 94 944 17051 [500] 80 138 63 226 29 36 842 91 586 614 718 74 847 [500] 963 18054 89 131 92 296 800 [5000] 40 68 576 719 19062 198 209 305 417 587 64 74 754 838 [500] 905

20109 78 393 458 78 582 738 21056 78 82 332 75 409 11 621 785 872 973 22040 124 275 840 [1000] 96 577 678 23060 162 302 563 600 12 97 808 24225 34 71 307 46 572 647 749 [500] 895 953 [1000] 79 25293 504 45 79 602 97 741 78 87 947 26020 23 644 [500] 727 27024 493 731 48 822 [1000] 53 900 65 28059 92 211 372 507 50 780 29128 224 46 63 808 56 404 19 38 504 86 850 69 936 75 82 [1000]

30020 151 156 268 95 541 617 40 89 702 834 [500] 31023 45 408 [500] 598 [500] 789 954 32045 116 207 494 [3000] 741 996 33000 45 382 408 16 570 79 607 702 84 829 44 969 92 96 34028 27 67 75 201 333 [500] 1333 426 60 337 82 629 55 842 36033 [3000] 67 312 349 469 512 [1000] 851 964 37049 205 39 62 485 500 20 929 [500] 38077 253 [500] 316 28 412 54 559 686 704 8 22 845 965 39002 [1000] 243 [500] 68 483 [500] 87 [500] 952

40066 360 90 436 38 77 [500] 41 531 795 843 87 [1000] 944 [1000] 41245 89 698 842 48 971 [1000] 42403 591 600 724 834 985 43208 388 446 531 606 79 711 907 44060 251 463 577 695 45039 266 388 [3000] 967 46010 68 116 59 219 36 421 [3000] 507 668 74 899 996 47082 [500] 102 210 485 [3000] 635 771 801 8 946 84 48272 462 [500] 522 76 77 694 796 859 61 83 97 49014 177 300 413 92 96 554 86 [500] 668 97 786 877 904 5

50022 286 [1000] 402 [500] 16 21 578 51109 63 272 74 463 73 699 895 52085 [500] 150 [3000] 388 545 96 632 794 818 26 920 53000 119 27 284 [1000] 428 [1000] 45 74 512 692 54155 [3000] 57 [500] 76 517 750 893 981 97 55026 59 358 437 [500] 508 90 796 [500] 926 [1000] 67 56349 518 76 86 786 57031 236 683 58022 45 251 84 391 431 567 [5000] 740 89 878 926 59074 78 608 730 86 [1000]

60 69 89 131 226 74 300 [3000] 439 772 877 61032 [500] 166 90 219 35 [500] 65 303 47 [500] 442 562 606 915 86 62078 270 339 97 843 63102 87 352 93 409 38 841 916 [1000] 64178 283 [500] 829 516 748 868 74 903 65077 [3000] 96 406 48 145 61 [500] 91 96 [1000] 66 [3000] 200 301 [1000] 85 [500] 400 68 554 56 764 831 67007 325 76 812 81 417 77 605 840 68 387 376 95 534 88 90 710 927 69162 72 76 238 387 408 27 902 86

70018 20 141 386 401 511 95 [1000] 714 917 71015 39 168 368 81 [3000] 82 97 461 587 96 661 761 903 72153 60 [3000] 207 26 549 674 850 950 73025 53 302 41 [3000] 377 77 488 638 [3000] 1032 137 92 286 455 85 601 747 [3000] 80 97 938 75290 91 418 79 788 993 76221 426 500 7 77181 91 561 80 653 80 721 63 71 814 15 70 77 960 88 93 78292 906 43 [3000] 81 732 [1000] 94 993 92 79007 72 85 108 55 87 89 285 355 63 415 37 [3000] 54 581 600 48 746 950 58

80129 33 216 484 602 787 [1000] 825 918 81141 209 21 322 28 558 716 [500] 35 803 [3000] 50 66 82069 [1000] 193 237 329 476 [500] 552 67 [500] 720 [1000] 83182 [500] 232 57 316 440 587 [500] 79 777 841 69 867 58 71 84055 437 554 777 877 987 63 85010 85 134 86 355 416 501 86097 185 98 299 331 [3000] 87 [500] 88 87051 154 415 29 69 622 32 88 738 [3000] 873 924 89115 697 815 90 934 89135 502 619 60 714 38 44 [3000] 958 80 [500]

90004 [500] 111 33 [1000] 42 920 305 726 63 64 817 50 88 91021 130 238 46 600 78 [1000] 86 962 [500] 92093 144 628 765 817 93061

13. Ziehung der 5. Klasse 224. Kgl. Preuß. Lotterie.
(Vom 6. bis 31. Mai 1911.) Nur die Gewinne über 240 Mk. sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt. Die Gewinne entfallen auf die begeichneten Lose bisher Ziehungen. Ohne Gewähr. Nachdruck verboten.

20. Mai 1911, nachmittags.

4 26 57 85 213 [1000] 49 466 641 [500] 798 1525 41 [1000] 665 723 867 2005 19 [1000] 201 553 95 603 783 3084 186 235 387 [500] 483 94 [3000] 4 [500] 51 67 [3000] 81 [500] 5 [3000] 173 931 87 541 612 96 95 5053 92 89 349 72 409 510 75 658 94 742 804 24 6267 336 595 784 7071 941 316 81 93 490 607 915 8125 60 505 88 632 92 96 9011 19 95 248 520 44 [3000] 66 68 608 94 717 62 846 905 27

10033 430 540 58 758 811 29 11040 88 [5000] 328 87 438 560 703 76 809 12072 166 318 449 [5000] 961 80 [3000] 13009 44 90 139 [500] 203 407 598 630 43 735 849 75 906 36 14147 202 301 10 441 [3000] 15 354 [3000] 84 [1000] 581 723 [500] 98 874 16001 66 [500] 87 [3000] 110 374 422 580 637 858 67 81 92 988 17146 [1000] 465 678 922 70 18043 133 217 844 57 557 787 854 19193 [1000] 675 784 918

20003 19 34 [1000] 192 911 51 658 71 719 21095 [500] 179 222 374 474 529 [500] 85 58 680 76 843 71 957 22143 524 [3000] 637 733 912 23000 [1000] 79 90 220 340 482 51 87 676 [3000] 92 24 67 89 [1000] 844 [500] 79 723 849 25027 60 177 226 [500] 314 87 [1000] 864 26057 144 61 214 [1000] 328 505 639 58 99 795 904 15 61 86 27057 59 77 345 81 498 923 [5000] 28197 [500] 820 508 707 995 29219 311 [500] 15 430 51 53 592 681 [3000] 94 758 933

30354 678 768 869 960 31025 118 285 312 28 737 840 32152 275 [1000] 1 280 451 [500] 16 514 635 87 782 33 [500] 93 40 [1000] 34 33513 35 42 251 349 425 611 81 742 [1000] 811 36 972 34002 383 444 504 12 81 708 [1000] 821 961 [1000] 35005 384 931 [1000] 985 36576 [3000] 99 [500] 95 50 37237 913 52 812 660 95 720 940 38171 94 106 640 616 23 706 [500] 89014 [500] 76 188 204 376 505 38 772 953

40008 50 [5000] 477 96 41009 194 [1000] 311 30 41 [500] 509 661 743 62 [500] 858 65 91 937 41 57 43012 98 171 393 25 55 72 450 654 67 785 43015 [3000] 72 564 889 44008 35 171 [3000] 348 82 [5000] 706 95 [500] 45058 [500] 71 462 566 680 914 98 46046 [1000] 80 [3000] 126 348 476 97 [5000] 537 737 55 870 47025 56 144 211 476 833 48111 13 [1000] 74 520 [3000] 70 95 904 [3000] 49 [3000] 83 485 [3000] 627 [500]

50056 816 52 60 91 600 41 702 17 81 82 51008 56 145 [1000] 235 809 471 [500] 589 91 709 52092 73 126 40 47 289 462 658 56 892 15 [500] 84 958 [1000] 53 [3000] 78 79 652 [3000] 54 [1000] 574 [500] 841 55007 173 288 417 [500] 642 743 861 66 909 15 [500] 56025 106 [1000] 43 92 296 32 812 94 434 88 564 669 754 94 985 57029 49 95 138 [3000] 84 353 94 [3000] 58 [500] 84 72 85 987 58006 125 50 73 86 304 486 81 859 904 59058 124 280 [500] 616

60043 [500] 50 213 32 61 668 819 92 [3000] 99 921 35 61091 187 230 54 305 12 95 91 [1000] 99 526 49 55 58 757 888 62077 79 167 98 208 318 86 478 88 653 82 815 [3000] 63 [1000] 64 [3000] 400 [500] 87 [3000] 975 99 [500] 64078 187 299 [3000] 407 819 976 65028 [3000] 106 41 82 429 80 559 742 852 66126 89 222 731 877 [3000] 67061 97 808 60 494 746 890 [5000] 2 129 79 236 519 875 80 939 16 68246 63 865 441 528 744 57 801

70019 73 103 388 471 509 701 77 91 71080 388 419 24 45 49 72071 128 46 [1000] 73 [3000] 76 [1000] 82 [3000] 146 [1000] 74 [3000] 74295 43 [500] 541 623 791 75016 46 59 233 447 758 811 76090 108 215 388 95 578 651 731 [3000] 93 77139 85 241 57 [1000] 79 329 99 910 78098 376 86 327 981 625 40 70 [3000] 28 819 [1000] 52 90 79117 [3000] 238 409 622 41 704 41 54 811 15 34 92

80085 462 516 93 94 46 615 913 60 81013 34 100 [1000] 8 66 845 [3000] 446 664 [1000] 760 836 73 [3000] 82074 [500] 32 172 92 294 [3000] 83000 [1000] 96 [500] 566 83288 [500] 334 488 628 [1000] 88 738 84009 208 76 621 636 74 789 [500] 818 901 88 85001 148 96 [500] 816 79 641 819 91 916 [500] 86 86031 147 73 [3000] 87 [3000] 824 481 [500] 82 87 [3000] 890 [3000] 471 81 84 598 981 88233 312 406 661 898 98 89122 288 [500] 655 820 60 920 83 98

90113 [500] 56 89 348 479 658 899 [500] 908 42 68 91045 85 166 277 86 469 668 629 773 77 90 827 38 83 993 92019 294 347 439 50 504 24 [500] 850 93002 [1000] 822 608 87 728 870 94025 60 357 499 560 67 81 92 389 446 520 25 629 728 [3000] 907 94050 130 82 81 492 545 865 933 72 95398 [3000] 84 92 430 587 663 98 727 53 91 923 71 77 96 93 209 384 462 665 739 919 97296 478 572 76 602 943 98017 171 91 238 [500] 337 [1000] 40 70 570 636 56 76 77 90 98 863 962 99056 69 501 [1000] 29 98 [500] 666 712 [3000] 41 804 12 18 97 912

100187 208 14 364 553 637 996 101009 121 65 364 444 506 65 628 96 717 827 50 102054 111 268 430 704 27 57 890 [500] 947 78 103071 [3000] 192 237 343 71 [1000] 87 [500] 72 642 51 85 [500] 715 905 104036 76 84 292 434 42 66 522 88 623 105281 302 52 482 556 778 957 106045 85 160 [1000] 66 82 243 [500] 378 463 545 54 646 830 92 [500] 935 107156 57 125 [3000] 203 [1000] 45 83 860 570 [500] 677 98 710 810 60 108050 407 525 645 [500] 735 88 823 65 907 109021 37 68 157 281 [3000] 92 440 533 76 695 839

110151 292 317 458 43 536 625 761 950 [500] 80 111053 89 110 244 622 36 [3000] 98 112363 [3000] 436 44 [500] 543 [1000] 113000 158 527 [1000] 629 85 905 114006 [5000] 22 70 430 [3000] 48 88 [1000] 579 626 714 115006 104 36 241 57 97 321 45 400 75 595 96 663 [500] 704 [3000] 116046 105 75 [500] 236 70 [3000] 491 99 683 715 50 73 [500] 975 117104 35 91 469 540 608 716 [500] 852 74 978 118018 196 956 63 464 689 880 84 119111 341 47 817 472 539 688 735 [1000] 65 810 951

120117 272 121001 280 [500] 555 617 706 63 920 122097 239 454 930 123160 597 647 794 988 124000 123 76 81 292 46 66 93 331 551 63 67 633 [1000] 61 768 87 90 905 125038 290 74 719 15 883 988 126035 463 505 6 82 99 95 657 88 706 127259 505 41 720 22 128152 95 292 412 721 95 811 70 129054 117 [1000] 26 28 43 51 216 332 [1000] 479 512 36 724 868 90 926

130030 127 302 492 507 62 935 40 [500] 54 131050 115 71 95 [500] 261 84 292 732 132100 461 [3000] 6 12 605 60 96 752 79 [3000] 847 133097 220 55 88 489 554 625 69 [500] 134008 11 46 195 272 385 649 [500] 705 76 807 135015 95 157 76 222 37 80 439 773 895 136216 [1000] 386 44 81 [3000] 87 [500] 784 137002 411 17 501 603 [500] 879 138071 109 204 34 40 433 [1000] 629 722 96 893 928 95 139139 93 [1000] 208 87 [3000] 463 [500] 814 [1000]

140099 360 408 84 630 704 57 968 141039 478 510 20 48 [1000] 787 [500] 827 62 [500] 73 87 92 918 142025 168 777 935 84 143204 896 443 [1000] 660 961 144093 213 299 430 [500] 521 602 75 763 900 28 66 [3000] 169 358 [5000] 407 538 773 74 76 146219 849 [5000] 83 574 88 833 74 936 40 147004 141 225 [500] 70 [500] 348 627 148044 139 249 76 307 61 422 575 660 80 770 978 149006 26 [500] 143 47 97 241 42 607 754 94 879 919 29 41

150098 155 [3000] 81 355 520 692 865 995 73 151132 850 [1000] 424 713 [1000] 84 884 152006 24 153 237 418 [3000] 57 537 [500] 57 [500] 726 819 993 153127 97 [1000] 251 827 154129 291 [3000] 446 591 688 783 [3000] 58 215 300 64 [500] 889 46 66 [3000] 155 76 156057 173 83 [500] 89 259 808 932 157201 [500] 546 [500] 610 703 889 968 158177 221 60 304 32 71 410 38 44 159227 56 333 34 [500] 483 788 979 98

160012 44 148 445 617 79 740 850 [3000] 913 78 161278 96 309 414 46 619 748 62 802 48 [500] 81 162447 647 55 [500] 836 932 163325 679 699 164 [3000] 162 [1000] 76 [1000] 209 17 [500] 61 165 [3000] 677 702 939 166111 92 208 384 636 907 84 167256 [1000] 334 47 80 795 833 953 168134 54 202 45 818 [1000] 77 76 839 53 394 169149 415 20 508 [1000] 63 65 623 763 68 883 928 44

170100 [1000] 98 [3000] 266 [500] 171077 102 258 356 494 [500] 571 92 630 766 804 948 [500] 172024 30 128 52 484 691 173055 96 307 521 54 701 21 93 98 174111 59 230 392 [500] 452 509 719 951 175092 [500] 93 213 16 66 79 87 [1000] 744 176006 237 86 [1000] 7 501 603 [500] 879 177012 291 454 761 839 989 178071 94 252 85 768 69 75 818 179391 404 69 679

180032 77 366 400 509 99 623 798 834 35 88 181028 94 190 91 255 302 74 [15000] 94 643 986 182012 [3000] 139 286 [1000] 416 84 701 [1000] 69 [3000] 881 183023 71 109 184115 200 65 698 713 22 185095 355 78 554 637 785 [1000] 186220 431 786 915 [500] 187026 57 [3000] 626 787 98 838 73 188002 262 [3000] 463 [500] 705 93 [500] 789 223 40 458 98 581 699 702 36 84 [1000] 822 88 901 98 [500] 119022 949

190005 17 134 54 530 650 804 39 191038 [1000] 385 510 20 83 [500] 794 192020 308 11 15 468 [3000] 519 21 57 661 727 [3000] 184 [5000] 819 44 405 [500] 543 695 737 40 98 855 [3000] 72 194119 65 79 226 50 83 84 345 466 555 91 817 [1000] 62 901 195000 92 308 416 879 956 196283 845 77 21 52 426 48 [3000] 88 [1000] 197 [3000] 402 91 92 703 [1000] 96 [1000] 829 965 91 198125 26 96 221 41 [3000] 720 36 807 199001 42 50 [500] 205 857 96 610 702 29

200082 150 [1000] 344 98 303 60 433 48 622 744 814 55 201382 499 501 28 615 [5000] 989 202178 256 [1000] 350 66 411 65 [1000] 514 616 [5000] 704 825 [500] 203182 262 582 40 [500] 42 87 [500] 738 877 905 204193 40 [500] 71 [3000] 97 [1000] 453 [500] 95 [1000] 205 [3000] 52 [1000] 58 875 906 206390 [3000] 498 744 74 85 95 898 907 207298 396 587 744 77 208079 305 29 435 662 91 795 865 952 209021 23 100 49 66 256 [500] [1000] 210 [3000] 886 976 [5000] [1000]

140027 35 79 347 [500] 578 784 141100 481 89 716 22 142127 244 504 602 824 20 909 16 26 143274 035 568 648 864 90 908 50 81 144145 90 94 [5000] 150 [3000] 347 [1000] 81 [3000] 145017 26 [3000] 146 [1000] 895 42 146120 30 75 631 706 [5000] 84 836 42 147037 99 337 14 440 65 554 711 843 47 921 95 [500] 148225 535 738 809 15 921 149076 230 405 8 [3000] 84 98

150271 328 660 69 788 896 151008 94 117 21 267 86 306 595 900 152055 85 254 841 920 67 153032 215 43 355 420 631 731 830 948 [5000] 154 [3000] 155 [1000] 886 976 155000 [1000] 14 31 161 95 309 485 625 812 [500] 85 92 94 921 [500] 156008 234 520 721 53 94 995 157142 249 [3000] 397 405 552 64 611 44 70 98 959 158031 [1000] 49 411 706 808 914 159314 17 419 35 81 878 610 [3000] 96 768 829

160098 218 309 [500] 44 52 407 [1000] 31 83 [1000] 837 40 98 [3000] 649 808 [5000] 919 [500] 161 [3000] 57 [1000] 162068 127 52 90 200 821 78 [500] 450 59 67 565 98 [500] 845 [500] 85 986 [500] 163029 301 582 49 703 67 98 164045 144 372 [500] 840 403 80 546 610 [500] 94 815 909 165204 [500] 76 [1000] 166 [3000] 97 [500] 85 [1000] 93 [500] 167320 [1000] 545 746 86 864 168001 45 96 75 209 [1000] 436 98 523 73 74 79 635 68 714 82 169076 195 [500] 298 320 550 669 700 804 [3000] 34 69

170357 64 [3000] 71 454 81 577 [1000] 779 [500] 993 171311 [3000] 74 432 500 710 93 172081 129 [1000] 95 352 437 58 [3000] 734 888 89 173006 [1000] 226 [1000] 69 [500] 778 [3000] 82 174029 92 517 91 95 660 [1000] 829 910 [5000] 175088 99 847 463 94 574 78 623 714 [3000] 64 176001 96 170 [3000] 257 373 86 407 859 177158 217 515 668 830 [1000] 91 178062 347 482 515 907 63 179065 264 375 99 472 82 580 [500] 711 822

180058 [500] 164 82 238 463 609 916 16 181031 [1000] 184 245 [500] 56 [3000] 73 [1000] 182 [1000] 72 [500] 851 983 182144 79 382 [500] 477 41 [3000] 790 183032 176 256 80 414 76 48 834 498 629 [1000] 74 185 [3000] 96 257 61 435 506 17 53 861 915 185068 288 79 419 49 92 564 86 623 774 841 [1000] 186 [3000] 469 [500] 86 [1000] 94 [500] 87 [500] 88 [500] 688 83 718 956 69 187348 68 98 [1000] 495 713 188029 104 452 [3000] 92 [1000] 189001 4 [3000] 52 487 [1000] 550 88 611 88 829 953

Am Gewinnstrahe verblieben: 2 Gewinne zu 300000, 2 Gewinne zu 50000, 6 zu 10000, 12 zu 5000, 18 zu 3000, 120 zu 1000, 76 zu 500, 1022 zu 300, 1506 zu 240, 2662 zu 500 Mark.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191105239/fragment/page=0011

Walhalla-Theater

Direktor u. Besitzer: **Paul Blüthgen.**

Amsterdamer Operetten-Gesellschaft.

44 Personen. :: :: Nur noch einige Mal:

Die Herren von Maxim.

Operettenposse von **Julius Freund.** Musik von **Viet. Holländer.**

Kolossaler Erfolg. Anfang 8¼ Uhr ha 925

Saale-Dampfschiffahrt

Tel. 1625. **Karl Demmer.**

Dienstag d. 23. Mai **Fahrt nach Rothenburg**
Abfahrt vorm. 10 Uhr, Rückfahrt 4 Uhr.
Mittwoch den 24. Mai **Konzertfahrt nach Neu-Ragoczy**
Abfahrt 3½ Uhr, Rückfahrt 7 Uhr.
Mittwoch den 24. Mai **Fahrt nach Wettin**
Abfahrt 3 Uhr, Rückfahrt 6½ Uhr. ha 920

Hansa-Theater, am Franckeplatz.

Nur noch heute und morgen

die **3** großen Schlager.

Das gefährliche Alter
nach Karin Michaëlis.

Seiner Pflicht bewusst, spannendes Inn-
Geschwisterliebe, Begebenheit aus der halbwüchsigen Welt. diener-Drama.

Etablissement Kurzhals Rabeninsel bei Halle a/S.

Rabeninsel.

Etablissement Kurzhals.

Dienstag den 23. Mai

von nachmittags 3½ Uhr ab:

Grosses Konzert.

ausgeführt von der **Merseburger Stadtkapelle** unter persönlicher Leitung des Kgl. Musikmeisters **Horschler.**

Programm 10 Pfennig. ha 917

American Theater.

Nur noch heute und morgen h 3962

Der Kurier von Lyon.

Pianos Schiedmayer von Mk. **870** an.
ha 844
Pianos Rönisch von Mk. **900** an.
Pianos Kaps von Mk. **900** an.

Weltbekannte, erstklassige Fabrikate. Alleinvertretung:

Albert Hoffmann,

am Riebeckplatz. Katalog gratis und franko. Fernruf 2933.

Billige Umzugsgelegenheit.

Ende Mai geht 1 Möbelwagen leer nach **Halberstadt,**
sofort geht 1 Möbelwagen leer von **Leipzig nach Halle a. S.,**
sofort geht 1 Möbelwagen leer von **Münster i. W. u. Halle a. S.**
Bis 1. Juli geht 1 Möbelwag. leer v. **Strasburg i. E. u. Halle a. S.,**
sofort geht 1 Möbelwagen leer nach **Riesa.**
Alles Nähere **Magdeburgerstraße 54.**
Ich wohne nicht mehr Halberstädterstr. 3 jetzt **Magdeburgerstr. 54.**
[3964 z] **Hermann Siehting.**

Leisslinger Sauerbrunnen und Kurquellen-Sekt.

Tafel- und Erfrischungsgetränke I. Ranges.
Haupt-Niederlage für Halle u. Umgegend: [1 1731
Gebr. Luckau, **Bernhardstraße 19.**
— Fernsprecher 416. —

Ungeziefer

jeder Art beseitigt rasch und gründlich unter voller :: Garantie ::

Deutsche Vers. geg. Ungeziefer, **F. Glaner,** Mauerstr. 2. Teleph. 3645.

Abonnement ganzer Anwesen äußerst billig. 1 873

Aufzüge, Krane, Winden,

Transportanlagen jeder Art

Ausführung nach eigenen patentierten und bestbewährten fremden Konstruktionen. 1 2039

Grosses Fabriklager in **Flaschenzügen.**

Umbau veralteter Anlagen unter Garantie.

Eb. Abelsdorff, Halle a. S. Bureau **Wittekindstr. 9.** **Telephon 3183.**

„MA-KE-HE"

Fenster- und Metallputz

spart Zeit, Geld und Arbeit. Kein Leder, Eimer u. Schwamm mehr nötig. Kein Schmieren und Fasern mehr. Fenster und Spiegel werden blitzschnell sauber wie Krystall. Päckchen 15 Pfg.

sauber und sparsam; frei von Fingen und üblen Gerüchen. Macht Putzlappen nicht schmierig. Reinigt, ohne zu zerkratzen, alle Metalle schnell und blitzblank. Päckchen 20 Pfg.

Zu erhalten in den einschlägigen Geschäften.

All. Fabrik.: **MA-KE-HE,** G. m. b. H. in **Leipzig.**

Gustschow & Barnickel, Tel. 215. Fresund & Müller, Tel. 1057. Vertreter gesucht.

mo 269

Café Roland

Täglich Konzert

von der Rumänischen Künstler-Kapelle.

Dir. **M. Neguesco.** h 3968

— Anfang 7½ Uhr abends. —

Warme Küche bis 2 Uhr nachts.

Bad Wittekind.

Dienstag den 23. Mai
nachmittags 3½ Uhr

Kur-Konzert.

Eintrittspreis:
35 Pfg. inkl. Steuer.

Mittwoch den 24. Mai
nachmittags 4 Uhr

Kur-Konzert.

Abends 7½ Uhr

Benefiz-Konzert

zum Besten der Wärter-Unterstützungskasse des Zoo, ausgeführt vom

Leipziger Tonkünstler-Orchester

unter Mitwirkung von Frau **Alice v. Boer-Grasolli** und **Fritz Grasolli** vom Stadttheater Halle a/S.

Eintrittspreis zum Kur-Konzert 35 Pf., zum Benefiz-Konzert 50 Pfg.; für Aktionäre, Wittekind- und Zoo-Abonnenten Progr. 20 Pfg. obligatorisch. e 87

Schmidt's Speisehaus
jetzt Martinstr. 9, Hof links.
55 Pfg. Mittagstisch 55 Pfg.

Kramer's Gasthaus,

Delitzscherstr. 2.

Ausfall der Konzerte.

Freyberg-Bräu nach Pilsner Art
a Glas 10 Pfg.

Würzburger Hofbräu
a Glas 15 Pfg.

Außer meinen beiden Musik-Instrumenten

Original-Gesangs-Vorträge

berühmter Sänger u. Sängerinnen, wie Carusso, Horn, Frida Hempel, Geraldine Farrar 2c.

Speisen zu kleinen Preisen zu jeder Tageszeit. h 3928

Skatspieler

finden jeden Nachmittag Anschluß **Badischer Hof,** Leipzigerstr. 39.

Düben a. Mulde, Eilenburg-Wittenberger Bahn.
Sommerfrische. Ausgez. Waldz. Keine ges. Luft. Badegel. Prosp. d. Verkehrsverein.

Hoher Petersberg.

Am Himmelfahrtstag
(Donnerstag d. 25. d. Mts.)

Grosses Konzert.

Nachdem **Tanzkränzchen.**
Es ladet freundlichst ein
a 2719 **Wehde,** Gastwirt.

Plötz.

Gasthof zum Kronprinz.
Zum Himmelfahrtsfeste

Mädchen-Tanz.

Von nachmittags 3 Uhr an
Wurst-Auskegeln.
Hierzu ladet ergebenst ein
Fr. Schlotte.

Morgen Dienstag
Schlachtefest.
Joh. Fischer,
Gr. Steinstr. 39.

Jeden Dienstag
Schlachtefest.
O. Grabaum,
Mansfelderstr. 3.
Prima Wurst wie bekannt.

Morgen Dienstag
Gr. Schlachtefest.
Berta Steuer,
Meideburgerstr. 5.

Jeden Dienstag
Schlachtefest.
Fr. Thiele,
Goethestraße 32.

Sämtliche Malerarbeiten

werden aufs billigste ausgeführt. Reft. wollen ihre Offerten unter B. 7902 an die Exp. d. Bl. abgeb.*

Wer mit dem Gelde rechnen muß, braucht eine gute Einkaufsquelle!

Mechanische Kleider- & Wäschefabrik
Barfüsserstraße 16
An vielen Großplätzen vorzüglich eingeführt gibt außer ihren Fabrikaten alle **Manufakturwaren** an Familien auch **auf Teilzahlung.**

Zoo.

Heute Montag 22. Mai
abends 8 Uhr im Saale

Fest-Kommers

vom **E. V. „Tiergarten"** anläßlich des 10jährigen Bestehens des Zoologischen Gartens. e 86

Salonorchester v. Mitgliedern der Kapelle der 75er.

Gesangsvorträge des Opernsängers G. Pawlowsky (Tenor) vom hiesigen Stadttheater.

Aktionäre und Abonnenten d. Zoo sowie sonstige Freunde des Gartens sind mit ihren Damen hierzu eingeladen.

Dienstag, 23. Mai
(Festtag) v. nachm. 4 Uhr ab

2 gr. Fest-Konzerte

Stadttheater-Orchester (Kapellmeister Alfred Elsmann).

Nach Schluß des Abend-Konzerts

Monstre-Pracht-Feuerwerk.

(Kunstfeuerwerker G. H. Pfeiffer)

Eintrittspreis:
Erm. 60 Pf. Kinder 30 Pf.
Von abends 7 Uhr ab pro Person 35 Pfg. inkl. Steuer.

Putz chik und billig.
Aeltere Hüte werd. modernisiert.
Leipzigerstr. 20, I. h 0243

Gas-Kocher

größte Leistung — unverwüstlich

Max Schöllner,
13 Spiegelstr. 13.

Hüte und Mützen

kaufe ich nur im Spezialgeschäft von

Fritz Eisbein,
Kleinschmieden 6, Eing. Steinstr.

SIE SIND BRUCHLEIDEND

WARUM ABER DAS GANZE LEBEN LANG EIN BRUCHBAND TRAGEN?

Heilen Sie sich mit der neuen wunderbaren Methode, die Kapt. Collings entdeckte.

Tausende sind dadurch schon geheilt worden und mit jedem Tage werden noch mehr geheilt. Bleiben Sie nicht ein Sklave Ihres Bruchbandes bis zum Tode. Sie sehnen sich gewiss, von der Unbequemlichkeit der Riemen und Polster die Sie an ihrem Körper haben, endlich befreit zu werden. Lassen Sie sich sagen, wie dies geschehen kann. Wir verlangen keinen Pfennig von Ihnen für die Auskunft-Erteilung, sondern senden ihnen solche gerne kostenlos. Es ist eine derart einfache Methode, dass es zu verwundern ist, dass solche nicht schon früher endeckt wurde.

HEILEN SIE IHREN BRUCH UND VERBRENN, SIE DAS BRUCHBAND.

Die Heilung wird bewirkt, ohne Schmerz oder Beschwerden zu verursachen, auch die tägliche Beschäftigung wird nicht im Geringsten dadurch beeinträchtigt, wenn Sie sich nach den Anleitungen halten, die wir jedem Leser des „General-Anzeigers" gerne kostenlos zusenden.

Niemand braucht es zu wissen, dass Sie Ihren Bruch behandeln, bis Sie von dem Leiden vollständig befreit sind, dann können Sie es Ihren Freunden und Verwandten sagen.

Zu Ihrem eigenen Wohl ersuchen wir Sie daher, den untenstehenden Coupon auszufüllen und wieder an uns zu senden. Sie übernehmen absolut keine Verpflichtung, wenn Sie dies tun, und der Wert dessen, das Sie dafür erhalten, wird Sie mehr als entschädigen, für die kleine Mühe, die Ihnen die Zusendung verursacht.

KOSTENLOSER PROBE-COUPON.

Kapt. W. A. COLLINGS & SONS (Box 524), 32, Theobald's-road London, W.C. England.

Geehrte Herren: Senden Sie mir kostenlos Anleitung und Probe, damit ich meinen Bruch heilen kann.

Name: .....

Adresse: .....

Apollo-Theater.

Direktion: **Gustav Poller.**

Gastspiel des „Residenz-Theaters" zu Weimar.

Leitung: **Hans Arnim.**

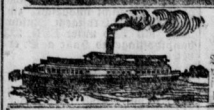
Zum 1. Mal! **Zum 1. Mal!**

Montag den 22. Mai, abends 8 Uhr

Novität **„Kasernenluft".** Novität

Militärisches Sensations-Schauspiel in 4 Akten. **H. Stein** und **E. Söhnen.** e 65

Anfang 8 Uhr, Ende 11 Uhr. Gewöhnliche Preise.



Dampfschiffahrt

von Wwe. **C. Schräpler.**

Besonderer Umstände wegen fängt morgen Dienstag die Dampfschiffahrt n. Ragoczy-Wettin aus.

ha 922 **Cl. Schräpler.**

Mama hat vergessen **Gold-Blüte** Haarwäsche mitzubringen

Gold-Blüte erobert die Welt

Brief 20 Pf. Cart.—6 Briefe 1 M.

Für Schwarze, Braune, Blonde.

Zu haben in allen Parfümerien und Drogerien.

Fabrik-Niederlage: **O. Buchmann,** Ludw. Wachererst. 7. — Telephon 1083. — (1 1166

X Dr. Hagens Nerventropfen, fl. III. X

altbewährt bei Schlaflosigkeit, nervösen Magenbeschwerden, geist. Ueberanstrengungen 2c.

Hauptdepot: **Löwen-Apotheke,** Halle S., am Markt. 1 884

Neu! **Dampf-Waschanstalt Halloria** Neu!
— Halle a. S. —
Dessauerstrasse 5.
Neueste leistungsfäh. Waschanstalt.

Familienwäsche gerollt per Pfd. **14** Pf.
gebroucht „ „ **11** Pf.
nass „ „ **8** Pf.

Schonendste u. saub. Behandl. ob. Zus. v. Chlor u. schädl. Substanz.

h 3940 **Pünktliche Lieferung innerhalb 5 Tagen.** Tel. 2920.

Globin bester Schuhputz

in großen Dosen à 20 Pf. Ueberall zu haben.

Ia. Zucker-Honig 24 Pf.
fft. Heide-Honig u. Zucker Pfd.

Pa. süßes, ff. gewürztes Pflaumen-Mus 18 Pf.
Pfd.

Cocosnuss-Butter 50 Pf.
frisch u. vorzüglich Pfd.

Pflanzen-Butter-Margarine 76 Pf.
Pfd.

ganz hervorragend fein.
Besseres dieser Art kann nicht geboten werden.

F. H. Krause.

Bürsten, Besen, Pinsel, **Oskar Hönicke,**
Marktttaschen, Marktnetze, Wäscheleinen. ha 173 **Nikolaistrasse 4.**

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191105239/fragment/page=0012

Das Weib, das du mir gabst.

Von Lady Troubridge.

Roman aus dem Englischen, ins Deutsche übersetzt von Walburga Freiin von Aretin.

29. (Fortsetzung.) Nachdruck verboten.

Bei diesen Worten stand Cardrew plötzlich voll Feierlichkeit auf und hielt Moira durch eine Bewegung seiner Hand zurück.

„Lady Bellingham, ich habe Ihnen doch noch etwas mitzuteilen, die Bemerkung, die Sie soeben machten, ermächtigt mich, Ihnen ein Paket zu übergeben, dessen Inhalt vielleicht einiges Licht in diese geheimnisvolle Angelegenheit bringen wird. Wie ich Lady Desmont schon mitteilte, hatte ich mit Ihrer Mutter eine Unterredung über das Vermögen des Kindes und am Schluß derselben wagte ich die Bemerkung, daß es vielleicht in Anbetracht von Myladys zarter Gesundheit im Interesse aller Parteien läge, wenn sie den Schleier lüften wollte, den sie so geheimnisvoll über alles breitete, was mit der Geburt des Kindes zusammenhing. Sie weigerte sich direkt, dies zu tun, ich erinnere mich ihrer letzten Worte noch gut: „„Ich darf es nicht tun, Herr Cardrew! Es sind wichtigere Interessen im Spiel, als Sie ahnen. Ich habe diese Angelegenheit nach allen Seiten hin wohl erwogen und mein Entschluß ist unabänderlich. Das Kind wird Vermögen und Freunde haben und mittels dieser wird es schon durchs Leben kommen. Es liegt jedoch Wahrheit in dem, was Sie sagten und deshalb will ich Ihnen ein Zugeständnis machen, indem ich Ihnen dieses Paketchen anvertraue. Ich gebe Ihnen damit eine Waffe gegen das Schicksal in die Hand, Sie dürfen aber nur im äußersten Notfall Gebrauch davon machen, nur dann, wenn das Schweigen, zu dem ich Sie verpflichtet habe, des Kindes Glück oder sein Leben gefährden sollte. In diesem Falle geben Sie meiner Tochter Moira Bellingham dieses Schreiben und beauftragen Sie sie, das Kind mit dem Inhalt desselben bekannt zu machen.““ Diese Vorbedingungen dürfen wir als gegeben erachten. Die Situation, die mich ermächtigt, das Paket zu übergeben, ist eingetreten; ich lege es also in Ihre Hände. Aber ich füge noch eine Bedingung, eine Bitte bei und ich muß Sie um Ihr Ehrenwort ersuchen, daß Sie sie erfüllen."

„Ache gebe es, ohne Ihre Bitte zu kennen."

„Sowohl infolge meiner eigenen Beobachtungen, als auch des Benehmens Ihrer Mutter drängte sich mir die Ueberzeugung auf, daß der Inhalt dieser Papiere höchst aufregender Natur ist und ich bitte Sie deswegen inständigst, sie weder hier, noch auf der Reise zur Fürstin zu lesen, sondern zu warten, bis Sie eine stille Stunde und Ruhe genug haben, um sich mit dem Vernommenen abzufinden. Ich hoffe, Sie werden mich nicht für anmaßend halten; aber ich bin fest überzeugt, daß Sie nicht zu jenen Damen gehören, deren Neugierde nicht gezügelt werden kann."

Lady Bellingham lächelte.

„Ich bin aber doch sehr, sehr neugierig. Wie eine schwere, schwarze Wolke stand das Ganze stets drohend vor mir. Ich weiß aber, wie gut Sie es meinen und verspreche Ihnen, das Paket erst zu öffnen, wenn ich in Nizza angekommen bin, obwohl ich vorerst die Gründe nicht recht einsehe."

„Sie verpflichten mich zu Dank", sagte Cardrew, verließ das Zimmer und kehrte sofort wieder mit einem Kuvert, das er ihr schweigend überreichte.

Mit eigentümlichen Gefühlen besah es Moira von allen Seiten; es war an sie adressiert in ihrer toten Mutter Handschrift, jenen harten, spitzen Zügen, aus welchen die unbeugsame Natur, der harte Wille so deutlich sprachen. Auf der Rückseite war es mehrere Male mit dem Wappen der Familie Bellingham gesiegelt.

Mit sanftem, liebenswürdigem Lächeln verabschiedete sie sich von Cardrew.

Während der ganzen langweiligen Reise konzentrierten sich Moiras Gedanken auf dieses versiegelte Kuvert, das sie zur größeren Sicherheit unter ihrer Taille geborgen hatte; dort ruhte es auf ihrem Herzen und umschloß, wie all die Jahre hindurch, eifersüchtig das lange gehütete Geheimnis. Würde es wohl Glück bringen oder noch tieferes Elend? Hatte sie wieder gefehlt oder war es ihr jetzt gegönnt, den Schaden wieder gut zu machen, den sie, wie ihre feinfühlige Natur sich sagte, der armen Iris zugefügt hatte? Wie dem auch sein mochte, es mußte sein. Das Geschick wollte es! Die Reise schien kein Ende mehr zu nehmen; endlich langte sie an dem Sammelplatz aller vornehmen Europäer an und fuhr in der brennenden Mittagsonne zur weiß glänzenden Villa mit dem herrlichen Blick über Meer und Gebirge.

Eilig durchschritt sie die großen leeren Zimmer; trotz ihrer Aufregung fiel ihr deren Pracht auf, die herrlichen Gemälde von van Loo, Mignard, Nigaud und vielen anderen. Sie konnte sich kein schöneres Heim denken, diese Stille, dieser Luxus, überall prachtvolle Bronzen, kostbares Porzellan, Venetianer Spiegel, tausenderlei Kunstgegenstände, die sie bewunderte, während sie voll Ungeduld auf den Haushofmeister wartete, den sie hatte rufen lassen. Vor den Fenstern erstreckte sich der Garten, auf Terrassen angelegt, mit Kakteen umsäumt, ein Wald von Palmen, Mimosen, Orangen- und Zitronen-Bäumen und den malerischen Pinien Italiens, dazwischen berauschend duftende Blumen aller Art; hinter dieser glühenden Farbenpracht wogte das blaue, grenzenlose Meer.

Raschen Schrittes trat der Haushofmeister ein und an dem freudigen Aufleuchten seiner Augen sah sie, wie sehnsüchtig man sie erwartet hatte. Moira folgte ihm die große Marmortreppe hinauf, welche vier Statuen, die Jahreszeiten darstellend, schmückten, zu einer von niedern Säulen getragenen Loggia. Von da aus führte eine Türe in Iris' Schlafzimmer.

Moira trat ein; sie konnte sich anfangs in dem Halbdunkel, das im Raume herrschte, nicht zurechtfinden; erst als ihre Augen sich an die Dämmerung gewöhnt hatten, gewahrte sie in einer Ecke das große Bett der Kranken.

Iris lag auf dem Rücken; ihre dunklen, geöffneten Haare umrahmten ihr schmales, bleiches Antlitz und fielen in dichten Strähnen über die Kissen; der verwundete, verbundene Arm lag auf der seidenen Decke, der andere auf ihrer Brust. Wie ein lebloses Marmorbild auf einer Grabplatte, so still und weiß lag sie da.

Lautlos, auf den Fußspitzen trat die Pflegerin an Lady Bellingham heran, die traurig auf das junge Geschöpf herabblickte, dessen Glück so bald Schiffbruch gelitten. In leisem Flüstertone teilte ihr die erfahrene Wärterin mit, daß die Patientin schon viel ruhiger sei und schließlich kamen sie überein, daß Lady Bellingham nun eine Stunde hierbleiben solle, damit die Pflegerin ruhen und ihre Mahlzeit einnehmen könne.

Moira war ganz zufrieden mit dieser Anordnung. Die Ermüdung nach der langen Reise machte sich geltend; sie hatte nur den einen Wunsch, allein mit jener stillen Gestalt zu sein, um sich allmählich in diese eigentümliche Situation finden zu können.

Sie schob einen niederen, bequemen Sessel zwischen Bett und Fenster und saß bewegungslos, bis ihr der Gedanke kam, dieses stille Zimmer sei der richtige Ort, um den Brief ihrer Mutter zu lesen und über dessen Inhalt nachzudenken.

Leise zog sie ihn hervor und öffnete das Kuvert, dem zahlreiche Blätter entfielen. In dem schwächen Licht, das durch das verhüllte Fenster drang, begann sie zu lesen. Schon gleich die ersten Worte fesselten ihre ganze Aufmerksamkeit; sie las noch einige Zeilen — wie zu Stein erstarrt saß sie lange da. Dann erhob sie sich, die Papiere krampfhaft umklammernd, wankte zum Bett, sank dort in die Knie, um halb bewußtlos zu Boden zu gleiten.

Wer seine Frau lieb hat, vor Krankheit u. Sorgen schützen will, bestelle sofort Dr. Henkels Buch: „Kleine Familie", gegen nur 50 Pf. in Briefm. v. O. Linser, Berlin-Pankow 432. 1708

Donnerwetter
Nußhaaröl wirkt famos!
a 75 Schwanendrogerie, Leipzigerstr.-Ecke Poststr. (ha427

Prima Kunst-Zuckerhonig, sehr haltbarig u. wohlschmeckend, habe ich in gr. u. kl. Posten preiswert abzugeben (außer Ring). Offerten unter A. 7801 an die Expedition dieses Blattes.

Verkäufe

Grundstücke rc.

Rentengüter
Arbeiter- und Handwerkerstellen durch d. Kgl. Generalkommission mit unkündbaren Hypotheken zu 3½ % bei geringer Anzahlung zu vergeben. Walter Krüger, Leipzig, Seeburgstr. 94. a 2699

Wohnhaus oder Villa bill. zu verk. Jedes hat 7 Zim., Stallg. und Garten. Wohnh., 9800 M., Villa 13 800 M. Wohnh. eignet sich zu irg. ein. Geschäft. Anzahlung gering. a2718 Ballenstedt a. H., Martenstr. 20.

Villa, 10 Z. u. K. usw. Wittekind, zu verkaufen! Alb. Barth Gr. Ulrichstr. 32. 1 1647

Kl. Grundstück, 5—6000 Mark Anzahlung, zu verkaufen. Hypoth. gesichert. Käufer wollen Adressen unt. D. 755 bei Daube & Co., Gr. Steinstr. 11 niederlegen. ha 440

6½ % Zinshaus, Neub., 1.g.L., z. vk. Anz. 10-15 000 M. Näh. od. Daube & Co., Halle a. S., Gr. Steinstr. 11 u. C. L. 1896. ha446

Herrsch. Grundst. i. gut. rnd. Wohnl., m. Vor- u. Hintergart., ca. 6 % verz., b. 15-20 000 Mk. Anz. z. verk. Käuf. erb. Ausk. u. D. 757 b. Daube & Co., Halle a. S., Gr. Steinstr. 11. ha447

Grundstück m. get. Etag., in gut. Wohnl., geordn. Hypoth., 6 % verz., b. 10 000 M. Anz. zu v. Käuf. erf. Näh. u. L.R.9990 d. Daube & Co., Halle a. S. ha445

Ang. Unternehmungen bald. verkaufe ich mein seit 15 Jahren betriebenes

Mischwaren-Geschäft
mit nachweislichem Umsatz von über 27 000 Mark pro Jahr, Grundstück neu u. große Räumlichkeiten. Zur Uebernahme i. 8000 Mk. erfordert. Näh. Auskunft erteilt. Gr. Ostfriedhofer unter A. Seh 60 postl. Querfurt. a02135

N. gut. bauf. Zust. bef. Hausgrundst. m. 2 Läden u. Hausg. i. größ. Orte b. Umg. v. Halle p. sof. zu verk. Eigen. f. j. jedes Geschäft. Nur. 22 000. Anz. 5000 M. Off. u. T. 737 a. d. Exp. b. Bl. a02174

Eine Baustelle
274 Mtr. gr., 14,85 Front, am Viktoriaplatz, zu verkaufen. Off. unter T. 637 an die Expedition dieses Blattes.

Landgasthof
(s. Handwerker hochfeine Existenz) mit 2 Morgen Acker, ½ Morgen Gemüsegarten, Preis 12000 Mk., Anz. 3500 Mk., umständeh. sofort zu verkaufen. Offerten X. Y. Z. 1 postlagernd Radegast i. A. a2850

Mein Lindenstrasse belegenes **Haus m. kl. Pensionat** sof. preisw. unt. günst. Beding. zu verk. Köthe, Giebichen. 7

Hof-Konditorei u. Café,
neuzeitlich eingerichtet, 1. Etage, volle Konzession, 8000 Mk. Umsatz, unbelastet, zurückgezogenh. unter selt. günst. Beding. zu verk. Näheres Handels-Auskunftei Plauen i. V., Langestr. 54.

Erkrankungshalber beabsichtige ich meine in ganz. Orte belegene

Mühle
mit Motorbetrieb zu verkaufen. In selbiger wird alles geholt und gebracht. Nähe Halle a. S. Offerten unter T. 1177 bitte an die Exped. d. Bl. zu richten. a 0202

G. Viktualiengeschäft m. Schlacht. weg. Krankheit sofort bill. z. verk. Off. u. M. 8012 an die Exp. d. Bl.

Landhaus, dicht bei Halle S.,
6 Min. v. Bahnh., 8 Min. Bahnfahrt n. Halle u. ausgez. Verz., ca. 500 schön. Gart., gr. Hof u. viel Stall., j. 28 000 M. b. mind. 6000 M. Anz. zu verk. Großart. Jagdgelegenh. a. Ort u. Umgeb. Off. unter L. 4591 an die Exp. d. Blatt. Leipzigerstr. 34.

Gartengrundstück-Verkauf.
Meinen dicht b. Halle delegenen prächtigen, 2 Morgen großen Garten mit prima Obst, Erdbeeren, Beeren u. Spargel will ich verk. Uebernahme jederzeit. Beste Verbindung nach Halle. Offerten unt. L. 4571 an die Exp. d. Bl. Leipzigerstr. 34.

Verschiedene

Waschgefässe,
dauerd. u. billig, größte Auswahl. Böttcherei Schillershof 1. dicht a. Markt. e 241 Rabattmark. Gegr. 1873.

Bettfedern
reinigt täglich größte u. älteste Bettfedern-Reinig.-Anstalt Halle a. S., Alter Markt 3. 1833

8 Brillantringe,
Einsteiner, welche für Schuld angenommen, billig zu verkaufen. h 0240
Gebr. Plato, Berncke lungswerk, Gr. Brauhausstraße 29.

Herren- u. Damenrad, in tadellos. Zustande, bill. z. vk. Meterstr. 5, pt. l.

Schreibt. b. Anhaltierstr. 12, p. l.

Eleg. Herrenfahrrad m. Freil. z. vk. Wilhelmstr. 49, 1. l. 5362

Kleiner Flügel,
Hoffabrik., 150 cm L. nur 820 Mk. H. Lüders, 9—10. Mittelstraße 349 z

Konzert-Piano,
Hoffabrikat, mahagoni, herrliche Ausstattung, nur 590 Mark. Volle Garantie. 348 z
H. Lüders, 9-10. Mittelstraße

Kinderwag. Beesenerstr. 27, 1. p.

Junger, grosser Esel
mit Geschirr steht zu verkaufen. a 0265 Merseburg, Neumarkt 27.

Gebrauchte Pianinos,
in schwarz u. nußbaum, vorzüglich erhalten, nur 275, 300, 350 und 450 Mark, volle Garantie. ha817
B. Döll, Gr. Ulrichstr. 5334.

Fahrrad, neu,
m. Freilauf u. Rücktritt, Garantie, nur 72 — Mk. 1 782
Geistr. 16, Hof-Eingang.

Nähmaschine, gut nähend, für 16 Mark zu verkaufen Brüderstr. 9a, part.

Eleg. Wiener Kontoreinrichtung, sowie Pat.-Schulbank, verteilbar, billig z. verk. Lindenstraße 55, 1.

Gelegenheitskauf
für Restaurateure u. Private! Habe einen Posten hochfeiner Zigarren billigst abzugeben. Off. u. D. 8024 an die Exp. d. Bl.

Klein meine Anzeigen!
Elektrisch. Gasheizung.

Bettfedern-Reinig.-Anstalt
Inh.: Botten-Burkhardt (h 3970
Tel.-Nr. 2990. 5% R.-Sp.-M.
Gr. Märkerstr. 17
Nähe Markt, am kleinen Berlin.

Bettfedern Inlettstoffe
Gross meine Leistung!

Ein älteres Arbeitspferd
verkauft a 2705 Busse, Dalena b. Domnitz.

Hochtr. Färse, 1 fett. Schwein
zu verkaufen. Kütten Nr. 2.

Bulldoggen!
6 Wochen alt, Vater prämiiert, von 15—20 Mk., zu verkauf. a 2693
Otto Konrad, Löbejün.

Ein Wurf echte, junge Boxer, sowie 2¼ Jahre alte Hündin billig zu verkaufen h02709 Glauchaerstraße 71.

2 neue Federbetten, a 18 Mk. Oberbett, Unterbett und Kissen. Dörge, Alter Markt 32, l. 1 36

Gelegenheitskauf.

Gartenkussbänke,
a 25 Pf., offeriert F. Karbaum, Halle a. S., Domplatz 2. ha 429

Plüschgarnitur,
hochelег., nur 130 Mk., Bettkoffer mit Spiegel, nuß., 48 Mk., gr. Säulenspiegel m. Konl. 34 Mk., Sofatisch 12 Mk., Bücherschrank 65 Mk., Schreibt. 38 Mk., Schreibstuhl 10 M., Schlafsofa 28 M., Musikschrk., Schankelstuhl, Gondel, Etagere, Hängelampendecke, Umbau, Flurgarderoben sportbillig zu verkaufen.
S. Rosenberg, Halle a. S., [o 119 Geistr. 21, 1 Treppe.

Ein moderner, gut erh. Kinderwagen mit G.-R. zu verkaufen. Lindemann, Streiberstr. 48 l.

Ein zugfestes Arbeitspferd
zu verk. Krukenbergstr. 23.

G. l. Arbeitspferd
pass. für Händler, billig zu verk. Ubbe, Landsberg b. Halle.

Junge Füchse
verkauft preiswert Curt Eulenberg, Elben bei Rotteisdorf.

Eleg. neuer Pariser Hut bill. abzugeben Gütchenstr. 8, pt. r.

Sportwagen, 6 Mk., zu verk. Platzerstraße 21, l.

Guterhaltener Kinderwagen z. verk. Goethestr. 24, III. r.

Mehr. Möbel, Sofa, Kleiderschrank, Waschtisch zu verkauf. Radewell, Hauptstraße 41.

Guterh. Sitz- u. Liegewagen bill. zu verk. Beesenerstr. 4, Hof II.

Möbel
Damast-Sofa, rot, Stühle, Kleiderschrank, Bettst., Ausziehtisch, fast neu, billig zu verkaufen Charlottenstraße 14, III.

1 gebr. Kinderklappstuhl bill. zu verk. Bernhardstr. 62 l.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191105239/fragment/page=0013

39. Kapitel.

Am nächsten Tag erwachte Iris gestärkt aus ihrem Schlaf. Wie ein endlos langer, schmerzensreicher Tag erschienen ihr die vorhergehenden fürchterlichen Tage, ein langes, tödliches Bangen, während dessen sie immer tiefer und tiefer in die schwärzeste Finsternis zu stürzen glaubte, die ihre wirre Phantasie mit Dämonen bevölkerte. Nun war diese lange Qual zu Ende. Mit klaren Augen, vollkommen bei Bewußtsein, schaute sie um sich.

Ihre ersten Blicke fielen auf die hohe, ernste Gestalt, die sich über sie beugte, auf ein sanftes Antlitz voll wärmster Zärtlichkeit. Schweigend blickte sie diese Gestalt eine Weile an, fragend, forschend ruhten die großen Augen auf ihr, dann plötzlich erfüllte es sie mit warmer Freude: ihre beste Freundin war wieder bei ihr, sie war nicht mehr allein und verlassen, verlassen nur von jenem, der geschworen hatte, sie ewig zu lieben und zu schützen.

Wie ein Kind zur Mutter schaute sie auf zu Lady Bellingham und teilte ihr all ihren Kummer mit, den einen großen Schmerz, der alles andere in ihrem Gedächtnis zurückdrängte.

„Rudolf ist fort!" sagte sie mit schwacher Stimme, die Lady Bellingham zu Herzen ging. „Er ist fort und wird nie, nie wiederkommen. Er hält mich für eine schlechte, treulose Frau." Und schwere Tränen rollten über die eingefallenen Wangen.

Moira bedeckte die matte Hand mit Küssen. „Er muß zurückkommen, Teuerste, er muß! Ernst und feierlich verspreche ich es Ihnen. Erregen Sie sich nur jetzt nicht; ruhen Sie, schlafen Sie, werden Sie ganz gesund und dann erzählen Sie mir alles!"

Diese tröstenden Worte übten einen beruhigenden Einfluß auf Iris aus, ein mattes wehes Lächeln umspielte ihre Lippen, dann schloß sie die Augen und von dieser Stunde an erholte sie sich zusehends. Nach zwei Tagen war sie so wohl und kräftig, daß Moira ihr die ganze traurige Geschichte von Claudias Grausamkeit und Rudolfs Streit mit Mark entlocken konnte.

„Er glaubte mir nicht", klagte sie immer wieder, „ich durfte tun und sagen, was ich wollte, es machte nicht den geringsten Eindruck auf ihn. Dann insultierte er Mark und natürlich kam es dann zum Duell. Wir wollten es verhindern, kamen aber zu spät, der Großherzog rief ihnen etwas zu, ich stürzte vorwärts auf Rudolf zu, um ihn zurückzuholen, dann weiß ich nichts mehr."

Moira hatte den wahren Sachverhalt vom Doktor vernommen, der ihn von Augenzeugen erfahren hatte. Sie wußte, daß Iris sich auf Mark gestürzt hatte, an dessen Brust sie sich so rasch warf, daß Rudolfs Kugel, die schon abgedrückt war, ihren Arm traf, zum Glück aber nur Fleischteile zerstörte, ohne die Knochen zu verletzen. Dann war eine fürchterliche Szene gefolgt, Rudolf war wie ein Rasender davon geftürzt, seine Frau bei dem Manne zurücklassend, den sie, wie er fest glaubte, auf Kosten ihres eigenen Lebens retten wollte.

Allmählich klärte Moira sie über das ganze auf.

„Es war schlecht und grausam von ihm, Sie zu verlassen, Liebste, aber sogar in dieser wilden Wut, können Sie noch seine Liebe erkennen — die leidenschaftliche Liebe, welche die Geliebte lieber tot als treulos weiß. Sobald ich Sie verlassen kann, soll er die ganze Wahrheit erfahren, ich will es ihm sagen, an welcher Perle er zu zweifeln wagte, er wird zurückkommen, sich Ihnen zu Füßen werfen und dann werden Sie ihm verzeihen."

Beruhigend, schmeichelnd sprach sie auf Iris ein, auf deren Antlitz jedoch stahl sich ein harter Zug.

„Niemals", sagte sie fest; „glauben Sie nur das nicht, liebe Lady Bellingham! Das ist ganz und gar ausgeschlossen. Wenn ich wieder gesund bin, werde ich mich irgendwo verbergen, wo mich niemand finden kann."

„Bei mir sollen Sie sich verbergen, so lange Sie wollen. Aber ich weiß etwas, was Ihr Leben von Grund aus ändern wird. Sind Sie wohl kräftig genug, um es zu hören?"

„Betrifft es mich?" fragte Iris gleichgültig. Nichts auf dieser Welt konnte sie interessieren.

„Ja, es betrifft Sie, aber auch andere. Ich werde es Ihnen erzählen, wie man einem Kinde Märchen erzählt. Es war einmal ein junges Mädchen in England, das Moira hieß und bei seinen Eltern jenes einsame Leben führte, in dem so viele junge Mädchen sich glücklich fühlen. Es war eine alte, streng katholische Familie, das war vielleicht der Grund, weshalb so wenig Freier ins Schloß kamen. Die Mutter führte das Regiment im Hause mit eisernem Willen und war erfüllt von Ehrgeiz für ihre reiche, schöne Tochter; denn Moira soll schön gewesen sein in jenen Tagen, wie man mir sagte. Diese Mutter beschloß nun, ihrer Tochter eine der glänzendsten Partien Englands zu sichern; sie sah sie im Geiste schon als Herzogin und wirklich schien dieser Wunsch in Erfüllung zu gehen; denn der junge Fritz Germain — die Besitzungen grenzten aneinander — liebte sie und hielt um ihre Hand an."

Wie durch Zauberbann fesselte Moiras Erzählung die junge Frau, warum hätte sie nicht zu sagen vermocht. Anfangs hatte sie gleichgültig zugehört, jetzt aber lauschte sie atemlos und verlor kein Wort. Hatte nicht Lady Bellingham ihr gesagt, daß diese Geschichte auch mit ihr zusammenhänge? Als ihre mütterliche Freundin einen Augenblick schwieg, fragte Iris: „Und heiratete Moira den Herzog?"

„Nein", antwortete Lady Bellingham träumerisch; „denn während ihre Mutter im Verein mit der Herzogin nur danach strebte, die beiden zusammenzubringen, traf Moira heimlich einen anderen Mann, den Mann, den sie liebte, Iris. Es war nur ein armer Student, der mit einem Freund im Gasthof desselben Ortes wohnte, um dort zu studieren, ein blonder, blauäugiger Jüngling, ohne Stellung, unbedeutend, aber von so gewinnenden Wesen und einschmeichelnder Wärme, daß er des Mädchens Herz im Flug gewann. Sie trafen sich im Garten, auf der Straße, bei Tag und in hellen Mondnächten und er ward um sie, wie die Männer seines Landes werben."

Sie stockte und wieder fragte Iris:

„War es denn kein Engländer?"

„Nein, es war ein Deutscher, erfüllt von der Schwärmerei, der Poesie seines Landes. Er gewann ihr ganzes Herz; denn sie war nur ein einfaches Wesen, so einfach, daß die Aussicht, die Gattin eines englischen Herzogs zu werden, sie nicht im mindesten blendete. Sie liebte den armen Studenten und versprach, sein Weib zu werden. Er brachte sie sogar so weit, daß sie ihre Eltern täuschte und einwilligte, sich insgeheim mit ihm trauen zu lassen. Den kühnen Plan, der dies ermöglichen sollte, hatte er entworfen. Moira besuchte ihre frühere Erzieherin, die in einem kleinen Landstädtchen lebte. Sie war dem jungen Mädchen blind ergeben und beschränkte dessen Freiheit nicht im geringsten. Moira konnte gehen und kommen, wie sie wollte und machte den vollsten Gebrauch von dieser Unbeschränktheit; sie kam häufig mit ihrem Geliebten zusammen und wurde mit ihm nach dem Ritus der katholischen Kirche getraut. Dann erst erfuhr sie die volle Wahrheit; er war kein einfacher Heidelberger Student, wie er angegeben hatte, sondern stammte aus großherzoglichem Hause, war mutmaßlicher Nachfolger in S., Vetter des Kaisers, ohne dessen Einwilligung er seine Vermählung nicht zu veröffentlichen wagte. Und er beschwor das geliebte Mädchen, Geduld zu haben, bis die kaiserliche Einwilligung eintreffe und er seine Braut holen könne, um ihr einen Platz unter den Großen dieser Erde anzuweisen. Sie erschrak heftig bei seiner Mitteilung, willigte aber ein; denn sie betete ihn an, er war ihr Herr und Gebieter, der Lenker ihres Geschickes.

(Fortsetzung folgt.)

Nicht nur als Tafel-Butter sondern infolge des wirklich delikaten, reinen, milden Geschmacks verwenden heute tausende und abertausende Haustrauen Knäusels weltberühmten Tafel-Butter-Ersatz (Margarine), ½ Pfd. 48 Pfg. mit 5% Rabatt, als Spargel-Butter. Wer probt lobt! Albert Knäusel.

:: Möbel-Ausstattungen ::
nur solide Fabrikate in allen Preislagen
zu 200, 350, 500, 750 900–3000 Mark
empfehle in Auswahl als sehr preiswert. h 02472
M. Schemmels Möbelmagazin,
Transport frei. Rannischstr. 3. Prospekte gratis.

Zu verk.: 1 Küchenschr., 1 Wasch., 2 Küchenstühle, 1 Blumentisch, 1 Kohlenkasten Nikolaistr. 11. Hof r. l. *

6 Kostüme,
hochelegant. Stück 12 u. 30 Mk., hochelegantes dunkles Kleid 20 M., schwarzseidnes, streng modernes Kleid 40 Mk., zu verkaufen Dienstag früh 9–12 Uhr.
H. Keller, Liebenauerstr. II. H. r.

Kinderwag. (Gaslen) 13.50 M., s. v. Boerner, Gr. Klausstr. 10. *

Guterhaltenes Vertikon billig zu verkaufen. Wallstr. 1 II l. *

Nitz. Liegewagen, k.-k., Fischbauer b. z. verk. Böllbergerweg 12, hdp. r. *

Mod. Kinderwagen (Korb.) spottbill. zu verk. Pfälzerstr. 9 III. *

● Chaiselongue, Salontisch, Nähtisch, Blumenkrippe, Bilderständer verändernshalber spottbillig zu verkaufen Trinitis. 5. p. r. *

1 Leiterwagen
guter 3 weispännig verkauft billig R. Stande, Sülze 23. *

Vertikow, Kleiderschrank, Ztegtisch, Nähtischlade, Trumeau-Spiegel, Herrenschreibtisch, Bücherschrk. Chaiselongue, Ausziehtisch, Spieg. u. Schränkch. Wiege, Bettstellen m. Matr., Waschtisch, Nachtschränkchen, Küchen-Einrichtung u. Flurtoilette verkauft billig e 170
Friedrich Pelleke
Tel. 2450. Geiststr. 25.

1 Anzug, bell, wenig getrag., passend für mittl. Fig., sofort billigst zu verkaufen *
Große Steinstraße 21. II. l.

Brockhaus-Lexikon, *
(1908), wie neu, zu verkaufen *
Uhlandstr. 10. part. l.

Flaschenbierwagen, gut erhalt., bill. z. verk. Lilienstr. 12. H. *

Best. Kindermantel, f. neu. u. Kinderwagen, G.-R., f. 10 M. z. verk. Beisenerstr. 11. l. Mitte. *

2 weiße Pfingstkleider, hochfeines Samtkleid billig zu verkaufen Zapfenstr. 18. *

G. erh. Kinderw. m. G.-R. zu verk. Fleischerstr. 13. l. rechts. *

Fast neues Plüschsofa frll. u. neue Chaiselong. sol. Bezug für 22 M. z. v. Rich. Wagnerstr. 56. *

2 Damen- u. 1 Herrenrad ohne Freilauf, zu verkaufen *
Südstr. 2.

Eleg. Halbreimer, wen. get., zu verk. Paradeplatz 2. b. l. *

Nähmaschine, Küchentisch zu verkaufen Zapfenstr. 18. *

Kinderwagen zu verkaufen *
Annenstr. 3. III. l.

Mod. Plüschsofa, Küchen-Einrichtung billig zu verkaufen *
Lerchenfeldstr. 15, Eing. Hirtenstr.

1 Krankenfahrstuhl
zu verkauf. e 168 Geiststr. 25.

Schreibtisch b. Forsterstr. 18. S. *

Dam.- u. Kinderm. m. Freil. b. zu verk. Bernhardstr. 12. III. l. *

Plüschsofa, Stoffsofa, Schreibt. Schreibsch. b. Gr. Klausstr. 11. p. *

Plüschdiwan 45 M., Stegtisch 10 M., Spiegel m. Schränkchen 33 M., englische Bettstelle mit Matr. 36 M., Kleiderstereär 35 M., Stühle, Waschtisch und Nachttisch mit Marmor, alles nur wenig gebraucht, zu verkaufen Hatz 14. part. *

Geldschränke, Pulte
zu verkauf. e 169 Geiststr. 25.

Kommode, Küchenschrank bill. zu verk. Gr. Wallstr. 42. pt. r. *

Damenrad u. Herrenrad, m. Torp.-Freil. u. Rücktritbr. bill. z. v. Altgeselchaftsgasse 1. *

Fahrrad m. Freil., f. neu, spottbillig Bernhardstr. 12. III. l. *

Fortierrier fortzugeb. billigst a. pf. Blumenthalstr. 26, Sout. G8

Wegzugshalber
2 Zoo-Aktien billig zu verkauf. Sternstraße 8. II. M. *

Sammlg. Marken, z. T. sehr selten, auch einzeln zu verkaufen. Off. unt. K. 8010 a. d. Exp. d. Bl. *

Maikäfchen abzugeben Steinweg 24. *

Ausgeklagt. Forderung
von 170 Mk. ist für 100 Mk. abzugeben. Offerten unter T. 1317 an die Exped. d. Bl. a 02209

Sola. Vert., Sekr., Tische, Stühle, Spieg., Bettst. m. R., g. Federbett, a. a. erh. b. Rannischstr. 22, l. *

1 Tafelwagen mit Federn,
25 Ztr. Tragkraft, zu verkaufen. Krukenbergstr. 7, Hof. *

Wenig gebrauchte
Photographische Apparate
9×12 und 18×24 bill. zu verkauf. ha 916 Steranstr. 13 I r.

240 Stück Gartenstühle,
40 Tische, Plüschbänke, eiserne Garderobenständer bill. zu verkaufen e 170 Geiststr. 25.

Eleg. Plüschgarnitur, nußb. Wiegt, Bettsofa, Kleiderschrank, Trum., Salon-Steg., Ausziehtisch, Bettst. m. Matr., Waschtisch m. Marm., Stühle billig z. vk. Königstr. 28½ Tr. †

Grude u. Lochstange zu verkaufen Anhalterstr. 15. Hof. †

Passend für Schuhmacher.
Gr. Post. Leisten bill. zu verk. Zu erfr. Gr. Brauhausstr. 22. †

2 rch. Fenst. Blumbrett. u. Treppe z. verk. Rud. Haymstr. 12. p. l. †

Engl. Bett. m. u. ohne Matr., Bert., Plüschsofa spottb. Steg. 2 p. Ba46

Gelegenheitskauf. *
Chaisel., Molton-Rollen billig zu verk. Domplatz 5, II. l.

1 Bettgestell mit Matratze, 1 Sofa, gut erhalten, zu verk. Julienstr. 10, L. *

● Ausziehtisch, Küchenschrank, ● 2 Nachttische, Schwingerdr., ● Waschtisch (Marm.), Bettst. ● m. Matr., Balkenwage bill. z. ● verk. Dryanderstr. 24. I. l. †

Chaisl., Sofa, Schreibt., Kücheschrk., Wasch., Kleiderschr., Tisch, Stühle bill. Jentsch, Gr. Klausstr. 38. *

2 Gebett Federbett. a 28 Mk., 1 gr. Mahagoni-Waschtisch mit Marmor 30 M., 1 nußb. Schreibtisch m. Schränkch. 68 M., Kleiderschrk. 20 M., Vertikon 30 M., vollständ. Küche 35 M., zu verk. Steinweg 52. Hof 1 Tr. *

1 Handwagen bill. zu verkauf. Liebenauerstraße 170, III. l. G39

Vollständ. Wohnungseinrichtg. St., Kam. u. sch. unzugsb. bill. f. 390 M. z. v. Steinweg 52. Hof 1. *

Sitz- u. Liegewag., f. neu, f. 15 Mk. z. v. Berchenfeldstr. 19 pt. *

Glude z. v. Humboldstr. 5. pt. *

Glude zu verk. Steg 14. Ba47

Gut erh. Kinderwag. m. Schirm bill. zu verkaufen Bäckerstr. 9. l. *

2 Geb. Betten, 15 u. 19 M. zu verkaufen Heinrichstr. 8. III. *

Rot. Federbett m. Blumenlisch zu verk. Merseburgerstr. 48, II. r. *

Salonpiano, bestes Fabrikat, eleg. Aeußere, von ausgez. Ton, größte Haltbarkeit, äußerst bill. zu verkaufen Ge 42
Torstraße 62, Hof.

1 Badewagen, 1,75 lg., m. Sofabet., 1 Glasschr., 1,40 lg., m. 2 Fach. bill. z. v. Steinweg 52. Hof 1. *

Fortzugsh. gebr. Sofa b. z. v. Krukenbergstr. 14a. Laden. W 60

2 Fahrräder,
Torpedo-Freilauf, gut erh. b. z. v. 1 2050 Rich. Wagnerstr. 18 pt.

Gelegenheitskauf. Mod. Plüschsofas u. Garnituren spottb. zu verk. Gr. Steinstr. 27/28. Hof v. *

Kauf-Gesuche

Grundstücke rc.

Haus zu kaufen gesucht. Off. mit Miets- u. Preisang. unt. M. 8062 an die Exp. d. Bl. *

● Haus zu kaufen gesucht. Nähe ● über in der Leipzigerstraße. ● Agenten verbeten. Offerten ● unter M. 8062 an die Exp. d. Bl. *

Kaufe ein
Zinshaus
mit ca. 4000 Mk. Anzahl. Off. u. H. 8048 an d. Exp. d. Bl. *

Verschiedene

Seit Jahren
zahle allerhöchste Preise f. getrag.
Herrenkleider
Damensach., Schuhwerk, alt Gold Silber, Nähmasch., auch Wandsch.
Möbel-Federbetten
— ganze Nachlasse —
sowie neue Waren aller Art. Per Postkarte bestellt komme sofort auch außerhalb. 1 7
Renner,
nur Schülerstraße 1, dicht am Marktplatz.

Zahle 8–25 Mark
für gelt. Herrenanzüge,
jed. Art (Herrenkl., Militärs., Schuhwerk, Möbel, Bett., Gold-, Silber- u. a. Sachen. Beiz. erb. Alter
1008 Schleich, Markt.

Kontroll-Kasse
m. Totaladdition und Chek oder Zettelbrucker und Kontrollstreifen zu kaufen gesucht. Gefl. Offerten unt. W. K. 2363 an die Expedit. dieses Blattes erbeten. bs 3

Hamsterfelle
kaufen
Gebr. Danglowitz,
Fischerplan 2. 1 1645

1237 Gebr. u. zurückgel. Schuhwerk Herrengard., Gold- u. Schmuckcach. Fahrrd., Möb., Pianos, Geldschränke f. höchst. Prs. Kanicke, Kl. Ulrichstr. 15.

● Pferde, Rinder-, Schweine- Kadaver ● holt zu hohen Preisen. mo 198
● Fleischmehlfabrik Halle a. S.

Taucnaerweg 5. — Tel. 835.
Kinderbettst. z. k. gef. Unterberg 15. *

Gut eingefahrener 1jähriger Ziegenbock zu kaufen gesucht. Wolffstr. 1, II., Lampe. *

3/10 Biergläser
kauft jeden Posten
E. Wagner, Pfälzerstr. 9. *

Das meiste Geld
zahlt stets für
ganze Nachlasse von Möbeln,
Laden-, Kontor- u. Restaurationseinrichtungen sowie f. Geldschränke, Pianos rc.
Friedr. Pelleke,
Halle a. S. Geiststr. 25.
Telephon 2450.
Kaufe stets ganze Lager neuer Möbel. e 171

Kaufe stets Fahrräder für Damen und Herren zu soliden Preisen.
Herm. Schindler, Uhrmacher, Kl. Ulrichstraße 35.

Stepney-Felge,
820/120, zu kauf. gesucht. h 02740
Plato & Co., Halle a. S., Automobile. Rollstr. 112.

3/10 Biergläser zu kaufen gesucht. Offerten mit Preis u. L. 4671 an die Bill. ds. Bl. Leipzigerstr. 34. h 3974

Zahngebisse (Platin, Gold), Altertümer zu kaufen gesucht * Zapfenstr. 18, Holland.

Kleiderschr., Bettst. m. Matr. zu kaufen ges. Off. u. L. 4611 an d. Bill. d. Bl. Leipzigerstr. 34. †

Best. Herren-Jacket-Anzüge, Damensach., Schuhwar., Wäsche u. sonstige Gebrauchsartikel zu höchsten Preisen zu kaufen ges. Altgeschäft Kleinschmiedegasse 1. *

Gut erhalt. Plüschdiwan u. n. d. L. z. kaufen gesucht. Off. u. E. 8045 an die Exped. d. Bl. *

Guterh. Fahrrad mit Freil. zu kaufen gesucht. Offert. unt. B. 8042 an die Exped. d. Blatt. *

Verschiedene

Echte 1911er Ital. Hühner 1.60, größere 1.50, allergrößte 1.60. Bei 18 Stck. franko. Riesenq. Enten rc. billigst. Leb. Ankunft. Beairksticrarztl. Untersuchg. Katalog umsonst. Hermann Lissberger, Kaiserstadt 61. Baden-Altrenomm. Firma.

Kräuter- u. Altheebonbons
gegen Husten u. Heiserkeit empf.
Alb. Hampe, Leipzigerstr. 66.
Mitglied d. Rab.-Sp.-V.

H. Schnee Nchf., Gr. Steinstr. 84.
Erstes Spezialgeschäft für gute Strumpfwaren und Trikotagen. e 66

Zur Erlangung eines üppigen Busens.

Die Kunst, eine schöne Büste zu erzielen bildet, für die Damen kein Geheimniss mehr, seitdem die wunderbaren Eigenschaften der Pilules Orientales bekannt sind. — Diese Pillen besitzen in der Tat die Fähigkeit die Büste zu entwickeln, zu festigen und wiederherzustellen, ebenso wie die Knochenvorsprünge des Halses und der Schultern zu beseitigen, indem sie der ganzen Büste eine graziöse Fülle verleihen, ohne die Taille zu erweitern.

Die Pilules Orientales bestehen hauptsächlich aus orientalischen Pflanzenextrakten und sind, da gänzlich frei von Arsenik, der Gesundheit stets zuträglich. Ihre Wirksamkeit darf durchaus nicht mit der irgend eines anderen, ähnlichen Erzeugnisses, zum inneren oder äusseren Gebrauch, verglichen werden. — Ein über zwanzigjähriger Erfolg hat den Ruf der Pilules Orientales bestätigt und erwiesen, dass dieselben für die Frau sowohl wie für das junge Mädchen das einzige, wirklich zuverlässige Mittel bilden, einen üppigen und festen Busen zu erzielen. 1 36

Leichte, diskrete Behandlung. — Dauernder Erfolg nach ungefähr zwei Monaten. Ein Flakon „Pilules Orientales" ist franko und diskret erhältlich gegen Auslands-Postanweisung von Mk. 5.30 oder Fünfmarkschein und 30 Pfg. Marken an Apotheker J. Ratié, 5, Passage Verdeau, Paris. Briefe sind mit 20 Pfg., Postkarten mit 10 Pfg. zu frankieren.

Jede Leserin sollte sich von Herrn Ratié das sehr interessante Heftchen „Ueber die plastische Schönheit des Busens", welches kostenfrei eingesandt wird, zukommen lassen.

Diese Pillen sind auch enthältlich bei: Berlin, Handra-Apotheke, Spandauerstr. 77, Munich, Emmel, Apoth. Sendlingerstrasse 13, Breslau, Adler-Apoth., Ring 59, Leipzig, Dr. Mylius, Markt 12, Frankfurt a. M., Engel-Apoth., Gr. Friedbergerstr. 46.

Zur Einmachezeit
Beste Fabrikate,
Grösste Auswahl,
Billigste Preise.
Katalog auf Wunsch gratis.
Burghardt & Becher,
Leipzigerstrasse 10. — Mitgl. d. Rab.-Sp.-V. [o 56

Merken Sie Sich! gr. 67
Außergewöhnlich billiges Angebot.
Sprungfeder-Matratzen Mk. 25
mit Drahtgürtung und Patentfedern
in prima Qualitäten.
Nußb. gestr. Bettstellen von 14, 17, 20 Mk.
Größte Auswahl in billigeren
Wohnungs-Einrichtungen von 300 Mk. an.
Gebr. Kroppenstädt, Halle a. S., Gr. Märkerstraße 4.

Tapeten. (b 3491
Bevor Sie Ihren Einkauf decken, überzeugen Sie sich von den billigen Preisen im
Tel. 2735. Halleschen Tapetenhaus, Geiststr. 5.
Von 10 Rollen an 1 Rolle Tapete gratis.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191105239/fragment/page=0014